Grossauflage Engadiner Post Post A LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Musica per Haiti Daplü qualità da vita fond musica. Quai as giavüscha la giuventüna da Haiti. Perquai vegnan actualmaing ramassats instrumaints eir in Engiadina. Pagina 8

Fussballjugend Fussballbegeisterte Kinder haben sich letzte Woche in Celerina an Ball und fremdländischer Kultur geübt. Viel Platz blieb für polysportive Erkundungen. Seite 17 Senter Schützen Schon sechs Medaillen haben Senter Schützen an Schweizer Meisterschaften geholt. Am Wochenende stehen sie erneut im Final in Zürich. Seite 20



Hochbetrieb auf dem Silvaplanersee: Wenn sich Kiter, Surfer und Segler den See teilen müssen, kann es schon mal eng werden. Zu Unfällen allerdings kommt es höchst selten. Foto: Stephan Kiener

Der Kitesurfer ist nicht ertrunken

Silvaplaner Kiteschule wird durch Staatsanwaltschaft entlastet

Der amerikanische Kitesurfer ist am vergangenen Freitag eines natürlichen Todes gestorben und nicht ertrunken. Das hat die Obduktion der Leiche durch die Staatsanwaltschaft ergeben.

RETO STIFEL

Am vergangenen Freitag ist es auf dem Silvaplanersee zu einem tragischen Zwischenfall gekommen. Ein 49-jähriger

Kitesurfer aus den USA ist auf dem See gestorben. Der Sportler ist allerdings nicht ertrunken, wie es in einer Meldung der Kantonspolizei geschrieben war, sondern er ist eines natürlichen Todes gestorben. Das hat Staatsanwalt Franco Passini auf Anfrage gegenüber der EP am Mittwoch bestätigt.

Diese Obduktions-Ergebnisse entlasten vor allem die Swiss Kitesurf GmbH. Für die Kiteschule war rasch klar, dass der Zwischenfall nichts mit dem Kitesport an und für sich zu tun hat, sondern der Amerikaner einen Herzanfall erlitten hat. Eine Einschätzung, die sich jetzt zu bestätigen scheint. So oder so wird aber der Fall von Amtes wegen durch die Staatsanwaltschaft geprüft. Gemäss Yannick Galbinec, Geschäftsführer der Swiss Kite Surf GmbH, hat der Surflehrer absolut richtig gehandelt, als er seinen Schüler angewiesen hat, den Kite komplett zu lösen und auf dem Board an Land zurückzuschwimmen.

Wie aber steht es ganz generell um die Sicherheit auf dem Silvaplanersee, wenn sich Kiter, Surfer und Segler den See teilen müssen? Die EP hat nach-Seite 3 gefragt.

Drei Jahre «Allmedia»

Ein mutiger Entscheid der «Engadiner Post»

Die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG hat in eine digitale Idee investiert und damit eine erfolgreiche Geschichte lanciert.

NICOLO BASS

«Printmedien dürfen die digitale Entwicklung nicht verschlafen», sagt die diplomierte Sozialwissenschaftlerin an der Uni Basel, Ulla Autenrieth, im Interview mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Zwar werde die Zeitung letztlich an ihrem Inhalt und nicht an ihrer Darreichungsform gemessen, meint sie weiter, trotzdem müssen sich Printmedien möglichst proaktiv der digitalen Herausforderung stellen. Diesen Grundsatz hat die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, mit Verleger

Walter Urs Gammeter, bereits vor Jahren für die eigene Strategie verwendet und pionierhaft in eine digitale Idee investiert. Was damals ein mutiger Entscheid war, hat sich zur Erfolgsgeschichte entwickelt. Seit drei Jahren setzt nun die «Engadiner Post/Posta Ladina» neben der Printausgabe auch auf «Allmedia» und die Zahlen sind eindrücklich. Die Internetseite www. engadinerpost.ch wird jeden Monat von 20000 Benutzern besucht. Auf Facebook hat die «EP/PL» über 1000 Freunde und bei Twitter sind es 370 Followers. In ganz Südbünden sind die News der «EP/PL» bald auf 45 Local-Points verfügbar, welche von 3500 Personen täglich angeschaut werden. Im letzten Jahr wurde das Angebot mit einer kompletten digitalen Version für iPad und PC/Mac erweitert und die Entwicklung geht weiter. Seiten 6 und 7



Die «Engadiner Post/Posta Ladina» setzt seit drei Jahren mit verschiedenen Angeboten auch auf «Allmedia». Illustration: EP/PL

Avantags e dischavantags d'una fusiun

Tarasp In lündeschdi ha gnü lö a Tarasp üna radunanza d'orientaziun davart la fusiun dals cumüns da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent. Il capo cumünal Christian Fanzun e duos commembers da cumischiuns prepara-

AZ 7500 St. Moritz





toricas han orientà davart il stadi actual e futur da la fusiun. La gruppa da proget chi vain presidiada da Christian Fanzun es landervia a preparar la fusiun insembel cun Zanetti & Partner e culla Lischana Fiduziari SA. Intant han las tschinch gruppas da lavur ramassà datas e cifras per survgnir üna survista dal stadi actual e dals prossems tschinch ons dals singuls cumüns. Ils abitants vegnan in-fuormats periodicamaing ed in marz 2014 ston ils cumüns trar üna Pagina 9 decisiun. (anr/bcs)

Bandunà la Biosfera

Müstair Gabriella Binkert Becchetti es in üna o tschella funcziun statta pro a la Biosfera Val Müstair daspö l'inizi dal proget. Dürant ils ultims quatter ons d'eira ella directura da quell'instituziun. Ouist'eivna ha'la bandunà sia plazza da lavur e quai ha ella fat cun cuntantezza e persvasiun. Da pudair esser ün parc da natüra regiunal d'importanza naziunala ed üna part importanta dals s-chazis da l'Unesco, tilla fa dvantar superba eir sch'ella nu tira plü il timun. (anr/mfo) Pagina 8

Der Piz-Bernina-Krimi

EP-Team Drei Wochen lang wurden die Mitglieder des «Piz Bernina»-EP-Teams auf die Folter gespannt. Welche zwei von den fünf dürfen ihren Traum wahr werden lassen und über den Biancograt auf den Piz Bernina klettern? Über 3000 Stimmen sind auf der Homepage der EP/PL eingegangen. Die Abstimmung blieb bis zum letzten Tag spannend, denn Ursina, Roman und Oskar lieferten sich täglich ein Kopfan-Kopf-Rennen. Wer hat sich zum Schluss durchgesetzt? (aw) Seite 13

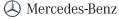
Finanzielle Besorgnis

Seit bald acht Monaten ist Jon Fadri Huder Gemeindepräsident von Samedan. Von seinem Vorgänger Thomas Nievergelt konnte er eine gut funk-Gemeindeverwaltung tionierende übernehmen. Ausserdem wurde die Infrastruktur des Ortes in den Vorjahren auf Vordermann gebracht. Doch diese Investitionen führten zu einer hohen Verschuldung der Gemeinde. Im Interview mit der EP sagt Huder klar, dass es vorerst zu keiner Neuverschuldung mehr kommen darf. (mcj) Seite 15



punkt China. WALK OF ART u.a. mit Donald Baechler, Olaf Breuning, Sébastien De Ganay, Patrick Demarchelier, Bruno Ehrs, Steve McCurry, Joel Meyerowitz, Yang Mian, Tobias Rehberger, Rolf Sachs, Kerim Seiler, Liu Heung Shing, Zhou Tiehai, Paul Thek, Sue-Mei Tse, Ai Weiwei, Liu Wei Wei, Liu Wei, Robert Wilson, Li Xi, Li Yi Fan, Ni Youyu und Li Zhenwei.

Cartier

















ST. MORITZ



ART MASTERS

www.stmoritzartmasters.com

Engadiner Post Donnerstag, 22. August 2012





Die Gemeinde St. Moritz schafft eine neue Abteilung Sport & Tourismus. Zudem wird das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad und Sportcenter mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung, im Juli 2014 seinen Betrieb aufnehmen.

Für die Führung dieser beiden Abteilungen sucht die Gemeinde St. Moritz per Januar 2014 oder nach Vereinbarung eine(n)

Leiter(in) Touristische Infrastruktur/ Betriebsleiter(in) OVAVERVA

In der Phase vor und nach Eröffnung des OVAVERVA sind Sie für alle unternehmerischen Belange des Betriebes zuständig. Zusätzlich übernehmen Sie schrittweise die Leitung der Abteilung Touristische Infrastruktur.

Zur Bewältigung dieser spannenden und hoch anspruchsvollen Aufgabe erwarten wir von Ihnen folgende Kenntnisse und Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Studium, vorzugsweise in Betriebswirtschaft mit starker Affinität zum Sport-, Freizeit- und Tourismusumfeld oder Sportstudium mit entsprechender Weiterbildung in Betriebswirtschaft

- Mehrjährige Führungserfahrung, vorzugsweise im Tourismus-, Sport- und Freizeitumfeld
- Erstklassiger Leistungsausweis in organisatorisch-administrativer Tätigkeit (Teamleitung, Finanzen, Controlling, Qualitätskontrolle und -sicherung und Konfliktmanagement)
- Eigeninitiative, Durchsetzungsvermögen und hohe Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Vorzugsweise Erfahrung im Umgang mit Sportverbänden, Sponsoren und Partnerunternehmen
- Einschlägige Kenntnisse bei der Organisation und Durchführung von Events und Anlässen

Sie erhalten die Möglichkeit zum Aufbau eines modernen Sportzentrums und zur Weiterentwicklung einer umfangreichen Touristischen Infrastruktur in einem der bekanntesten Kurorte der Welt.

Wenn Sie interessiert sind an dieser aussergewöhnlichen Aufgabe mit viel Raum für Eigeninitiative, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Referenzen bis 20. September 2013 an die untenstehende Adresse.

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** eine

Bezugstermin 1. September 2013.

Fr. 605.-

Fr. 105.-

Fr. 100.-

→ HIP HOP KIDS

→ YOGA für KIDS

→ JAZZ & HIP HOP TEENS

→ ZUMBA KIDS/TEENS

in Autoeinstellhalle,

Nebenkosten-Anzahlung

Die Vermietung erfolgt nur an

und Arbeitsort in St. Moritz.

einheimische Mieter mit Wohnsitz

Bitte melden Sie sich unter Chiffre

Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

P 176-791376 an Publicitas SA.

Mietzins:

Nettomietzins

Garagenplatz

Bitte beachten Sie, dass unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern nicht bearbeitet werden, vielen Dank.

Dominik Keller **DK Wellness Solutions** Oberwiler Kirchweg 2a 6300 Zug dk@wellness-solutions.ch

Sommerzeit ist

Grillzeit

ab sofort jeden Freitag

ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass

Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns

auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon

Tel. 081 851 22 66

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung

betr. Neubau Einfamilienhaus, Via Marguns 22, Parz. 1576

Villenzone Zone: Dr. Ian Kulczvk. Bauherr:

> vertreten durch La Testa AG, Postfach 52.

7500 St. Moritz Pensa Architekten AG.

Via Maistra 5,

7500 St. Moritz Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. August bis und mit 12. September 2013 beim Gemeindebauamt zur öf-

Einsprachefrist:

Projekt-

verfasser:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. September 2013.

St. Moritz, 23. August 2013

fentlichen Einsichtnahme auf.

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Flurin Könz, Zuoz/ Sandnes Norwegen

Bauobjekt: Chesa Mariöl 2 -Neues Geländer über

bestehender Garage

Mariöl, Parzelle 2919 Ortslage:

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 22. August 2013

Gemeinderat Zuoz

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf** per Oktober 2013 oder nach Vereinbarung, eine schöne, ruhig gelegene

1-Zimmer-Wohnung 2-Zimmer-Wohnung mit Kellerabteil und Garagenplatz mit Balkon im OG, Miete Fr. 1550.- inkl.

Aussenparkplatz. Melden Sie sich unter Tel. 079 291 02 17 oder Tel. 079 406 71 93 176.791.51

Sammle/kaufe

Schweizer Briefmarken

und solche aus der ganzen Welt. Falls Sie Ihre nicht mehr brauchen,

freue ich mich auf Ihren Anruf. J. Hübscher, Telefon 062 775 34 31/

079 658 53 03

Kurse

Di, 17.45-18.30 Uhr; 3.9.-26.11.13 (10x) (9-11 J.)

Di, 17.00-17.40 Uhr, 3.9.-1.10.13 (5x) (5-8 J.)

Mi,18.00-18.45 Uhr; 4.9.-27.11.13 (10x) (12-16 J.)

Do, 17.15 – 18.00 Uhr, 5.9. – 28.11.13 (10x) (6 – 8 J.)

Do, 18.00-18.45 Uhr; 5.9.-28.11.13 (10x) (9-11 J.)



UND DEM ATLANTIC JAZZ ORCHESTER HOTEL WALDHAUS, SILS MARIA

DO. 29. UND FR. 30. AUGUST, 21.15 UHR

Reservationen: www.waldhaus-sils.ch / Tel. 081 838 51 00

ANMELDUNG ERFORDERLICH



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau

> Einfamilienhaus, Via Fullun 7, Parz. 2317

Allgemeine Wohnzone Zone: Bauherr:

Frau Sara Perrucci, vertreten durch

Trivella Architekten AG,

Via Veglia 14, 7500 St. Moritz

Trivella Architekten AG, Projektverfasser: Via Veglia 14, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. August bis und mit 12. September 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. September 2013.

St. Moritz, 23. August 2013

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt der Gemeinde St. Moritz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde La Punt Chamues-ch

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss **Ortsplanung**

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 13. August 2013 mit Beschluss Nr. 710 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) die von der Gemeindeversammlung am 2. Mai 2013 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung mit folgenden Anweisungen und Hinweisen genehmigt:

- Zonenplan 1:500 Bella Mira (Festlegung Waldabstandslinie)

- a) Die Festsetzung der Waldabstandslinie gewährleistet ausschliesslich im Bereich der Parzelle Nr. 360 ein Näherbaurecht und somit die Unterschreitung des gesetzlich vorgeschriebenen Waldabstandes von 10.0 m zur statischen Waldgrenze.
- b) Für die geplanten unterirdischen Gebäudeteile kann die Gemeinde La Punt Chamues-ch, welche für das Baubewilligungsverfahren innerhalb der Bauzone zuständig ist, nach Anhörung des Amtes für Wald und Naturgefahren eine Ausnahmebewilligung für ein Näherbaurecht gemäss Art. 30 Abs. 3 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) erteilen.
- c) Zum Schutz des angrenzenden Baumbestandes sind nach Absprache mit dem Revierförster Sicherungsmassnahmen in die Baubewilligung aufzunehmen.

- Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan 1:1000 Alvra (Erweiterung Baufenster)

Genehmigung im Sinne der Erwä-

Die genehmigten Planungsmittel und der vollständige Regierungsbeschluss liegen in der Gemeindekanzlei während 30 Tagen auf und können während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

7522 La Punt Chamues-ch, 21. August 2013

> Gemeindevorstand La Punt Chamues-ch Der Präsident: Jakob Stieger Der Aktuar: Urs Niederegger

Wir drucken nicht nur Ihre Regionalzeitung.



SKI-WM-NEWS



Viva la Rumantschia

La lingua e cultura rumauntscha es ün elemaint fich centrel i'l mincha di da nus Engiadinais. Nus druvains nossa lingua di per di in bgers connexs ed eir noss numerus giasts nu rivan da passer nossa bella valleda sainza s'inchambüerler sur singuls pleds rumauntschs.

Per que s'ingascha eir l'organisaziun dals Champiunedis mundiels 2017 activamaing per ün'integraziun da nossa cultura unica in quist grandius evenimaint. L'organisaziun svess ho ün fundamaint ferm cun bgers voluntaris engiadinais e listess vulessans nus sensibiliser las diversas gruppas partecipedas per nossa cultura e'ls purter la lingua rumauntscha pü daspe-

Scu già düraunt ils Champiunedis 2003 do que eir in reguard al 2017 darcho üna cooperaziun culla Lia Rumauntscha. Prümas tschantedas, inua cha sun gnieus discus ils differents progets, sun già stedas organisedas. Planiso sun pel mumaint üna publicaziun culs pleds pü importants intuorn il sport da skis e cuors da rumauntsch per voluntaris e giasts in Engiadina. Oters progets sun auncha in preparaziun.

Vainsa sdasdo tieu interess? Dvainta nos amih sün facebook e sequescha tuot noss progets: www.facebook.com/stmoritz2017



SAC-Touren

Pizzo Badile, 3308 m Punta Sertori, 3195 m

Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. August

Kletter-Weekend für ausdauernden Klettergenuss. Freitagabend zur Capanna Sasc Furä. Genussklettern über die Nordkante am Badile (5a/7 Std.), Abstieg zum Rifugio Gianetti (3 Std.). Sonntag Kletterei über Via Marimonti zur Punta Sertori (IV+/5 Std.), abseilen über Abseilpiste (2 Std.). Rückweg über die beiden zermürbenden Pässe Porcellizzo und Trubinasca zurück in die Bondasca (8 Std.). Anmeldung: Donnerstag ab 20.00 Uhr, bei TL Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Piz Mezzaun, 2962 m Sonntag, 25. August

Am Sonntagmorgen früh ab La Punt direkt über die steile Nordwestflanke auf den «kleinen Mezzaun», P. 2608, und von dort leicht auf den Gipfel. Direkter Abstieg über Munt da la Bes-cha ins Val Chamuera und nach La Punt. Treffpunkt 06.30 Uhr Dorfplatz Chamues-ch. Anmeldung bei TL Ralph Böse, Tel. 079 788 36 82, bis Samstagmittag. Beschränkte Teilnehmerzahl.

www.sac-bernina.ch



Engadiner Post | 3 Donnerstag, 22. August 2013

«Die Sicherheit steht für uns an oberster Stelle»

Trotz Hochbetrieb auf dem Silvaplanersee kommt es kaum je zu ernsten Zwischenfällen

Wenn an einem Spitzentag 150 Kiter auf dem Silvaplanersee surfen, ist das für Zuschauer faszinierend. Vereinbarungen zwischen der Gemeinde und den Wassersportlern sollen für die nötige Sicherheit sorgen.

RETO STIFEL

Häufig ist im Sommer das Timing perfekt: In den frühen Morgenstunden gehört der spiegelglatte Silvaplanersee den Fischern, später kommen die Stand-Up-Paddler und die Kanu- oder Kajakfahrer dazu. Am Mittag, wenn der Malojawind auffrischt, verändert sich das Bild. An Land liegen unzählige farbige Schirme bereit. Jetzt übernehmen die Wind- und Kitesurfer sowie Segler das Zepter auf dem See. Spätestens ab fünf Beaufort gibt es für die Kiter kein Halten mehr. Bis zu 150 Sportlerinnen und Sportler sind dann auf dem See und zeigen ihr Können. «Ist das nicht gefährlich?», fragt sich der Laie angesichts des auf den ersten Blick chaotischen Treibens. Immerhin führt auch ein Spazierund Fahrradweg entlang des Sees.

Grösste Gefahr an Land

«Für uns steht die Sicherheit an oberster Stelle», sagt Yannick Galbinec, Geschäftsführer der Silvaplaner Kiteschule. Dies auf dem Wasser, vor allem aber auch an Land, wo gemäss Galbinec die grösste Gefahr besteht. Wenn sich beispielsweise Fussgänger und Kiter in die Quere kommen oder wenn ein Kiter beim Einstieg in den See unliebsame Bekanntschaft mit dem felsigen Ufer

Hochbetrieb auch am Ufer: Wenn bis zu 150 Kiter auf den See wollen, kann es schon einmal eng werden.

Foto: Stephan Kiener

macht. Wenn viel los ist – vor allem an den Wochenenden - stellt die Kite-Schule zwei so genannte «Beach Marshalls». Diese überwachen den Betrieb, überprüfen die Lizenzen und kontrollieren, ob die Kiter Swiss Kitesurf Member sind. Jeder, der auf dem Silvaplanersee kiten will, muss einen Beitrag bezahlen - von 15 Franken für eine Tageskarte bis zu 100 Franken für das Saisonabo. Wer alleine auf den See will, muss mit seiner Lizenz nachweisen

Anzahl Schüler beschränkt

Gemäss Galbinec werden diese Auflagen streng kontrolliert und es kommt auch zu Verweisen. Die Kiteschule ist Pächterin des Landes, deshalb wird beispielsweise nicht toleriert, dass Private auf der Wiese Unterricht erteilen. Auf dem See ist es dann vor allem der Kitelehrer, der Einfluss nehmen kann. Um

können, dass er selbstständig kiten das gewährleisten zu können, hat ein Lehrer nie mehr als vier Schüler, höchstens zwei davon auf dem Wasser. Aber auch bei der Anzahl Schüler hat sich die Kiteschule eingeschränkt. «Die Nachfrage ist so gross, dass wir problemlos mehr Klassen führen und dafür drei zusätzliche Lehrer einstellen könnten», sagt Galbinec. Bereits vor drei Jahren aber habe man entschieden, darauf zu verzichten - aus Sicherheitsüber-

Eine Beschränkung der Anzahl Kiter und Surfer auf dem See erachtet er weder als sinnvoll noch als umsetzbar. Wer eine Saisonkarte habe, wolle dann auf den See, wenn er Zeit habe und der Wind günstig sei. Zudem wäre eine solche Kontrolle nur mit einem unverhältnismässigen Aufwand möglich. «Im Normalfall regelt sich das auf dem See selber», sagt Galbinec. Aufgrund der kühlen Wassertemperaturen seien die meisten Kiter kaum mehr als zwei Stunden draussen, häufig mit einer Pause dazwischen. Er verweist darauf, dass es kaum je zu Unfällen beim Kiten kommt. Das dürfte nicht zuletzt damit zusammenhängen, dass im Materialbereich enorme Fortschritte erzielt worden sind, vor allem auch bezüglich der Sicherheit.

Die Gemeinde spricht mit

Es war nicht zuletzt auch die Gemeinde, die mit dem einsetzenden Kiter-Boom ein Gesamtkonzept für die Sicherheit aller verlangte. Dieses Konzept steht und orientiert sich an den Richtlinien des Internationalen Ausbildungsverbandes (VDWS), bei dem die Silvaplaner Kiteschule Mitglied ist. Gemäss der Silvaplaner Gemeindepräsidentin Claudia Troncana bewährt sich dieses Konzept in der Praxis sehr gut. Dass man auf dem See Korridore für Kiter und Windsurfer eingeführt habe, sei sinnvoll, «Die Kiter können untereinander abschätzen, welche Manöver welche Folgen haben. Das ist wie auf der Piste bei den Skifahrern und den Snowboardern.» Trotzdem sei man laufend daran, Verbesserungen zu prüfen. So beispielsweise zurzeit die Verlegung des Weges im Bereich der Kiterwiese weg vom Seeufer.

Silser Kunst- und LiteraTourtage

Sils Von heute Donnerstag bis Sonntag, 25. August, finden in Sils zum neunten Mal die Silser Kunst- und LiteraTourtage statt. Mittels Lesungen, Vorträgen, Kulturwanderungen, Filmvorführungen und Konzerten werden den Teilnehmenden dieser mehrtägigen Tagung jeweils jene Literaten, Musiker und bildenden Künstler näher gebracht, die einen Bezug zum Engadin hatten oder haben.

Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt beim deutschen Kunstschaffenden Max Ernst und den beiden Schriftstellern Erich Kästner und Joseph Roth, wobei Letzterer das Engadin nicht kannte, aber als selbsternannter «Hotelbürger» die Grand Hotels in dieser Region bestimmt geschätzt hätte. Von Erich Kästner hingegen ist bekannt, dass er bereits zu Beginn der 1930er-Jahre in St. Moritz weilte. Das dortige Grand-Hotel-Ambiente wurde zum Schauplatz seines berühmten Romans

«Drei Männer im Schnee», der 1934 erschien und 1955 verfilmt wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte Kästner wieder ins Engadin zurück, wo er sich zu weiteren Texten, auch übers Hotelmilieu, inspirieren liess.

Von Max Ernst weiss man, dass er in den frühen 1930er-Jahren in Paris Alberto Giacometti kennen lernte und den Sommer 1934 in dessen Sommeratelier in Maloja verbrachte, wo er auch seine ersten bildhauerischen Versuche unternahm. Die Tagung wird von Mirella Carbone und Joachim Jung vom Silser Kulturbüro Kubus geleitet, zudem kommen mit Fritz Hackert und Werner Spies zwei Fachexperten zu Wort.

Die 9. Silser Kunst- und Litera Tourtage beginnen heute Donnerstag um 16.15 Uhr und enden am kommenden Sonntag, 25. August, um 12.00

> Detailprogramm: www.kubus-sils.ch oder touristische Infostellen

Kohlekraft: Regierung wirbt für Gegenvorschlag

Abstimmungsvorlage vom 22. September

Am 22. September stimmt Graubünden über die Kohleinitiative und den Gegenvorschlag von Regierung und Grossem Rat ab. Der Gegenvorschlag stehe im Einklang mit der Politik des Bundes, sagt die Kantonsregierung.

«Die Kohleinitiative will ein absolutes Verbot für den Energieträger Kohle verankern, ohne Berücksichtigung des technologischen Fortschritts in der Kohlestromproduktion», hielt die Bündner Regierung gestern an einer Fortschritt ermögliche und gleichzeitig Medienkonferenz in Chur fest. Bei einer Annahme der Initiative würden die Bündner Energieunternehmen vom Kohlekraftsegment gänzlich ausgeschlossen und in leichtfertiger Weise

im europäischen Markt benachteiligt. Das Technologieverbot soll zudem nicht nur für künftige Projekte gelten, sondern will überdies Repower zum Ausstieg aus dem bereits weit entwickelten Kohlekraftprojekt in Saline Joniche (Italien) zwingen, welches von den zuständigen italienischen Behörden als umweltverträglich qualifiziert worden sei, betont die Regierung.

Angesichts der Entwicklungen in Europa zeige sich, dass das Technologieverbot der Kohleinitiative der falsche Weg sei. Der Gegenvorschlag beziehe auch künftige Entwicklungen mit ein, indem er den technologischen direkt auf eine Reduktion des CO₂-Ausstosses hinwirke, anstatt den Energieträger Kohle generell und mit sofortiger Wirkung zu verbieten. Damit könnten ein radikaler Alleingang Grau-

bündens und eine unverhältnismässige Benachteiligung der Bündner Energieunternehmen im europäischen verhindert werden, Strommarkt schreibt die Kantonsregierung. Zudem verhindere der Gegenvorschlag, dass der von Repower gestützt auf die geltenden Regeln in der Schweiz und in Italien gefällte unternehmerische Entscheid zur Realisierung des Kraftwerks Saline Joniche nachträglich durch staatliche Vorschriften umgestossen werde. Der Gegenvorschlag vermeide damit für den Kanton das Risiko, seine Beteiligung an Repower verkaufen zu müssen. Mit einem Nein zur Kohleinitiative und einem Ja zum Gegenvorschlag der Regierung und des Grossen Rates könne Graubünden einen «vernünftigen Schritt» auf dem eingeschlagenen Weg in der Energie- und Klimapolitik machen. (pd/ep)

Zum 75-Jahr-Jubiläum gönnen wir uns einen freien Tag

Wir verreisen mit der ganzen Belegschaft in die Innerschweiz. Nach einer Schifffahrt auf dem schönen Vierwaldstättersee sind wir bei der Perlen Papier AG zu einer Betriebsbesichtigung der Papierfabrik eingeladen. Unsere Büros in Scuol und St. Moritz (Redaktion und Druckerei) bleiben daher am Dienstag, 27. August 2013 geschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gammeter Druck und Verlag, St. Moritz/Scuol Engadiner Post/Posta Ladina





Starten Sie jetzt mit Ihrer Weiterbildung!

Unser Angebot Herbst 2013: Sprachen, Vortragsreihen, Seminare, Workshops, Exkursionen und Lehrgänge.

Mehr Infos: www.academia-engiadina.ch oder Telefon 081 851 06 00.



IM SUVRETTA House sprühen DIE FUNKEN.

Jeden Sonntag zwischen 21. Juli und 25. August ab 12.30 Uhr: Barbecue-Schlemmereien auf der Terrasse der Suvretta-Stube.

Der abenteuerliche Duft glühender Holzkohle, eine reiche Vielfalt knuspriger Grilladen und eine atemberaubende Aussicht von einer der beeindruckendsten Sonnenterrassen der Schweizer Alpen: Erleben Sie im Suvretta House authentische Barbecue-Freuden in einer einzigartigen Umgebung und in ungezwungener Atmosphäre. Auch kleine Gäste sind herzlich willkommen.

CHF 65.- pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.-

Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36



7500 ST. MORITZ WWW.SUVRETTAHOUSE.CH



176.783.648



Optik Panizza, seit 1970 in Tirano, hat eine neue Geschäftsstelle in der Via Rin 396, Livigno eröffnet

Gratis Sehtest. Ob Kontaktlinsen, Sehbrillen, Lesebrillen oder Sonnenbrillen unser Spezialist berät Sie professionell. Hochwertige Produkte zu günstigen Preisen.

Für Informationen und Reservationen kontaktieren Sie uns unter: +39 0342 017 638 oder livigno@otticapanizza.com

Zuoz: Zu vermieten

3¹/₂-Zimmer-Wohnung Auskunft unter Chiffre

P 176-791512, an Publicitas SA, P 1/6-/91512, all 1 ublicate ..., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1



Hauswartstelle zu vergeben

In Bever suchen wir für zwei Liegenschaften einen/eine Hauswart/in für den Aussenbereich. Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Tel. 079 403 50 15

Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/ PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80





Wegen Wohnungsauflösung von privat wunderschöne

Arven-

möbel

Abholort: Davos

078 622 52 74 078 726 14 40

Nach Vereinbarung in **Zuoz** zu vermieten, nähe Coop, Bahnhof, Post, helle ca. 20 m² als

Büro, Atelier, Hobby, Lager, Archiv, Fitnessraum, o.ä.

Mitbenutzung WC/DU, WM/T, Kochgelegenheit Fr. 375.- exkl. NK.

Info: Tel. 079 656 44 88 176.791.504



EXKLUSIV. FÜR ALLE.

DER NEUE BMW 118d ESSENTIAL EDITION: JETZT MIT xDRIVE, DEM INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM. SCHON AB CHF 32 900.-MIT EINEM KUNDENVORTEIL VON CHF 10 020.-.

Roseg Garage

Via Sent 2 7500 St. Moritz Tel. 081 833 10 55 www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 178 7546 Ardez Tel. 081 862 23 63 www.bmw-auto-tecnic.ch

BMW 118d xDrive 3-Türer, 4 Zyl., 105 kW (143 PS), Fahrzeugwert: CHF 40 730.- inkl. Sonderausstattung im Wert von CHF 3820.–. Abzüglich Währungsausgleichsprämie von CHF 3000.–, SwissPremium CHF 2190.–, Zusatzausstattung: CHF 630.– und individuellen Händlernachlasses. Totalwert: CHF 10 020.–. Promotion gültig bis zum 31.12.2013. Treibstoffverbrauch gesamt: 4,6 l/100 km, CO_2 -Emission kombiniert: 121 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen in der Schweiz: 153 g/km), Energieeffizienzkategorie: A. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

👣 BMW SwissAdvantage Vorteilskonditionen für Ihren BMW.

康仁堂 Chinesische Medizin im Engadin

Traditionelle Chinesische Medizin beruht auf ganzheitlichem Ansatz



Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist heute vielen Menschen in der westlichen Welt vertraut. In unserer Praxis für TCM wollen wir den Patienten verdeutlichen, dass TCM in China ein traditioneller Beruf ist. Unsere neue TCM-Spezialistin Frau Hongmei Cai Wu hat an der TCM-Universität in Peking studiert und 10 Jahre im China Japan Friendship Hospital in Peking und 17 Jahre in Spanien gearbeitet. Aufgrund ihrer 27-jährigen Erfahrung kann sie unseren Patienten eine genaue Diagnose nach Art der chinesischen Medizin geben.

Die Behandlungen beruhen auf den fünf Säulen der TCM: Akupunktur, Tui Na Massage, eine der ältesten Therapieformen der chinesischen Medizin, Phytotherapie (Anwendung von Heilpflanzen), Qi Gong und Diätetik.

Für die traditionelle chinesische Medizin ist der Mensch nicht krank, sondern aus dem Gleichgewicht. Das Disharmoniemuster existiert bereits dann, wenn noch keine Krankheit im westlichen Sinne ausge-

Hongmei Cai Wu

Den oben genannten Therapieformen geht die Diagnose nach TCM voraus. Die TCM-Ärztin beobachtet die Zunge, ertastet den Puls, befragt den Patienten zur Vorgeschichte, zur familiären und sozialen Situation, über Stresssituation etc. Sie kennt 32 Arten, den Puls zu beschreiben. Die Pulsbilder können auf Schädigungen in den Funktionskreisen und auf energetische Veränderungen im Körper hinweisen. Je nach Stelle des Ertastens erfasst sie den Zustand von Milz, Magen, Leber, Herz, Lunge und Nieren, der die Beschwerden des Patienten erklären lässt. In der Behandlung bearbeitet die TCM-Ärztin dann genau diese Probleme oder «Themen» mit den Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin.

TCM empfiehlt sich bei Asthma, Allergie (Heuschnupfen), Depression, Hautproblemen, Gürtelrose, Infektionskrankheiten, Erkältung, Gelenkschmerzen, Halswirbel-Schulter-Arm-Syndrom, Hexenschuss, Magen- Darmbeschwerden, Frauenleiden, Sexual- und Fertilitätsstörungen, Geburtsvorbereitung, Krebs im schmerzfreien Stadium, Migräne, Suchtentwöhnung, Tinnitus, Gewichtsproblemen. Frau Hongmei Cai Wu ist besonders auf Asthma, Depression, Frauenleiden und Sportverletzungen spezialisiert.

Oftmals ist jedoch die Zusammenarbeit zwischen westlicher und chinesischer Medizin unerlässlich. Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit Ärzten in der Region.

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abaerechnet werden.

TCM Davos GmbH

Hongmei Cai Wu und Manuel Defuns

Montag und Mittwoch Spital Oberengadin, 7503 Samedan 3. Stock, Zimmer 304 - Anmeldung: Telefon 081 413 45 14

www.tcm-davos.ch / info@tcm-davos.ch

Donnerstag, 22. August 2013 Engadiner Post 5

Die Chinesen kommen

St. Moritz Art Masters 2013

Ausstellungen im Freien und im Innern, Workshops zur Fotografie und Diskussionsrunden zur zeitgenössischen Kunst: Ab morgen trifft sich in St. Moritz und Umgebung die internationale Kunstszene. Schwerpunkt der diesjährigen Schau ist Kunst aus China.

MARIE-CLAIRE JUR

Einmal mehr bietet St. Moritz Art Masters ein schwergewichtiges und facettenreiches Programm an zeitgenössischer Kunst. Die diesjährige Schau, die ab morgen eine gute Woche lang zu sehen ist und am 1. September ihren Abschluss findet, wirft ein Schlaglicht auf das aktuelle Kunstgeschehen in China und vereint von der St. Moritzer Dorfkirche bis in die Chesa Planta in Zuoz verschiedene Einzel- wie Gruppenausstellungen von Kunstschaffenden aus dem Reich der Mitte. Unter ihnen sind preisgekrönte Künstlerpersönlichkeiten und Wegbereiter wie Ai Weiwei, dessen «Iron Tree» momentan in der evangelischen Dorfkirche von St. Moritz mit viel Aufwand zusammengebaut wird. Die zehn Tonnen schwere Baumskulptur aus Gusseisen besteht aus 99 Einzelteilen, die mithilfe eines Krans und dem Know-how von chinesischen Vorarbeitern zu einem Ganzen montiert wird. Die Skulptur wird eine Höhe von sechseinhalb Metern erreichen und einen Durchmesser von sieben Metern haben. Die Skulptur stellt letztlich einen Kunstbaum dar, der ein schlüssiges Ganzes darstellt - trotz der verschieden geformten Äste unter-



Aufbau der Baumskulptur «Iron Tree» von Ai Weiwei in der Dorfkirche von St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

schiedlicher Holzarten. Eine Allegorie für die heutige chinesische Gesellschaft oder die Welt ganz allgemein? Der Kunstschaffende und Regimekritiker kann diese Frage nicht vor Ort beantworten. Er darf nicht aus China ausreisen

Neuer Schwerpunkt in Zuoz

Bisher war St. Moritz das Zentrum der Kunstschau. Neu haben die Organisatoren um Kurator Reiner Opoku einen zweiten ortsspezifischen Schwerpunkt gesetzt. In Zuoz finden nicht nur wie in den Vorjahren die Engadin Art Talks zu ausgesuchten Fragen zeitgenössischer Kunst statt. In Zuoz präsentiert die Chesa Planta eine «Collective From Sichuan». Eine junge Künstlergruppe aus dieser chinesischen Provinz zeigt Kunst, die fernab von den politischen und wirtschaftlichen Zentren des Landes entsteht. In Zuoz geben dieses Jahr auch gleich mehrere Kunstschaffende aus Europa Einblick in ihr aktuelles Schaffen. Die Fülle ist mit ein Grund, weshalb in Zuoz neu ebenfalls ein «Walk of Art» angeboten wird. Dieser

geführte Spaziergang erlaubt es auch kunstunerfahrenen Ausstellungsbesuchern, sich in nützlicher Frist ein Bild von den ausgestellten Kunstwerken zu machen. Die Touren werden täglich angeboten, stehen allen offen und sind kostenlos.

Auf Tuchfühlung gehen mit den Kunstschaffenden kann das Publikum an den so genannten «Artist Talks». Sie finden in der Zuozer Chesa Planta statt, aber auch im Robbi Museum und im Hotel Waldhaus in Sils sowie in der Posthaus Lounge in St. Moritz.

Einheimische mit von der Partie

Das ganze Ausstellungsprogramm ist zu üppig, um es an dieser Stelle zu präsentieren. Insgesamt 46 Künstler sind mit Werken vertreten, ein gutes Drittel komme aus China. Zu den wenigen einheimischen Künstlern, die an die Schau eingeladen wurden, befinden sich Piero del Bondio, der im Château Papillon in St. Moritz ausstellt, Rolf Sachs, (St. Moritzer Schlossereiwerkstatt) oder Paul Solari-Bozzi (Nira Alpina Surlej/Kempinski St. Moritz).

Neu eingeführt haben die Organisatoren eine Gratis-App (je für St. Moritz und für Zuoz), die den Ausstellungsbesuchern das Navigieren durch diesen Ausstellungsdschungel erlaubt und sie mit einer Fülle von Infos eindeckt.

www.stmoritzartmasters.com

Nicht verpassen

- «Dragon & Lion Dance»: Ritueller Eröffnungsakt in der chinesischen Tradition. Freitag, 23. August, von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Fussgängerzone von St. Moritz.
- Walks of Art Tours:
- Durch St. Moritz-Dorf, jeweils von
 10.00 bis 12.00 Uhr am 24., 26.,
 28./30. August und 1. September.
 Treff: Art Lounge Posthaus St. Moritz.
 Durch St. Moritz-Bad, jeweils von
 10.00 bis 12.00 Uhr, am 25., 27., 29.
 und 31. August. Treff: Kempinski
 Grand Hotel des Bains.
- Tour durch Zuoz/S-chanf, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr am 24., 25., 28., und 31. August. Treff: Chesa Planta Zuoz. (mcj)

Standing Ovations zum Abschluss

Die 12 Cellisten setzten das Pünktchen aufs i

Das Engadin Festival 2013 schliesst mit einer guten Bilanz. Acht von zehn Konzerten waren ausverkauft. Die nächste Ausgabe ist bereits in Planung.

Selten hat es in einer Kirche so viel Spass gemacht, wie am vergangenen Donnerstagabend beim letzten Konzert des 73. BSI Engadin Festivals in der «Eglise au Bois» in St. Moritz-Bad. Zur Festivaldernière waren die berühmten 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker angereist. Und sie gaben einen Konzertabend, den man so schnell nicht vergessen wird: Sie spielten furios quer durch alle Zeiten und Stile: Von Purcell bis Ravel, von Edith-Piaf-Chansons bis zu Jazzstandards von Glenn Miller oder Duke Ellington. Das Publikum hatte seine helle Freude an soviel Kurzweil und dankte mit riesigem Applaus. Nach der Zugabe «Spiel mir das Lied vom Tod» von Ennio Morricone hielt es niemanden mehr auf den Bänken: «Standing Ovations» für das wildzärtliche Dutzend aus Berlin.

Der Abschlussabend passt zur diesjährigen Konzertreihe des Festivals. Jan Schultsz, sein musikalischer Leiter, freut sich: «Die Programmation mit Stars aus der klassischen Szene ist voll aufgegangen. Es war wie immer hier oben: Klassische Künstler im Engadin, das ist wie Klassik mit Esprit.»

Das diesjährige Engadin Festival hob sich gemäss dem Veranstalter durch seine unglaublich prickelnde Atmosphäre bei allen Konzerten von denjenigen in den Vorjahren ab. Dazu Schultsz: «Es muss an den einmaligen Spielorten liegen. Oder an ihrer Höhe über Meer,

dass die Musiker hier zu solchen Höchstleistungen getrieben werden.» Etwas ernster: «Bestimmt legte das hochklassige Programm den Grundstein für den Festivalerfolg. Und die Konzentration der zehn Konzerte auf eine Zeitperiode von zwei Wochen.» Seit diesem Jahr zeichnet Schultsz ge-

meinsam mit der Hotelière Martina Rizzi auch als Veranstalter verantwortlich. Beide sind über den diesiährigen Verlauf des Festivals mehr als zufrieden. Geschäftsführerin Rizzi: «Bei acht von zehn Konzerten waren restlos alle Karten verkauft. Es gab sogar Wartelisten.» Mit rund vierzig Zuhörern eher unterbesetzt war aber das Konzert in der Dorfkirche von Silvaplana mit dem Trompeter Håkan Hardenberger und Jonathan Scott an der Orgel. Für Schultsz bleibt es ein Rätsel, warum gerade dieses Konzert nicht so wie gewünscht «gezogen» hat. Am Konzertraum könne es nicht liegen, meint er. Vielleicht lag's an den fehlenden Parkplätzen. Nichtsdestotrotz möchte Schultsz die Silvaplaner Dorfkirche auch nächstes Jahr wieder beim Festival berücksichtigen, das nach dem neuen und bereits bewährten Konzept stattfinden soll.

Das Programm für nächstes Jahr steht beinahe fest. Mit von der Partie ist wieder Jordi Savall. Freuen dürfen sich die Festivalbesucher auf einen Shooting Star der klassischen Gitarre, nämlich Milos Karadaglic. Auftreten wird auch die Trompeterin Tine Thin Helseth mit ihren zehn Brass Ladies. Zugesagt haben Giora Feidmann, der mit einem Streichquartett kommt, und der Violonist Renaud Capuçon, der als Solist das Festival eröffnet. (mcj/pd)

www.engadinfestival.ch

Das Fremde wird heimisch

Referat im Hotel Laudinella

Wie vielfältig Identität zusammengesetzt ist, zeigte am Montag Chasper Pult in einem Vortrag auf. Eine Erkenntnis: Im Engadin lebt man seit Urzeiten

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

europäisiert, ja globalisiert.

In der Vortragsreihe «Blickpunkt Engadin» zeigte Romanist und Kulturvermittler Chasper Pult auf, wie es über die Jahrhunderte dazu kam, dass im Engadin Fremdes heimisch wurde. Ein wichtiges Stichwort dazu ist «Identität». Sie beinhaltet alles, womit und worin man sich wiedererkennt. Dazu gehört der gelebte Alltag, gehören Sitten, Rituale, Gewohnheiten, die Natur, Landschaft, Umwelt, Sprache, Kirche, Dorf, Haus. Einfach alles, womit sich Menschen als Kulturwesen verstehen und sich identifizieren als Teil ihrer Gemeinschaft und Gesellschaft. Dass Identität vielschichtig ist, lotete Pult aus mit Erkenntnissen aus Völkerkunde, Sprach- und Geschichtsforschung. Er ging der Sache als stolzer Bündner Romanist auch mit Schalk auf den Grund.

Das Engadin ist längst europäisiert

Diese Hypothese untermauerte Pult locker. Er verwies beispielsweise auf die Geschlechter der von Planta und von Salis, die schon vor Jahrhunderten in vielen europäischen Sprachen korrespondierten, und sagte: «Kulturkontakte entstehen immer organisch, Landesgrenzen behindern sie nicht.» Das Rätische Dreieck, zusammen mit dem Vinschgau und den Pass-Strassen, be-

günstigte den Austausch mit den Engadinern. Handelsware wurde befördert, Kriegszüge passierten. Ein intensiver interkultureller Austausch fand seit jeher statt. «Engadiner mussten sich früh

mit Fremdsprachen auseinandersetzen.

Wegen Armut suchten sie ein besseres

Auskommen in Venedig. Weil sie nicht

kluge Verträge abgeschlossen hatten und diese nicht einhielten, wurden sie nach 60 Jahren aus Venedig verbannt. Die «Zuckerbäcker-Sprösslinge und Randulins» wichen aus in die Toscana und weiter nach Osten und Westen. Sprachen wurden gelernt und vermischten sich. Ein gutes Beispiel dafür ist das Oberengadiner Puter, ein Gemisch aus Vulgärlatein mit anderen ro-

Tracht, Bernsteinketten, Morins

manisierten Sprachen.

Pult entmystifizierte einige heute fast wie Reliquien kultivierte Identifikationsstücke, die von Generationen von Müttern an Töchter weitergegeben oder mit grossem Aufwand neu hergestellt werden: Die Engadinerinnentracht, die Bernsteinkette und die Morins (Ohrringe). «Auswanderer bringen immer etwas mit, oft das Wertvollste, das ihnen in der Fremde begegnet ist. Die Frauen trugen Tracht und Schmuck damals zum Angeben, Bluffen.» Viele Engadinerinnen machen heute noch mit Stolz damit Staat bei vielen sich bietenden Gelegenheiten. Objektiv betrachtet war ursprünglich nichts davon heimisch, sondern ein Produkt der Auswanderung, wurde importiert und schliesslich integriert.

Wer stutzt heute, wenn «echte Bündner Nusstorten» angepriesen werden und kein Chalandamarz in den Schulen ohne Maruns über die Bühne geht? Dabei gedeihen doch weder Baumnüsse noch Maroni im Engadin. Sie waren Exklusivitäten, die Heimkehrer mitbrachten. Mit einer gewissen Sentimentalität wird noch heute an dieser Tradition festgehalten.

Idiome und Rumantsch Grischun

Mit Humor umschiffte Pult das je nach Standpunkt heikle bis tragische Kapitel der romanischen Sprachenfrage: «Die Opposition gegen eine Erneuerung auf einen Schlag ist bei einer Sprache immer grösser und kann einen völlig irrationalen Antireflex auslösen. Das ist anders als bei anderen Kultureinflüssen, weil jene schrittweise, gleichsam nach und nach erfolgen.

Zur Illustration von Globalisierungsphänomenen im Bereich der Kunst und Architektur projizierte Pult Bilder, beispielsweise von Hotelbauten aus vergangenen Zeiten. Sie waren zur Zeit ihrer Entstehung heftig umstritten, wurden bekämpft, sind heute aber nicht mehr aus dem Landschaftsbild wegzudenken. Sie generieren Arbeitsplätze, sodass man sagen kann, sie seien integriert. Heute stürzt man sich darum lieber auf «neue Bausünden».

Als Beispiel für zeitgenössische Kunst zeigte Chasper Pult «Culur», ein 1997 eingeweihtes Werk von Gottfried Honegger, einem Künstler mit Wurzeln in Sent. Honegger hat auf der Rückhaltemauer für die Orlegna in Orden bei Maloja neun hohe Säulen in allen Farben des Regenbogens errichten lassen mit Blickverbindung zur gleichfarbigen Ringelsäule beim Bildungs- und Ferienzentrum Salecina. Er versteht sein Werk als Friedensbotschaft mit einem Denkanstoss in Frageform auf jeder Säule.

Ein mutiger und erfolgreicher Entscheid

Seit drei Jahren setzt die «Engadiner Post/Posta Ladina» auch auf «Allmedia»

Die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG hat in eine digitale Idee investiert. Vor drei Jahren wurde das Allmedia-Produkt für kleinere Verlagshäuser vorgestellt und damit eine erfolgreiche Geschichte lanciert.

NICOLO BASS

«Ich glaube immer noch an das Printprodukt», sagt Walter Urs Gammeter, Verleger der «Engadiner Post/Posta Ladina». Trotzdem hat er vor einigen Jahren einen mutigen Entscheid getroffen und in eine Idee investiert. Mit Beteiligung an der Consenda AG hat die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Pionierarbeit geleistet und vielen kleineren Verlagshäusern den Weg in die digitale Welt ermöglicht. Bis dahin waren ähnliche digitale Projekte nur durch grosse Medienhäuser finanzierbar. «Die Entscheidung war nicht einfach», erklärt Walter Urs Gammeter. Doch der Erfolg gibt ihm recht. Seit drei Jahren gibt es die EP nicht mehr nur als Printausgabe, sondern auch online, auf LocalPoints, auf Smartphones, auf Facebook und Twitter. Das Allmedia-Produkt der «Engadiner Post/Posta Ladina» hat sich in diesen drei Jahren etabliert und die Zahlen (siehe Statistik zum Medienkonsum) sind eindrücklich.



Die Printausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» bleibt ein wichtiges Produkt der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG. Seit drei Jahren setzt der Verlag auch auf die Allmedia-Strategie. Foto: Raphael Bauer

«Ich bin stolz auf unser Allmedia-Angebot», erklärt Verlagsleiterin Myrta Fasser. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» als kleinere Lokalzeitung kann nun dank Allmedia ein sehr gutes und breites Angebot bieten. «Engadiner News auf verschiedenen Kanälen – jeder kann die EP/PL lesen, so wie es ihm gefällt», ergänzt die Verlagsleiterin. Das Produkt wird in der ganzen Region und über die

Talgrenzen hinaus geschätzt und die Idee wird laufend weiterentwickelt. So wurde im letzten Jahr das Angebot mit einer komplett digitalen Version der EP/ PL für iPad und PC/Mac ergänzt. Doch weil Stillstand gerade auch in der digitalen Branche einen Rückschritt bedeutet, arbeitet die Consenda konsequent an der Weiterentwicklung der Produkte für Lokalzeitungen.

«Auch wir werden unseren Kundenkreis vergrössern», berichtet Myrta Fasser. Und bald werden die News aus dem Engadin auf 45 Bildschirmen, verteilt auf die gesamte Region, zu sehen sein.

«In der heutigen Zeit sind digitale Kanäle keine Option für ein Medienhaus, sondern absolutes Muss», ist Martina Gammeter überzeugt. Sie übernimmt per 2014 die Verantwortung für die Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG und will dafür einstehen, dass das Angebot fortschrittlich und nachhaltig bleibt und den Bedürfnissen der Kunden entspricht. «Dafür sind wir auch in Zukunft bereit zu investieren, ohne die publizistischen Zielvorgaben aus den Augen zu verlieren.» Trotz der weltweiten digitalen Möglichkeiten und egal welche Kanäle genutzt werden, für Martina Gammeter bleibt die EP/PL aus der Region und für die Region.

www.engadinerpost.ch

Ein Produkt der Consenda AG

Die Firma Consenda AG, mit Sitz in Gstaad, ist ein Medien-Software-Unternehmen, welches mit Verlagen in der gesamten Schweiz zusammenarbeitet, um lokale News und Inserate auf einer Vielzahl digitaler Kanäle zu veröffentlichen. Das so genannte LocalPoint-Projekt wurde im Jahr 2007 von Consenda in Zusammenarbeit mit wenigen Gründungsverlegern lanciert - mit dabei auch der Verlag Gammeter Druck St. Moritz. Seit 2010 erscheint die «Engadiner Post/Posta Ladina» nun «allmedia» auf allen verfügbaren Plattformen. Heute zählt das LocalPoint-Netzwerk 23 Zeitungen, sechs weitere sind in der Implementierungsphase.(ep)

«Entwicklungen nicht verschlafen»

«Neue Medien» gehen mit der Zeit und die Zeitung sollte mitgehen

Facebook, Twitter, LocalPoint die Entwicklung der Technik ist rasant. Wie muss sich die Zeitung verhalten, um das Weiterbestehen zu sichern? Die «Engadiner Post» fragt bei der wissenschaftlichen Assistentin an der Uni Basel, Ulla Autenrieth, nach.

MADLAINA NIGGLI

«Engadiner Post»: Der Begriff «Neue Medien» ist immer populärer und wichtiger geworden. Wie würden Sie diese Entwicklung deuten?

Ulla Autenrieth: Durch die inzwischen nahezu allgegenwärtige Präsenz von Web-Anwendungen und Smartphones spielen diese im Alltag eine grosse Rolle für weite Teile der Bevölkerung. Die Internetplattform hat als Medium insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen die klassischen Medien inklusive dem bislang dominierenden Fernsehen als wichtigste Medien abgelöst. Dieser Entwicklung gilt es gegenwärtig und in Zukunft zu begegnen.

EP: Was für einen Einfluss haben diese «Neuen Medien» auf die klassischen Massenmedien wie Zeitung, Radio und Fernsehen?

Autenrieth: Einerseits bieten diese Neuen Medien den klassischen Massenmedien neue Möglichkeiten in der Distribution von Inhalten und der Ansprache ihres Publikums. Andererseits ergeben sich hieraus jedoch neue Herausforderungen für bislang etablierte. Daher müssen sowohl neue, an die aktuellen Begebenheiten angepasste Formate und Inhalte entwickelt werden und entsprechend die Strategien zur Gewinnerwirtschaftung entwickelt und umgesetzt werden. In diesem Bereich bestehen derzeit wohl noch die grössten Herausforderungen.



Ulla Autenrieth ist diplomierte Sozialwissenschaftlerin an der Uni Basel.

EP: Was sind die Unterschiede zwischen den «Neuen Medien» und den klassischen Massenmedien?

Autenrieth: Klassische Medien fungierten stark als so genannte Gatekeeper und Agendasetter, das heisst, sie entschieden letztlich darüber, welchen Themen in welchem Umfang Aufmerksamkeit zuteil wurde. In den neuen Medien ist es auch Nichtjournalisten möglich, eine entsprechende Öffentlichkeit zu finden, Aufmerksamkeit wird so auch über virale Effekte gesteuert. Insbesondere im Zuge der Entwicklung zum Web 2.0 vermischten sich ausserdem die beiden Sphären von Informationsproduzent und -rezipient zum Producer. Durch die Ausdifferenzierung der Angebote können ausserdem kleine Zielgruppen, der so genannte Longtail, immer gezielter angesprochen werden.

EP: Müssen Zeitungen in Zukunft auf die digitale Schiene aufsteigen, um zu überleben oder werden sie verschwinden?

Autenrieth: Es wird vermutlich noch lange Zeit gedruckte Medien wie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher ge-

ben, wie auch Schallplatten nie ganz ausgestorben sind. Das Bedürfnis nach gutem Journalismus wird durch neue Medien nicht verdrängt werden. Der Wert einer Zeitung misst sich letztlich an ihrem Inhalt und nicht an ihrer Darreichungsform. Jedoch gilt es, neue Entwicklungen nicht zu verschlafen, sondern sich möglichst proaktiv diesen zu stellen und entsprechende Strategien umzusetzen.

EP: Wie können Zeitungen ihr Weiterbestehen sichern, oder geht das gar nicht? Autenrieth: Wichtig ist es, nicht die Versäumnisse wie etwa der Tonträgerindustrie zu wiederholen, die neuere Entwicklungen der digitalen Technik entweder ignoriert oder verteufelt hat. Daher müssen innovative Geschäftsmodelle entwickelt werden, die die neuen virtuellen Möglichkeiten einbinden. Beispielhaft ist hier etwa die Ladina» eine optimale Ausbeute an «New York Times», die mit ganz unterschiedlichen Bezahlmodellen, so genannten Paywalls, experimentiert. Die Neuen Medien bieten die Chance, auch neue Zielgruppen anzusprechen.

EP: Was erwartet uns in Zukunft? Wird es eine Art «bewegte Zeitungen» geben, wie wir es aus Filmen wie Harry Potter

Autenrieth: Zukunftsprognosen sind hier schwierig zu machen. Die Möglichkeit, unterschiedliche Inhalte wie zum Beispiel Videos einzubinden und Endgeräte wie Tablet-Computer zu nutzen, geht in gewisser Hinsicht bereits ja in diese Richtung. Sicher werden individualisierte Produkte eine immer grössere Rolle spielen. Der Bedarf an qualitativ hochwertigem Journalismus wird mit Sicherheit bestehen bleiben, egal auf welchem Trägermedium. Es gilt jedoch, rechtzeitig neue und sinnvolle Finanzierungsmodelle zu etablieren.

*Ulla Autenrieth ist diplomierte Sozialwissenschaftlerin und momentan als Wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel tätig. Dieses Interview wurde schriftlich geführt.

Einzigartige Präsenz für Werbekunden

Publicitas LocalPoint bietet lokalen Werbekunden eine umfassende Präsenz und signifikant erhöhte Sichtbarkeit in allen Medien. Der Erfolg der Werbung wird durch die multimediale Verbreitung spürbar. Neben der traditionellen Printausgabe erscheinen sämtliche Werbepublikationen nun schon seit einigen Jahren auf weiteren Werbekanälen. Die Reichweite der Werbung wird damit um ein X-Faches erhöht. Die Internetseite www.engadiner post.ch wird jeden Monat von ca. 20000 Benutzern besucht. Bei Facebook sind 1000 Freunde, denen die «Engadiner Post/Posta Ladina» gefällt. Bei Twitter sind es 370 Followers und bei den Bildschirmen rechnet man mit ca. 3500 Personen, die täglich darauf schauen und sich mit den News der «Engadiner Post/Posta Ladina» informieren. Mit diesen für eine Lokalzeitung beeindruckenden Zahlen wird klar, dass der Werbekunde für seine Präsenz mit der «Engadiner Post/Posta Erreichbarkeit hat.

Out-of-Home-TV ist das Schlüssel-Element einer erfolgreichen Multichannel-Strategie. Dies bedeutet, dass

eben auch die Inserate aus der «Engadiner Post/Posta Ladina» Leute erreichen, die sich ausserhalb der eigenen vier Wände befinden und keinen Computer zur Verfügung haben. Die Bildschirme sind an strategisch interessanten Orten in der gesamten Region aufgestellt, wo vor allem viele Einheimische verkehren, die aber auch von Gästen im Engadin und Val Müstair gesehen wer-

Mittlerweile zählt LocalPoint in Südbünden bereits gegen 45 Bildschirmstandorte und verfügt somit über eine Vielzahl zusätzlicher Kontakte mit potenziellen Kunden für jedes einzelne Inserat. Der Verlag der «Engadiner Post/ Posta Ladina» und Publicitas sind ständig bestrebt, neue Standorte ins Netzwerk einzubinden.

Das Fazit aus der Allmedia-Strategie für den Werbekunden ist: Das eine tun und das andere nicht lassen. Für den Anzeigekunden bieten die digitalen Kanäle der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf einen Streich eine Vielfalt von Kontaktmöglichkeiten mit einer Anzeige und einer Ansprechperson bei der Publicitas.

> Andrea Matossi. Filialleiter Publicitas St. Moritz

«Der rasante Fortschritt der EP/PL»

Consenda Vor einigen Tagen hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» den Meilenstein von 1000 Facebook-Freunden erreicht. Diese kommen zu den mehr als 16000 www.engadiner post.ch-Lesern aus 84 Ländern hinzu, 5000 aktiven Mobile-App-Benutzern, knapp 200 «EPdigital»-Abonnenten und den zahlreichen Einheimischen und Gästen, welche den Newsdienst auf den LocalPoints im ganzen Engadin und Val Müstair schätzen - nicht schlecht für eine Zeitung mit 8500 Print-Abonnenten.

Doch wie relevant sind diese Zahlen? Sie sind wichtig, um den rasanten Fortschritt der EP/PL darzustellen, welcher in den letzten drei Jahren mit Allmedia gemacht wurde. Trotz dieser neuen

Technologie und der schnellen Verbreitung von News hat sich die Qualität des Journalismus bei der EP/PL nicht verändert. Ihre fundierte und lokale Berichterstattung ist der Erfolgsmotor der «Engadiner Post/Posta Ladina», von Allmedia bis Print und Digital. Allmedia bietet einem breiten Publikum Lokalinformationen aus dem Alltag.

Consenda entwickelt das Allmedia-Angebot stetig weiter, vor allem in den Bereichen Mobile, Tablet und TV. Diese Entwicklungen sollen den Lesern und Werbeträgern neue Möglichkeiten geben, ihre lokalen Informationen zu erhalten und den Verlegern ihr Geschäftsmodell zu erweitern.

Xavier Ferguson, Geschäftsleiter Consenda

Von Print über Digital bis Social Media



Print Seit 1893 ist «Engadiner Post» die Zeitung der Engadiner. Zuerst erschien sie zweimal, später

dreimal pro Woche - am Dienstag, Donnerstag und Samstag - was bis heute so geblieben ist. Was sich im Lauf der Jahre geändert hat, ist die Zeitungssprache. Bis 1997 war die «Engadiner Post» nur deutschsprachig, dann kam der romanische Teil, die «Posta Ladina», dazu. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» bietet ihren rund 8500 Abonnentinnen und Abonnenten die regionalen Neuigkeiten, fundierte Artikel zu Themen, die das Engadin und die Engadiner bewegen, Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen und Projekten, Artikel-Serien, Interviews, Kolumnen, Kommentare, Rezensionen sowie Informationen zu Veranstaltungen. Für diese Fülle an Informationen von Maloja bis Martina und Müstair sorgt ein sechsköpfiges Redaktionsteam in St. Moritz und Scuol.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» und die dazugehörigen Online- und Digitalangebote sind Produkte der Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG mit Firmensitz in St. Moritz und Scuol.



Website Seit 2010 ist die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf mehreren Media-Kanälen präsent, dies mit dem Projekt «Allmedia». News, Inserate und

ausgewählte Artikel werden über eine neue Website und drei neue Kanäle LocalPoint-Bildschirme, verbreitet: Smartphones sowie die Social-Media-Anbieter Twitter und Facebook. Das Ziel des Allmedia-Projekts: Die Neuigkeiten der Region für jedermann, jederzeit und überall. Auf unserer Website finden Sie laufend die lokalen News und sehen die Inserate aus der aktuellen Ausgabe nach Rubrik gegliedert. Weitere geschätzte Angebote sind Dossiers, Archive älterer Beiträge, Gedenken, Leserbriefe, Webcams und Wetterprognosen. Unsere Website bietet auch Interaktionen: Teilen Sie Artikel per Mail, Facebook oder Twitter. Kommentieren Sie Beiträge und nehmen Sie an Umfragen und Diskussionen mit anderen Lesern teil.

Im «Archiv-Print» werden die Ausgaben jeweils ca. 14 Tage nach ihrem Erscheinen als PDF archiviert und sind für jedermann kostenlos einsehbar. Im «Archiv-Online» werden die News aus der Website archiviert.



Smartphone News, ausgewählte Artikel der «Engadiner Post/Posta Ladina» und Inserate nach Rubriken gegliedert, können Sie auch über unser Smartphone-App lesen. Auch hier sind Interaktionen möglich: Favo-

risieren Sie Artikel und stellen Sie so Ihr persönliches Archiv zusammen.

Teilen Sie News per Mail, Facebook oder Twitter. Liken und kommentieren Sie Beiträge. Die EP-App für iPhone und Android-Smartphones ist kostenlos.



LocalPoint Auf Grossbildschirmen an über 45 Standorten im Engadin, Bergell und im Val Müstair werden aktuelle News und Inserate der aktuellen Ausgabe der «Enga-

diner Post/Posta Ladina» und Werbefilme einem grossen Publikum angeboten. Die LocalPoints stehen an gut besuchten Standorten wie z.B. in Bars, Schaufenstern, in der Hotellobby, in der Bank oder im Warteraum beim

Social Media Sie möchten die News der «Engadiner Post/Posta Ladina» in Ihrer Facebook-Chronik lesen oder auf Ihrem Twitter-Account? Dann be-

Der digitale Medienkonsum gewinnt an Bedeutung



suchen Sie uns auf facebook.com/ engadinerpost und drücken «Gefällt mir» resp. auf twitter.com/engadinerpost und drücken

«Folgen». Auf Facebook haben Sie auch die Möglichkeit, Beiträge und Fotos zu kommentieren.



Digital Seit Dezember 2012 gibt es die «Engadiner Post/Posta Ladina» auch in digitaler Ver-

sion. «EPdigital» ist aber weit mehr als eine digitale Kopie der Print-Zeitung die «Engadiner Post/Posta Ladina» kann auf dem iPad oder auf dem Computer als komplette, digitale Version gelesen werden. Zudem bietet «EPdigital», im Vergleich zur Printversion, zahlreiche Interaktionsmöglichkeiten: Tippen Sie auf «Aktuell» und lesen die aktuellsten News und die Inserate; wechseln Sie die Ansicht von der klassischen Zeitungsansicht zu einer gut lesbaren Form, indem Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel oder ein Inserat tippen. Sie wollen eine Übersicht über die ganze Ausgabe haben? Dann tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite. Auf direktem Weg: Tippen Sie auf eine Mailoder Internetadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm resp. auf die Internetseite. Zudem ist die «EPdigital»-Version auch ein Archiv: Bis zu 24 Ausgaben werden gespeichert und können jederzeit gelesen werden. Tippen Sie dazu auf «Ausgaben». Bei «EPdigital» haben Sie auch die Möglichkeit von Interaktionen. So können Sie zum Beispiel einen gewünschten Artikel mit dem Schere-Symbol «ausschneiden» und per Mail verschicken oder auf Facebook und Twitter teilen.

Und unter «Aktuell» finden Sie die Inserate nach Rubriken gegliedert (Event, Immobilien, Stellen).

Apps

Im Engadin unterwegs - mit diesen Apps



Engadiner Post/Posta Ladina

Aktuelle News, Inserate (Stellenangebote, Immobilien und Events) aus der Region – immer griffbereit. iOS/Android

kostenlos



Engadin St. Moritz

Events, Nachtleben, Webcams und Wetterberichte. Eine vielfältige App mit vielen Informationen!

kostenlos



Badewetter

Wie warm sind der Stazersee, der Lei Marsch oder das Freibad Trü? Die Badewetter-App von Schweiz Tourismus weiss es! kostenlos



PeakFinder alps

Der Berg ruft... Auf dem Piz angekommen, eröffnet sich ein riesiges Panorama - doch wie heissen all diese Gipfel? iOS/Android



GPS-Tracks

Schweizer Landeskarte bis 1:25000. Mit ausgewählten Touren, die direkt in der Karte angezeigt werden können. iOS/Android kostenlos

Die mobile Ergänzung zu «gipfelbuch.ch». Eine interessante



Möglichkeit zur seriösen Tourenplanung. iOS/Android kostenlos

Alpenblumen-Finder



Zur einfachen und schnellen Bestimmung der schönsten Alpenblumen von Mitteleuropa. Sehr schön bebildert! Fr. 6.-



Zahlreiche Wandervorschläge rund um das Skigebiet Corvatsch. Im Winter dann mit Pistenberichten etc.

iOS kostenlos



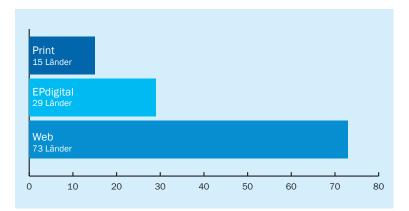
Die App ist ausgestattet mit zahlreichen Informationen von Medienmitteilungen bis zum aktuellen Strassenzustand. iOS/Android kostenlos



Kontaktieren Sie im Notfall die Rega-Einsatzzentrale im Inund Ausland und übermitteln Sie mit GPS Ihre Position. iOS kostenlos



Ein steiler Trend: Seit Einführung der neuen Website im 2010 stiegen die mo natlichen Seitenaufrufe kontinuierlich. Derzeit ist die EP/PL bei rund 130 000 Seitenaufrufen angelangt.



Geografische Reichweite: Die gedruckte Zeitung wird in 15 Länder verschickt, doch die digitalen Medien erreichen noch viel mehr EP/PL-Interessierte auf der ganzen Welt.

www.engadinerpost.ch

Eingeläutet wurde das digitale Zeitalter durch die neue Website. Die monatlichen Seitenaufrufe, als eine wichtige Kenngrösse, nehmen stetig zu (siehe Grafik oben). Dabei beträgt die durchschnittliche Verweildauer auf der Website vier Minuten. Viel Beachtung wird nebst der Startseite mit den stets aktuellen News vor allem den Stellen-

angeboten, den Immobilieninseraten und den Nachrufen geschenkt.

Auf Facebook, wo die Titelseite der EP/ PL am Vortag betrachtet werden kann, wurde die 1000er-Grenze geknackt.

EPdigital

Seit der Einführung von «EPdigital» wurde die App bereits 910 mal im App-Store heruntergeladen. Zahlreiche Abonnenten geniessen die Vorzüge von «EPdigital» auch in den Ferien.

Smartphone

Die Smartphone-App wird monatlich von 9200 Anwendern genutzt. Obwohl die App sowohl für iPhone als auch für Android verfügbar ist, benutzen lediglich sieben Prozent der User ein Android-Handy.



Kombi-Abo zu gewinnen!

Lesen Sie 1 Jahr lang gratis die «Engadiner Post/Posta Ladina» als Print- und Digitalversion.

Einfach den Talon ausfüllen und mit etwas Glück gewinnen Sie das Kombi-Abo.

Name/Vornam	
Adresse	
PLZ/Ort	
Tel.	
Mail	

Einsenden bis am Montag, 26. August 2013 (A-Poststempel) an: Verlag Gammeter Druck St. Moritz, Allmedia, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz POSTA LADINA Gövgia, 22 avuost 2013

Quaraunt'ans «tanta Mirta»

Silvaplauna Schi, tanta as dschaiva üna vouta a la mussedra, la prüma magistra dals iffaunts da scoulina. Ed ella restaiva la tanta per tuots, eir cur cha'ls scolarins d'una vouta eiran creschieus e vaivan svess iffaunts u eiran perfin nons e nonas.

Mirta Hartmann es gnida tschernida scu mussedra da Silvaplauna l'an 1973 e que da la Societed da duonnas. As po circa s'impisser cha la peja eira pü cu modesta, uschè cha'ls genituors svess pajaivan eir üna contribuzin per minch'iffaunt. Già ün an pü tard s'ho müdeda la situaziun: la magistra da scoulina gnit da quinder inavaunt pajeda da la vschinauncha. Que get però auncha desch ans fin ch'ella gnit impiegheda cun chascha da pensiun e las cundiziuns correspundentas.

Silvaplauna vaiva per quel temp üna fich bella scoulina, tuottafat nouva, ün pitschen stabilimaint be per se. Que chi manchaiva eiran ils mezs d'instrucziun. Qualchosetta gniva da la Lia Rumauntscha, ma la granda part procuraivan las mussedras asvessa e mettaivan a dsipusiziun lur materiel a lur collegas. A gniva giuvo cun blöchs e cun poppas, chanto e quinto parevlas. Da bell'ora

passantaivan ils iffaunts da Silvaplauna bger temp our il liber, la natüra eira il meglder mez d'instrucziun. Problems eiran rers, da temp in temp gniva l'inspectura e quella ho adüna constato cha la tanta Mirta hegia üna fich bella relaziun cun sieus scolarins. Sia calma e pazienzcha influenzaivan eir quels pü

Que es sto admirabel cu cha iffaunts d'otras linguas haun imprains rumauntsch a scoulina ed haun survgnieu la basa necessaria per cumanzer la scoula. Culs ans es que dvanto adüna pü difficil, ma la tanta Mirta nun ho mê capitulo. Quaraunt'ans ho Mirta Hartmann surpiglio ils iffaunts, d'una societed fich masdeda, da genituors cun mentaliteds estras ed otras premissas per l'educaziun e que minch'utuon cun nouv plaschair. Eir scha'l temp dal computer es intaunt rivo eir in scou-

Als 9 avuost da quist an ho ella pudieu celebrer il 60evel anniversari. Uossa ho ella piglio cumgio da sieus scolarins cul ingrazchamaint da bgeras persunas chi quintaron adüna darcho da lur temp da scoulina e da la tanta Anita Gordon

Arrandschamaints

Barbara Amstutz expuona in clostra

Müstair Inspirada dals vouts gotics illa baselgia da la Clostra Son Ion a Müstair ha creà l'argientera Barbara Amstutz lavuors in argient, latun ed arom patinà. «Barbara Amstutz. Müstair - Schalenobjekte«, uschea es il titel da l'exposiziun chi vain muossada dals 25 avuost 2013 fin als 9 favrer a Müstair i'l museum da la clostra. La vernissascha es in sonda, ils 24 avuost a las 18.00. Cur cha l'argientera Amstutz chi abita a

Reigoldswil (BL), vaiva vis ils vouts illa baselgia da la Clostra Son Ion tilla paraiva sco sch'ella vezzess vi dal tschêl sura bleras coppalas avertas vers las persunas chi tillas observan.

Ella ha fotografà tuot ils vouts e fat skizzas da tuot las perspectivas. A man da quellas ha'la fat models da chartun e gess, avant co far lura las coppalas in metal, in argient, latun ed eir in arom

Festa a Nairs ed ateliers averts

Scuol/Nairs In sonda, ils 24 avuost, a las 18.00 ha lö a Nairs la festa annuala «Curraint d'ajer». Il directer e manader artistic dal center cultural Christof Rösch manzunarà in seis pled eir la situaziun actuala da Nairs. Il cumponist american Joseph Kudirka imbellirà l'occurrenza musicalmaing. In dumengia davomezdi, da las 14.00 a las 18.00, dri-

van las artistas ed artists chi lavuran actualmaing a Nairs lur ateliers. A las 15.00 ed a las 17.00 tegna Agnieszka Koszlowska duos referats. Ella preschainta sias plü nouvas lavuors chi sun nadas a Nairs, davo ch'ella s'ha laschada inspirar eir dals contuorns a Nairs. Al medem mumaint fotografesch'la cun apparats ch'ella ha fat svessa.

Qualità da vita fond musica

Ramassamaint d'instrumaints per Haiti

La populaziun da Haiti ha pers bod tuot. Cul proget «Musical Haiti» dess la giuventuna gnir motivada d'ir a scoula e survgnir spranza per l'avegnir. Sustegn vain eir da l'Engiadina.

NICOLO BASS

In december ha preschantà la «Engadiner Post/Posta Ladina» ün proget tuottafat parcticular. L'americana Tanya Schmid chi viva a Schiers ramassa daspö duos ons instrumaints per la giuventüna da Haiti. Raduond 600 instrumaints ha ella fingià ramassà e tramiss sur il poz per las 22 scoulas da musica a Haiti. Per Tanya Schmid es dvantada quist'incumbenza üna lezcha da la vita ed ella ramassa inavant raps ed instrumaints a tuot pudair. Actualmaing ha ella darcheu pront bod 200 instrumaints chi vegnan miss als 1. settember in ün grond container per la destinaziun finala Haiti. L'eivna passada han transportà eir rapreschantants da las societats da musica da Brusio, Scuol ed Uniun Tschierv-Fuldera-Lü üna trentina d'instrumaints vegls chi fan amo adüna il serv e pisseran per plaschair in ün pajais cun ün greiv destin. «Nus vain decis da sustgnair l'idea e da metter a disposiziun quels instrumaints vegls chi nu vegnan plü dovrats e chi implischan il schler da la musica», declera Annatina Filli, presidenta da la Società da musica Scuol la motivaziun per güdar, «uschè pudaina realisar üna bun'ouvra e quai fa plaschair a nus ed als giuvens Haitians.»

Instrumaints pisseran per plaschair

In schner dal 2010 ha ün terratrembel devastà grondas parts dal pajais e bundant 300000 persunas sun mortas. Bundant ün milliun persunas - ün novavel da la populaziun da Haiti - sun restadas sainza tet sur il cheu. Il destin da la populaziun da Haiti es tuot oter co simpel. Adonta dal terratrembel ha stuvü cumbatter la populaziun adüna darcheu e stuvarà cumbatter eir inavant cunter grondas ovazuns e belma chi pericliteschan il pajais. Milliuns da francs vegnan investits per l'agüd sül lö e per masüras las plü necessarias. La popula-



spranza per l'avegnir. fotografias: www.musical-haiti.org



Nicole Della Ca da Brusio e Jachen Caflisch da Fuldera ha manà üna purziun instrumaints vegls per sustgnair il proget «Musical Haiti».

ziun es fich povra e la qualità da vita manca tuottafat. Perquai ha deposità la sour Vincenzia in occasiun dal Premi Prix Caritas 2010 a Luzern il giavüsch da sustegn cun instrumaints. «Instrumaints nu sun necessaris per viver. Instrumaints pisseran però per plaschair, motivaziun, spranza e per bels mumaints illa vita», ha ella quella jada quintà.

220 instrumaints in viadi

Tanya Schmid ha vuglü accumplir quist giavüsch ed ella ha cumanzà a ramassar instrumaints ed unifuormas per la scoula La Sainte Famille a Gonaïves. Intant profitan 22 scoulas da musica a

Haiti dal agüd musical da Tanya Schmid. Ella es eir quista jada da buna spranza da ragiundscher il böt d'üna furniziun da 220 instrumaints. «Culs instrumaints da l'Engiadina vain intant insembel 174 instrumaints e minchadi rivan darcheu instrumaints ed unifuormas da port'aint», quinta Schmid cun plaschair. Però ella es eir cuntainta per mincha donaziun finanziala per ragiundscher ün böt a lunga vista: «Intant han lö tuot las prouvas da musica i'l liber e nus vulain realisar ün local da musica natüralmaing eir per depositar ils instrumaints», tradisch'la.

www.musical-haiti.org

«Passantà ün bel ma eir intensiv temp»

L'anteriura directura da la Biosfera Val Müstair fa bilantsch

Gabriella Binkert Becchetti ha cumbattü per «sia» Biosfera Val Müstair. La fin d'eivna passada ha ella però paquettà sia roba ed ha bandunà seis büro. Quai ha ella fat cun persvasiun e cun ün sguard inavo chi tilla cuntainta.

La plazza da lavur da Gabriella Binkert Becchetti es occupada. Ma quai na plü dad ella, dimpersè dad Andreas Ziemann, il qual es gnü tschernü dal Cumün da Val Müstair sco nouv directer da la Biosfera Val Müstair. Quist'eivna surdà Binkert Becchetti la lavur a seis successur. Davo es per ella fini il tema «directura da la Biosfera Val Müstair». Ella s'ingascharà però amo quist ed il prossem on sco respunsabla da duos

progets parzials da la Biosfera: Nempe da la Tessanda e la Surpraisa Jaura.

Na be dit – eir fat bler

«Dürant ils ultims quatter ons, i'ls quals eu d'eira la directura da la Biosfera Val Müstair, esa gratià bler», disch Gabriella Binkert Becchetti. Chi s'haja il prüm ragiunt il label da Parc da natüra regiunal d'importanza naziunala e davo eir il sagè da la Unesco Biosfera Val Müstair-Parc Naziunal. Cha per ragiundscher quels böts s'haja stuvü lavurar intensivamaing ed investir bler temp. «Ma a la fin dals quints possa trar ün bilantsch fich positiv in quai chi reguarda ils böts operativs ragiunts», decler'la. Cha da pudair as nomnar Unesco Biosfera Val Müstair o parc da natüra regiunal d'importanza naziunala saja motiv d'esser superba eir schi nu's tira il timun da quellas instituziuns. «In Val Müstair vaina survgni la schanza da far daplü our da nos s-chazi da viver bellischem ed attractiv e quai vaina fat», manaja ella.

Progets parzials cun success

«Dad esser statta a Paris per surtour in quell'occasiun il sagè dad Unesco Biosfera Val Müstair-Parc Naziunal, es sgüra stat ün dals plü bels mumaints in mia carriera sco directura da la Biosfera Val Müstair», disch Gabriella Binkert Becchetti. Cha'l plaschair saja però stat grond eir mincha jada chi s'haja pudü finir ün proget parzial da la biosfera cun success. Impustüt la «Surpraisa jaura» ed il success cha quella ha, tilla fa grond plaschair. «Tuot ils prodots cha quella surpraisa cuntegna sun da la Val Müstair e quel fat pissera pro paurs, chascharia, mansteranza e commerzi per lavur eir in avegnir», manaj'la.

Gabriella Binkert Becchetti es fin la fin da l'on 2014 amo respunsabla pels duos progets parzials Tessonda Val Müstair e Surpraisa Jaura. Vairamaing as pudessa pensar, cha davo il success cha quels duos progets han ed han gnü saja la lavur in quel reguard fatta. «Quai nun es però uschè», disch l'anteriura directura da la Biosfera Val Müstair, «eu vögl amo promouver daplü la vendita da nossa Surpraisa Jaura, pisserar per buna e gronda reclama ed impusüt verer cha la surpraisa gnia vendüda illas butias indigenas», decler'la. Ultra da quai voul ella eir far reclama per la Surpraisa Jaura cun spordscher aperitivs ingio cha'ls prodots cuntgnüts in quella surpraisa vegnan servits ed uschè fats cuntschaints sül palc naziunal ed internaziunal ad ün vast public. «Pro la tessonda vaina fingià ragiunt bler e pudain perfin scolar nossas ed otras giarsunas illa scoula professiunala a Tschierv», disch ella. «Eu vögl cha'l manster da tessunza resta mantgnü in Val Müstair e perquai m'ingasch eu eir dürant il temp d'uffizi chi'm resta», manaj'la. Actualmaing es Binkert Becchetti activa cul böt d'ingaschar amo üna tessunza illa Tessonda Val Müstair. «Nus vain amo plazza per üna tessunza e perquai faina quai palais eir in quist möd», disch ella cun tschera riantada.

Directura al Lago di Garda

Ultra dad esser rapreschantanta da la fracziun da Sta. Maria i'l Cumün da Val Müstair, vicepresidenta dal cumun ed esser possessura d'üna butia in Val Müstair, s'ingasch'la sco directura in ün center dad agroturissem al Lai da Garda. Insembel cun seis hom ha ella fabrichà sü quel «pitschen paradis» e drivi tal da prümavaira. (anr/mfo)

Perche cha la vita es imprevisibla Universitätsspital Partenari da cooperaziun ortopedia Universitätsspital Partenari da cooperaziun ortopedia





POSTA LADINA | 9 Gövgia, 22 avuost 2013

Orientaziun davart la fusiun da cumüns

Radunanza cumunala a Tarasp

D'incuort ha gnü lö a Tarasp üna radunanza d'orientaziun cul tema fusiun dals cumuns da Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol e Sent. Pel mumaint preparan tschinch gruppas da lavur las datas per cha'ls cumüns possan decider dal 2014 davart üna fusiun.

La fusiun dals ses cumüns vain preparada da la gruppa da proget insembel culs perits dals büros Zanetti & Partners Treuhand e culla Lischana Fiduziari SA. Il capo cumunal da Tarasp Christian Fanzun e duos commembers da cumischiuns preparatorias han orientà in lündeschdi passà a la populaziun davart il proget da fusiun. «Las tschinch gruppas da lavur chi ramassan datas e documainta dals singuls cumüns sun vi da la lavur ed insembel culla gruppa da proget vegnan preparadas las propostas e la documainta per cha'ls cumüns possan trar üna decisiun» ha infuormà Fanzun. Al principi dal 2012 han las gruppas da lavur cumanzà culla lavur ed intant han gnü lö diversas sezzüdas. «Las datas ramassadas dan üna buna survista dal stadi actual dals ses cumüns», disch Fanzun eir sco president dal proget da fusiun. Prosmamaing varan lö diversas orientaziuns i'ls cumüns pertocs ed in marz dal 2014 tiran ils cumüns üna decisiun. «La fusiun po gnir realisada scha Scuol e duos ulteriuors cumüns decidan da fusiunar. Scha Scuol decidess da nu far part, lura füss per intant la fusiun morta, schabain cha'l Chantun vess lura eir amo da dir alch.» Fanzun nu voul però far squitsch süls singuls cumüns e las decisiuns varan lö tuottas al listess di. Scha tuot ils ses cumüns sun perinclets culla fusiun

Parlamaint o suprastanza?

po quella entrar in vigur dal 2015.

«Scha'ls cumüns as decidan per ün parlamaint chi prepara las votumaziuns e maina il cumün fusiunà schi varà il singul damain pled in chapitel. Schi vain decis per üna suprastanza, lura pon ils abitants avair daplü influenza», ha dit Fanzun. Sco chi ha infuormà Mathias Federspiel, capo dal cumun da vaschins da Tarasp, chi fa part ad üna da las grup-

stadas las emischiuns dal Moskito. Cun

quist'emischiun gnivan preschantadas

istorgias e contribuziuns pizchantas.

chi irritaivan, fascinaivan e pisseraivan

per s-chandels. La Televisiun Ruman-

Ultra da Tarasp, Scuol e Sent (sülla fotografia) han eir ils cumüns da Guarda, Ftan ed Ardez l'intent da's partecipar a la fusiun.

fotografia: Benedict Stecher

pas da lavur, han ils vaschins la pussibiltà da fusiunar culs cumüns politics obain da s'unir ad ün cumün da vaschins o da restar isolà sulet. «Pel mumaint sun in vigur process tanter singuls cumüns da vaschins e cumüns politics pertoccond il possess. Fin cha la decisiun nun es tratta nu's poja far propostas concretas», ha dit Federspiel. Ils respunsabels sun da l'avis ch'una fusiun dals cumüns da vaschins e politics füss la megldra soluziun.

Situaziun da finanzas differenta

Thomas Meyer, il vicecapo dal cumun da Tarasp, fa part a la gruppa chi's occupa da las finanzas, impostas, investiziuns, debits ed oter plü. «Nus vain ramassà las cifras da las finanzas per survgnir üna survista dal stadi actual e dals prossems tschinch ons», ha infuormà Meyer. Il pè d'imposta variescha dad 88 pertschient (Ardez) fin a 110

pertschient (Ftan). Las ulteriuras cifras da la classa da finanzas, facultà, investiziuns, cash-flow etc. sun fich differentas. Sco cha Fanzun ha dit, dessan restar las structuras da las scoulas al principi plü o main sco fin qua. Tenor il capo cumunal metta pais la gruppa da proget cha las societats dessan gnir mantgnüdas e chi existan eir inavant

locals per quellas. La sparta turissem restarà eir sco fin qua, previs esa però d'optimar e reorganisar la sporta turistica. Illa discussiun davo l'orientaziun han muossà tscherts votums temma cha a Tarasp giaja davo la fusiun plü mal co avant. Duos dals preschaints han manià cha Tarasp dess depositar ils giavüschs e bsögns, «e vender sia pel

plü bain pussibel». Il capo ha relativà las temmas ed ha dit cha mincha fusiun porta cun sai avantags e dischavantags. «Per mai esa fich important cha nos cumün nu possa surviver be a cuorta vista, dimpersè eir in futur», ha'l dit. Davart ils prossems pass dess gnir infuormada la populaziun repetidamaing. (anr/bcs)

Inscunter dals vaschins da Tarasp

Giantar cumünaivel sü pro'l Lai Nair

maint adequat. Il cumün mantegna eir

ils gods e po sfrüar quels sün agen

quint. Chi hajan eir dumondas da per-

sunas chi lessan dvantar vaschins da

Tarasp, ha manzunà Federspiel, «nus

stuvain trattar quellas dumondas e de-

cider in merit.» Ün tema chi'd es adüna

darcheu gnü discutà ed es eir hoz amo

Il cumun da vaschins da Tarasp ha organisà ils ultims ons viadis ed expediziuns pels vaschins. Quist on han decis ils respunsabels decis dad ir ün'otra via ed han organisà sü pro'l Lai Nair ün giantar da cumpagnia.

Sco cha'l capo dal cumün da vaschins prietari da la surfatscha da terrain dal cumun da Tarasp exclus ils bains in possess privat e dal cumün politic. Eir las auas mineralas da Tarasp, chi spettan meglders temps, sun in possess dal cumün da vaschins. «Nossa lezcha es quella da survagliar nos possess e da verer cha quel gnia mantgnü in bun uorden», ha dit Federspiel. Il cumün politic ha tenor ün contrat culs vaschins l'usofrüt dal terrain e da las auas mineralas ed es respunsabel per ün mantegni-



verdüra e charn brassada. fotografia: Benedict Stecher

Grischun Als 17 favrer 1963 es gnüda tscha ha gnü il ris-ch da tematisar istor- da Tarasp Mathias Federspiel ha infuormuossada la prüma emischiun da telegias chi quella jada d'eiran plütost ün mà, es il cumün da vaschins il provisiun rumantscha: il Balcun tort. Databu. Dürant il mais favrer ha la Televispö quella jada cumpara il rumantsch siun Rumantscha preschantà 50 istorgias - per minch'on ün'istorgia - our regularmaing in televisiun. Actualmaing - davo 50 ons - vegnan emiss radal grond s-chazzi rumantsch. Dürant duond 100 minuts l'eivna in ruon vegnan preschantadas mantsch. Il Balcun tort es dvantà minch'eivna truvaglias da l'archiv imlegendari. In memoria sun però eir represchiunant.

50 ons Televisiun Rumantscha

In sonda, ils 24 avuost, festagescha la Televisiun Rumantscha l'anniversari raduond a Cuoira cun tuot la prominenza rumantscha e culs collavuratuors actuals e da plü bod.

actual, es ün eventual ingrondimaint dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). In november dal 2000 ha üna radunanza dal cumun da vaschins cun 43 partecipants decis ün moratori da 20 ons chi impedischa trattativas per surlaschar terrain al PNS. Quella decisiun scrouda da l'on

2020.

scunter sü pro'l Lai Nair cun ün giantar da cumpagnia. Ils vaschins chi abitan a Tarasp sun gnüts invidats in scrit ad üna brassada cun giantar cumünaivel. L'organisaziun pel giantar es gnüda surdatta a Iachen Clavuot chi maina il restorant a Fontana/Tarasp. «Nus vain vuglü surdar l'incumbenza pel giantar ad ün restoratur in cumün e vain fat üna buna schelta.» Clavuot vaiva preparà üna pulenta cun brastulada chi ha gustà a tuot la cumpagnia. Da la partida sun stattas raduond trenta persunas chi han giodü ün pêr uras in cumünanza. Il giantar es eir stat üna pussibiltà da's inscuntrar e barattar ils danövs. Ils cuosts vegnan surtuts dal cumün da vaschins, uschè cha'ls partecipants nun han gnü da trar la buorsa. «Nus vulain spordscher alch a noss vaschins avant cha tuot la munaida giaja pro üna eventuala fusiun dal cumun politic e da vaschins in oters mans», ha dit il president dals vaschins cun ün rierin.

(anr/bcs)

mün e decis d'organisar quist on ün in-

Ils ultims ons ha organisà la suprastanza dals vaschins da Tarasp viadis d'ün di ed invidà als vaschins ad ün di da cumpagnia. Cun quai cha divers vaschins sun plü attempats d'eiran per els ils viadis plütost stantus, uschè han adüna plü pacs tut part a las excursiuns. «Perquai vaina discutà in suprastanza alternativas», ha orientà Federspiel. Els

han gnü l'idea da spordscher alch in cu-



Sinceras gratulaziuns e grazcha fich

per 50 ons ingaschamaint per la lingua e la cultura rumantscha.

Eir nus s'ingaschain pel rumantsch.



POSTA LADINA Gövgia, 22 avuost 2013

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Exposiziun publica da cooperaziun per la planisaziun locala

In basa a l'art. 13 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) ha lö l'exposiziun publica da cooperaziun d'üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal cumün da Scuol.

Oget: Revisiun parziala «Deponia Plansechs»

Plan da zonas e plan Actas d'exposiziun: general da fuormaziun 1:1000

Rapport da planisaziun

e da cooperaziun Temp 30 dis, dals 22 avuost d'exposiziun: fin als 21 settember 2013

Lö ed urari da Uffizi da fabrica in l'exposiziun: chasa cumünala

Basa:

Lündeschdi fin venderdi 11.00-12.00 o tenor cunvegna

(telefon 081 861 27 20) Dürant il temp Propostas ed objecziuns: d'exposiziun po inol-

> trar minchün propostas ed objecziuns pro'l cussagl cumünal, in scrit e cun motivaziun.

Scuol. 22 avuost 2013

Il cussagl cumünal da Scuol 176.791.309 xzx

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica:

Iertavels Elena Filli-Rauch p.adr. Nicola Filli Spinnereistrasse 58 8645 Jona

Proget da fabrica:

Sondas geotermicas Lö: Avant Muglins, parcella 280

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar W2 Temp da publicaziun:

Exposiziun:

22 avuost fin 10 settember 2013 Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans

pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala Protestas sun

Mezs legals: d'inoltrar in scrit dürant il temp da

publicaziun al cussagl cumünal

Scuol. als 22 avuost 2013

Cumün da Scuol Uffizi da fabrica 176.791.503 xzx

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a Rocca Sigrid, da fabrica: Pradels 141, 7525 S-chanf

Possesur da Caratsch Simon terrain: Peider, Pradels 116, 7525 S-chanf

Proget da fabrica: Implir sü terrain

Parcella nr./lö: 150/Pradels Termin 22 avuost 2013 d'exposiziun: 11 settember 2013

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 20 avuost 2013

Cumischiun da fabrica S-chanf 176.791.491 xzx

Da der a fit per october 2013 u tenor

abitaziun da 4 staunzas a La Punt

1800.– fr. tuot incl., cun parchegi o garascha, tel. 079 555 00 06

Leger ed imprender rumantsch as po eir i'l internet

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiala Cumün da Susch

Dumonda da fabrica

Patrun Patrick Gartmann, da fabrica: Böschenstrasse 5,

7000 Cuoira

Parc. 29 Lö: Zona: Zona da cumün Intent:

Vi da la fatschada süd-ost da la chasa 51 dessan las duos fanestras chi d'eiran suogliadas, gnir refattas.

Ulteriuras Chancellaria cumünala infuormaziun s: obain pro la schefa da

fabrica Martina Peretti Dürant ils 20 dis da Recuors sun

d'inoltar: publicaziun dals 22.08.2013 fin als 10.09.2013 al Cussagl cumünal da Susch, Center Muglinas,

7542 Susch

Susch, 22 avuost 2013

L'uffizi da fabrica 176.791.486 xzx

UNIUN DALS GRISCHS **Chesin Manella** 7505 Schlarigna

Viver cun poesias Leben mit Gedichten

Saireda litterara

cun

Leta Semadeni ed Angelika Overath

accumpagnedas a la gïa da Laura Zangger

in sanda, als 31 avuost 2013, a las 17 h i'l Chesin Manella a Schlarigna

> Cordielmaing invida l'Uniun dals Grischs www.udg.ch

176.791.497



Il paur immez seis prà, cun prescha fa'l cun fain. El para da savair, cha saira vain ün strataimp. El lavura svelt e net, uschè cha'l fain a temp es suot a tet. Uossa es el staungel e cuntaint, garanti ch'el po dormir fich bain.

Wendelin Zangerle-Gruber

26.05.1944 - 29.06.2013

Cordial ingrazchamaint

Per la gronda partecipaziun pro'l cumgià da nos char hom ,bap, zegn e sör.

Ün cordial grazcha fich:

- a pader Gregor pels bels pleds da cuffort, als meidis e'l servezzan da salvamaint
- per las numerusas chartas da condolenza, fluors e donaziuns
- a tuot quels chi'ns han cuffortà e chi'ns han sustgnü in quist greiv temp da cordöli

Müstair, avuost 2013

Las famiglias in led

176.791.405

Publicaziun ufficiala Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun Reto Stuppan, da fabrica: Munt Fallun 3, 7551 Ftan

implant da fotovoltaic **Proget** da fabrica: sül tet da la stalla

Profilaziun: ingüna Coordinatas

precisas: 815 021/186 586 Parcella, 290 Champs, zona agricula quartier: **Plans** Ils plans sun exposts da fabrica: illa chaista da publica-

Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrar al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 22 avuost 2013

L'uffizi da fabrica

ziun in chasa da scoula

Publicaziun ufficiala Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada ufficialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Raum Plus GmbH Patrun da fabrica: Grabenstrasse 9 6340 Baar

Rapre-Pia M. Schmid schantant: Augustinergasse 25

8001 Turich müdamaints da fabrica **Proget:** vi da l'hotel existent

Lö/parcella: Brölet 34/271 Zona: zona da cumün

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumunala durant 20

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez. Ardez, 22 avuost 2013

> Cumün d'Ardez 176.791.510 xzx

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Flurin Könz, Zuoz/ Patrun da fabrica: Sandnes Norwegen Chesa Mariöl 2 – Oget da fabrica: Nouva spuonda sur garascha existenta Lö: Mariöl, parcella 2919

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 22 avuost 2013

Cussagl cumünel da Zuoz

CANTIO ANTIQUA PETER RECHSTEINER

CONCERT

SCHÜTZ, BUXTEHUDE, PAERT JOHANN SEBASTIAN BACH

JESU, DER DU MEINE SEELE CANTATA BWV 78

ORCHESTER BAROC «LE PHÉNIX» Manuela Tuena, Sopran GERTRUD BOTT, ALT MARCEL FÄSSLER, TENOR

SANDA, 24 AVUOST A LAS 20.15 BASELGIA CATOLICA SAMEDAN

MATTIAS MÜLLER, BARITON

DUMENGIA, 25 AVUOST A LAS 17.00 BASELGIA SAN LUZI ZUOZ

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta! San Murezzan: Tel. 081 837 90 81 / Scuol: Tel. 081 861 01 31

Forum

Nus bramain il sviamaint da Sta. Maria

Daspö ch'eu m'algord giain nus a Sta. Maria in vacanzas aint in nossa chasa gronda immez Plaz güst a la cruschada vers l'Umbrail, be suot l'Hotel Alpina. Quant grond d'eira nos plaschair, cur cha vain udi cha'l sviamaint vegna realisà dal 2017. Quant dischillusiunats eschan nus uossa da la gronda opposiziun chi vain fata cunter il proget.

Che experienzas vain nus fat cun nossa chasa:

- 1. Ingün da nus e da noss giasts viva in seis lö da chasa dasper üna via cun simil traffic! Las stanzas e stüvas vers la via sun be canera e rivir las fanestras vi pel di es impussibel causa la spüzza da benzin e diesel. Fingià dal 1998 passaivan las valuors masüradas da canera ed immissiuns ils cunfins admis tenor ledscha. Na propcha ün bel lö per ir in vacanzas!
- 2. Famiglias cun uffants pitschens han temma da gnir quia in vacanzas. Da l'üsch chasa fin sül stradun esa be ün meter. Eu n'ha vis mammas e baps cun lur uffants chi van cun l'auto sü pro Maier a cumprar aint. A pe füss il cuort traget massa privlus.
- 3. Lavuors urgiaintas da mantegnimaint vi da la fatschada ed investiziuns faina pür cur chi sarà fat il sviamaint. Quai es nossa devisa daspö ch'eu m'algord. Perquai es la valur reala da nossa chasa ida inavo daspö cha nus tilla vain jertada da nossa mamma avant 23 ons. Bleras chasas lung la via maistra fan

ün'impreschiun falombra invezza cha las bleras chasas lung las giassas sü da Paclera e giò da Platamala sun renova-

- 4. Perquai esa eir impussibel in quista situaziun da dar a fit ün'abitaziun ad üna persuna o üna famiglia chi voul star quia tuot on. Ingün nun ha cuaida da star dasper üna via cun ün tal traffic.
- 5. Bleras chasas lung il stradun vegnan ütilisadas sco nossa, voul dir sun vödas dürant nouv mais l'on. Ils possessuors stan giò la Bassa o in chasas nouvas sur o suot il cumün. Scha nus lain mantegner la substanza preziusa da chasas veglias in cumün, quai chi fa oura il caracter da Sta. Maria e cha noss giasts voulan fotografar, lura staina pisserar, cha'l traffic svanischa our da cumün. Pür lura saraja pussibel da manar daplü vita in cumün, far abitaziuns attractivas aint ils mürs vegls. Renunzchar sül sviamaint es ün pa sco dar sü la spranza cha ün svilup turistic in quist bel cumün saja pussibel.

Perquai appellain nus a las instanzas cumünalas da tgnair ferm a la decisiun da la radunanza cumünala dal 1997 e da nun as laschar aint in cumpromiss ed ingrazchain al Chantun ch'el es pront da realisar il sviamaint.

Peider Andri Mohr, Burgdorf/Sta. Maria, Conradin Mohr, Bern/Sta. Maria, Ida Mohr-Brönnimann, Münsingen/Sta. Maria

Donnerstag, 22. August 2013 Engadiner Post 11

100-Jahr-Feier mit dem Bischof

Katholische Kirche Herz Jesu Samedan

Am 2. August 1913 wurde die Kirche Herz Jesu in Samedan konsekriert. Am Wochenende wird das Jubiläum gefeiert.

Aus der Chronik kann man entnehmen: «In den Jahren 1864–1866 wurde die Albulastrasse von Bergün bis La Punt gebaut, wozu eine Menge italienischer Arbeiter nötig wurde. Pater Hilarion, welcher von Bivio aus die Seelsorge für St. Moritz besorgte, las am Fronleichnamsfeste 1864 wieder zum ersten Male nach der Reformation die heilige Messe in Samedan, nach mehr als 300 Jahren Unterbruch.» In der Folge sollte es noch mehrere Jahre dauern, bis es zu regelmässigen katholischen Gottesdiensten in Samedan kam.

Die Samedner haben sich jederzeit tolerant und entgegenkommend gegen die Katholiken gezeigt, und die Gemeinde hat bei der ersten Anfrage die kleine Kirche St. Sebastian beim Hotel des Alpes zur Abhaltung des katholischen Gottesdienstes kostenlos den Katholiken überlassen. Der erste katholische Gottesdienst wurde daher von Pfarrer Sigron im Herbst 1892 in Samedan abgehalten. Seither verblieb die

Kirche St. Sebastian den Katholiken, bis dieselben die neue katholische Kirche bauten und in diese einzogen.

Am 2. August 1913 wurde die neue Kirche in Surtuor vom damaligen Bischof Georgius von Chur konsekriert. Am 24. August nun feiert die katholische Kirchgemeinde den 100. Geburtstag der Herz-Jesu-Kirche. 100 Jahre Seelsorge, 90 Jahre Kirchgemeinde, 100 Jahre Gottesdienste, 100 Jahre Katechese, 100 Jahre Aufbau und Bewahren des Glaubens, 100 Jahre Begegnungen mit Menschen jeglichen Alters, jeglicher Herkunft. Mal traurig, mal fröhlich, mal laut, mal leise, mal unscheinbar, mal auffallend; Gedankenspiele gewiss. Beim Verweilen in der Kirche können die Besucher und Besucherinnen die Verbundenheit in und mit ihrem Glauben, mit der Kirche, mit dem Raum, mit der Familie, mit den Fremden, die vor ihnen da waren, erahnen. Seit 100 Jahren knien, stehen und sitzen Menschen in den Bänken. Zum grossen Fest lädt die katholische Kirchgemeinde in die neu renovierte Kirche ein. Am Samstag, 24. August, um 10.00 Uhr, zum Festgottesdienst mit Bischof Vitus Huonder. Und gleichentags um 20.00 Uhr zum Festkonzert mit dem Cantio Antiqua in der Kirche. (Einges.)



Besondere Highlights sind auch dieses Jahr die Jazz-Bergkonzerte am Sonntag auf Marguns und Muottas Muragl.

Foto: Swiss-Image Werner Knuesel

Ein Hauch von New Orleans in Celerina

Zum 17. Mal darf in Celerina Jazz genossen werden

Strassenparaden, Dorfplatzkonzerte, Abendkonzerte und Bergkonzerte – ein Programm für Einheimische und Gäste. Vom 23. bis zum 25. August steht Celerina ganz im Zeichen der Jazzmusik.

MADLAINA NIGGLI

Trompeten, Saxofone, Pianos, Tromboni, Klarinetten, Kontrabässe und Schlagzeuge – die New Orleans Jazz-Musik hat den weiten Weg von New Orleans über Chicago, Illinois und New York bis nach Celerina gefunden.

Zum 17. Mal startet morgen Freitag das New Orleans Jazz Festival mit einem umfangreichen Musikprogramm. Mit dabei sind dieses Jahr diese sechs Bands: Gismo Graf Trio, Nawlinz Lagniappe feat. Denise Gordon, Walter Weber's Jazz Quartett, The Criterion Brass Band mit dancing girls, Michael Alf Trio und The Fallen Heroes.

Speziell ist laut OK-Präsidentin Monique Wohlwend der nostalgische Cordon Rouge Jazz-Zug mit der neuen Zugformation und der neuen Strecke mit dem Zielort Bergün. Dieser traditionelle Auftakt wird durch die anschliessende Parade und die Abendkonzerte in verschiedenen Celeriner Hotels musikalisch abgerundet.

Am Samstag findet das festliche Jazzkonzert auf dem Dorfplatz von Celerina statt. Im Falle von Regen würde die Konzertreihe in die Mehrzweckhalle verlegt. Wie am Vorabend können auch am Samstagabend verschiedene Abendkonzerte in Celeriner Hotels genossen werden. Ein besonderer Höhepunkt ist auch dieses Jahr der «Late Night Keller-Jazz», welcher sich in der Bodega des Hotels Misani abspielt. Dabei werden die Besucher durch die englische Band The Fallen Heroes unterhalten, bei welcher Show-Einlagen als ihr Markenzeichen gelten.

Etwas sinnlicher geht es am Sonntagmorgen beim Jazz-Gottesdienst in der Kirche Bel Taimpel mit der Band Nawlinz Lagniappe feat. Denise Gordon vonstatten. Anschliessend an den Gottesdienst werden Bergkonzerte auf Marguns und Muottas Muragl gegeben. Als Abschluss treten das Walter Weber's Jazz Quartett und das Michael Alf Trio bei der Rosatsch Blues Party im Hotel Chesa Rosatsch auf.

Für die OK-Präsidentin steht ein Ziel im Vordergrund: die Jazz-Freunde sollen mit Zufriedenheit die Jazzmusik geniessen und eine gute Zeit in Celerina

www.celerina-jazzfestival.ch

Veranstaltungen

Heute Abend ist der letzte Laret-Markt

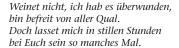
Pontresina Das letzte Mal in dieser Sommersaison lockt heute ab 17.00 Uhr der Pontresiner Laret-Markt Gäste und Einheimische auf die Strassen im Dorfteil Laret. Ab 17.30 Uhr spielen vor dem Kongress- und Kulturzentrum Rondo Channelsix: Vier Jungs aus Luzern, welche dem Publikum am letzten

Voices on Top bereits mächtig eingeheizt haben. Etwas ruhiger geht es mit Richie Necker beim Kuhstall zu und her. Auch beim letzten Laret-Markt in diesem Sommer dürfen die bunten Stände nicht fehlen. Für die jüngsten Besucher dreht das Karussell vor dem Schlosshotel seine Runden. (pd)

laco Rigo und sein ladin ethnical project

Samedan Heute Donnerstag und morgen Freitag präsentiert der ladinische Liedermacher, Schriftsteller und Journalist Iaco Rigo jeweils um 20.30 Uhr (Einführung um 19.45 Uhr) in der Chesa Planta sein Musik- und Kulturprojekt «ethnical project». Gemeinsam mit

den Musikern Ludwig Rindler, Angela Palfrader, Alfons Facchini, Angelika Willeit und Susi Winkler wird Iaco Rigo einen Abend mit Infos über die Ladiner der Dolomiten, ihre Mythen, ihre Geschichte und Sprache, Bräuche und Gepflogenheiten vorführen. (pd)



Todesanzeige

Sehr traurig müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Tante und Grosstante

Ingeborg Schäfer-Jacobi

7. 8. 1923 – 17. 8. 2013

7504 Pontresina Chesa Inka Via Maistra 25 In Liebe und Dankbarkeit: Joachim und Brigitte Schmitt-Kästner Alexander und Dr. Sophie Schmitt-Kästner

Theresa Schmitt-Kästner Familie Gian Martin Gross sowie alle Verwandte, Freunde und Bekannte

Bekannte

Die Abdankungsfeier findet am Mittwoch, 4. September 2013, um 13.30 Uhr, in der katholischen Kirche San Spiert in Pontresina statt.

Anstelle von Blumen erbitten wir eine Spende für die Ufficina Protetta, Samedan, PC 70-811-4, Stichwort: I. Schäfer

176.791.489



DANKSAGUNG

Für die grosse Anteilnahme, die vielen Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung, die wir in dieser schweren Zeit des Abschiednehmens von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter und Schwester

Marili Righetti-Giovanoli

von Verwandten, Freunden und Bekannten erfahren durften.

Besonders danken wir:

- Herrn Dr. Andri Schläpfer und Mitarbeiter, St. Moritz, für die jahrelange ärztliche Betreuung
- Herrn Dr. Silva Ramos Ricardo und Pflegepersonal im 3. und 6. Stock des Spitals Oberengadin, Samedan
- Frau Dr. König und Pflegepersonal des Kantonsspitals Chur
- Herrn Pfarrer Widmer für seine einfühlsamen Worte
- Allen, welche die Verstorbene während der Leidenszeit begleitet und ihr die letzte Ehre erwiesen haben
- für die finanziellen Zuwendungen an die Krebsliga Graubünden
- für die unzähligen schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen, die schönen Blumenschalen sowie die Gaben für späteren Grabschmuck
- für die tröstenden Worte, den stillen Händedruck und die leisen Umarmungen

Allen, die der lieben Verstorbenen im Leben Liebes und Gutes erwiesen und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Marili bleibt immer in unserem Herzen.

St. Moritz, August 2013 Die Trauerfamilie

176.791.425

Ringraziamento

I famigliari di

Angelo Valsecchi

ringraziano commossi e riconoscenti tutti coloro che hanno espresso in vari modi la loro partecipazione al lutto che li ha dolorosamente colpiti.

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Portovaltravaglia – St. Moritz, agosto 2013 La figlia, die Tochter Cristina Valsecchi

024.841.226



8-10h: Nachmeldungen Einschreiben vor Ort

10-17h: Wettkämpfe

18h: Nachtessen & Party im Segelclub St. Moritz

Sonntag, 25.8.

10.30h: Start Long Distance Wettkampf

Samstag und Sonntag, "Blob dich in den See" für ALLE!

Mit dabei Surflegende Robby Naish und Actionman Brian Talma

















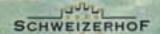












Engadiner Post | 13 Donnerstag, 22. August 2013

Der Online-Thriller hat ein Ende

Das dezimierte «Piz Bernina»-EP-Team steht fest

Nach drei Wochen klicken, fiebern und werben ist die Entscheidung gefallen: Ursina und Oskar besteigen den Piz Bernina.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER



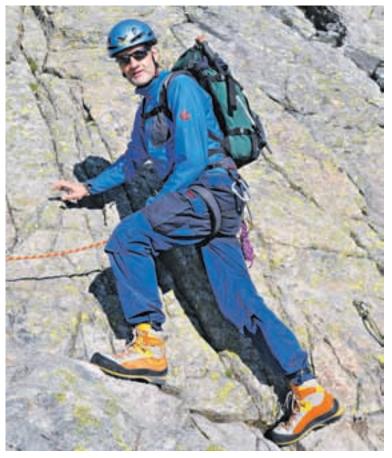
Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, dessen Plätze bis zur allerletzten Stunde nicht gesichert waren. 3366 Leute haben für ihren Favoriten abgestimmt,

schliesslich hat sich Ursina klar mit 1125 Stimmen durchgesetzt. Die Pole-

position hatte sich die gebürtige Puschlaverin ziemlich bald einmal gesichert, trotzdem sah sie den Sieg bis zum Schluss nicht als gegeben: «Solange man die Ziellinie nicht passiert hat, ist noch kein Rennen gewonnen», so die ehemalige Profilangläuferin. Mit dem Ergebnis ist die 30-Jährige überglücklich. «Ich freue mich riesig auf die Besteigung gemeinsam mit dem Team.» Wer mitkomme, sei ihr egal. «Hauptsache ein Mann und eine Frau.» Eigentlich habe sie mit Roman auf dem 2. Rang gerechnet. «Er hatte kurz vor Votingende einen grossen Vorsprung auf Oskar, ich hätte nicht gedacht, dass er das noch aufholen kann.» Hat er aber! Und zwar mit seinem letzten Joker: dem Fischerclub.



Ursina Badilatti trotz Polster: «Das Rennen ist erst mit dem Passieren der Ziellinie gewonnen.»



Oskar Schwarz war während der letzten Votingstunden auf einer Bergtour. «Ich hätte sowieso nichts mehr unternehmen können.»

«In vier Tagen von 541 auf 979 Stimmen – das verdanke ich euren vielen Stimmen - hammerstark», bedankt sich Oskar bei seinen Unterstützern per Facebook.

Ende einer nervenaufreibenden Zeit

Die drei Wochen Voting waren für die Erstplatzierte Ursina Badilatti eine nervenaufreibende Zeit. «Dafür habe ich wahrscheinlich mehr Energie verbraucht, als ich für die Besteigung des Piz Berninas brauchen werde», scherzt sie. Die Tatsache, dass andere für sie aktiv werden und abstimmen mussten, fiel ihr schwer. «Ich stehe nicht gerne im Mittelpunkt.» Da Ursina aber unbedingt auf den Bernina wollte und die anderen des Teams begannen, für ihre Stimmen zu sorgen, tat es Ursina ihnen gleich und löste damit eine kleine Lawine aus. «Meine Unterstützer wurden selber aktiv und haben mich sehr stark unterstützt.» So hat beispielsweise die Puschlaver Onlinezeitung «Il Bernina» plötzlich die Werbetrommel für sie gerührt. «Viele waren von dem Projekt

begeistert. Es ist unglaublich und eindrücklich, dass ich so viele Stimmen erhalten habe», freut sich Ursina.

Seit der Besteigung des Piz Morteratsch war Ursina zu Trainingszwecken öfters in den Bergen unterwegs. Die Kondition wird der ehemaligen Spitzensportlerin keinen Strich durch die Rechnung machen. «Auch wenn ich nicht weiss, wie ich auf die Höhe und die Ausgesetztheit reagiere, glaube ich, dass ich die Tour auf den Piz Bernina geniessen werde.»

Eine Bergtour anstatt zu zittern

Auch für Oskar gingen letzten Samstag drei schweisstreibende Wochen zu Ende. Die Aufholjagd am Schluss war gezielt geplant. «Ich habe von Dienstag bis Freitag nochmals richtig Gas gegeben, danach überliess ich alles dem Schicksal», sagt der 48-Jährige. Am Stichtag selber sei er dann jedoch auf eine Bergtour ins Val Plavna gegangen. «Ich hätte dann sowieso nichts mehr machen können, da ich alle meine Joker gespielt hatte.» Über seinen 2. Platz

freut sich der Pilot extrem, auch wenn er Mitleid mit Roman auf seinem undankbaren 3. Platz hat. «Tut mir leid, dass wir so hart gegeneinander kämpfen mussten, irgendwie unfair, nachdem wir so schöne Touren- und Trainingstage miteinander verbrachten», kommentierte er auf der Facebookseite des «Piz Bernina»-EP-Teams.

In den vergangenen Wochen war Oskar zu Trainingszwecken immer wieder auf grossen Bergtouren, wie beispielsweise auf dem Piz Lischana. «Auch wenn ich nach wie vor Ehrfurcht vor dem Bernina habe, mein Vertrauen in meine Fähigkeiten wurde mit den Trainingsmodulen doch sehr gestärkt.» Dies kann er bald unter Beweis stellen. Am 3./4. September werden er und Ursina ihren Traum wahr werden lassen und allen von der Spitze des höchsten Berges von Graubünden winken.

www.engadinerpost.ch

Wenn Sie einen Artikel nachlesen oder die Videos mit den Erlebnissen des Teams nochmals sehen wollen: Sie finden alles in dem mit dem Logo gekennzeichneten Dossier auf der Homepage der «Engadiner Post». Bleiben Sie auch per Facebook auf dem Laufenden: www.facebook.com/PizBerninaEPTeam

«Der Piz Bernina läuft uns nicht davon»

Nicht alle des EP-Teams dürfen hoch hinaus



Platz 3: Roman Tgetgel

Er hat gekämpft und sein Bestes gegeben, letztlich hat es für den Samedner knapp nicht gereicht. «Schade», sagt er, «aber es ist wie es ist und der Bernina läuft mir schliesslich nicht davon.» Die Frage sei nun nur, wann er den Berg erklimmen wird. «Sicher noch dieses Jahr», so der 25-Jährige. Die ganze Votingzeit war Roman eindeutig zu lange. Das dreiwöchige Auf und Ab habe ihn viel Nerven gekostet und etwas unfair fand er das Onlinevotig für Mitar. «Er hat keinen Computer und konnte dementsprechend auch nicht so viele Stimmen generieren wie wir Jüngeren.» Gerade Facebook bot den Teammitgliedern eine grosse «Werbeplattform», die auch rege genutzt wurde. Auch wenn er immer wieder in Führung war: «Ich habe immer schwer damit gerechnet, dass Oskar plötzlich einen Joker auspackt und mich noch überholt.» Auch wenn der Kampfgeist an den letzten Tagen vorhanden war, ihm seien schlichtweg die Ressourcen ausgegangen. Roman

sieht die Abwahl aber sportlich. «Ich drücke Ursina und Oskar ganz fest die Daumen.» Auf das ganze Projekt hinaus gesehen, hätten sowieso alle gewonnen. «Die Ausbildung, die wir zu-Öfteren am Fels unterwegs gewesen. «Ich habe grosse Freude am Klettern und Bergsteigen bekommen und ein neues Hobby gefunden.»



Platz 4: Margit Hui-Weidenweber

Extrem traurig ist Margit über ihre Abwahl nicht, auch wenn sie sehr gerne bei der Besteigung mit dabei gewesen wäre. «Wenn ich etwas beginne, dann will ich das auch anständig beenden», so die 46-Jährige. Deswegen ist für sie auch klar, dass sie, wenn möglich noch dieses Jahr, den Bernina besteigen will. «Um es mir selbst zu beweisen. Schliesslich habe ich mich in der letzten Zeit stark darauf vorbereitet. Der Piz ist im-

mer noch mein Ziel.» Dies könne dann aber auch die einfachere Route über den Spallagrat sein. Im Voting hat die Wahl-Ardezerin die letzten paar Tage Gas gegeben und Mitar im Schlussspurt sammen geniessen konnten, war su- noch überholt. «Ich bin mir bewusst, per.» Mit Freunden sei er seither des dass ich am Anfang mehr Werbung für mich hätte machen müssen. Anfangs beobachtete ich das Geschehen lediglich, ohne mich aktiv daran zu beteiligen.» Irgendwann haben sie ihre Kinder gepushed. Sie richteten zusammen extra ein Facebook-Profil ein und Margit hat für den Stimmenfang ihre Kundendatei geplündert und E-Mails versandt. Mit der Onlineabstimmung war sie aber nicht ganz zufrieden. «Es waren nicht die Leser, die entschieden haben, sondern es ging lediglich darum, wer mehr Fans und Freunde hat.» Schlussendlich hat Margit aber viel profitiert und an ihrer Ausdauer gearbeitet. Sodass sie sich jetzt sagen kann: «Doch, ich bin auch bereit für den Bernina.»

Platz 5: Mitar Cvorovic

Mitar ist zwar auf dem allerletzten Platz gelandet, wohl aber im Team der Sieger der Herzen. «Ursina und Oskar haben es verdient.» Roman hätte er ebenfalls gerne auf dem Bernina gesehen. «Schade, dass sie nicht alle drei hoch können, ich würde es ihnen gönnen.» Der Teamgedanke wird Mitar noch einige



Zeit begleiten. «Ich hatte eine unglaublich schöne Zeit mit den anderen, die ich so schnell nicht wieder vergessen werde», so der 67-Jährige. Enttäuscht, dass er nicht für die Besteigung gewählt wurde, ist er nicht. Im Gegenteil! Er findet es sogar gut. «Mir hat die Technik gefehlt und ich kann mir die nicht mehr so schnell aneignen, wie die Jüngeren», gesteht sich Mitar selber ein. «Ich muss definitiv noch mehr Erfahrungen sammeln, bis ich so eine Route im Griff hätte.» Der Bernina sei natürlich immer noch ein Traumziel, wofür sich der Rentner allerdings Zeit lässt. «Ich habe in den vier Ausbildungstagen viel gelernt. Wenn alles perfekt läuft, wäre ich mit einer Besteigung des Palü im Herbst vollauf zufrieden.»

Und wenn Mitar nicht zum Berg kommt, dann soll der Berg halt zu Mitar kommen: «Wenn mir das Team ein kleines Stücklein des Piz ins Tal bringen könnte, wäre ich unglaublich glück-



Die Stiftung Bergschule Avrona ist eine Bildungsstätte auf der Grundlage der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Im kleinen Weiler oberhalb Tarasp werden zur Zeit rund 20 Kinder betreut und Räumlichkeiten für Ferienaufenthalte oder Anlässe vermietet.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

eine/n Betriebswirtschafter/in im Pensum von 60-80%

Ihre Aufgaben

In dieser spannenden und breitgefächerten Funktion übernehmen Sie die gesamte Verantwortung für das Finanz- und Rechnungswesen. Sie sorgen dafür, dass die Institutionsleitung jederzeit über die wichtigsten Entwicklungen im Finanz- und Rechnungswesen informiert ist. Neben dem Controlling gehören die Budgetierung, die Verarbeitung der Finanzbuchhaltung und der Jahresabschluss zu Ihren Aufgaben. Intern fungieren Sie als erste Ansprechperson bei allen finanzspezifischen Fragen inkl. Lohnwesen und Personaladministration. Extern übernehmen Sie die Schnittstellenfunktion zwischen Amtsstellen und der Bergschule in finanziellen Belangen.

Ihr Profil

Wir wenden uns an eine Person, die ein Betriebswirtschaftsstudium (FH/ HF) abgeschlossen hat oder die Weiterbildung als Fachperson im Finanzund Rechnungswesen vorweisen kann. Sie bringen von Vorteil mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Funktion mit.

Ihre Persönlichkeit

Wir suchen eine selbstständige, zuverlässige und flexible Persönlichkeit. Vernetztes und analytisches Denken bereitet Ihnen keine Mühe. Sie können sich mündlich wie schriftlich gut ausdrücken und dank Ihrer Kommunikationsstärke mit den verschiedensten Personen interagieren. Auch sind Sie eine umgängliche Person mit hoher Sozialkompetenz.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Bergschule Avrona, Herrn Maik Wendt, 7553 Tarasp oder heimleitung@bergschule-avrona.ch

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Herr Wendt gerne zur Verfügung (Tel. 081 861 20 35).

Suche erfahrene und flexible

Teilzeit-Nanny

in **St. Moritz**

176.791.359

St.Moritz-Bad per 1. Dezember

2¹/₂-Zimmer-Wohnung

an zentraler Lage zu vermieten Auskunft: Tel. 079 320 75 65

Zu vermieten ab sofort in **S-chanf** grosszügige, rustikale, helle

2-Zimmer-Wohnung möbliert

mit Balkon und Abstellraum. Für Fragen und Besichtigung Tel. 078 851 14 06

Zu vermieten ab sofort grosse

4-Zimmer-Wohnung

in **La Punt**, Fr. 1800.- inkl., mit Parkplatz oder Garage. Telefon 079 555 00 06

In **St. Moritz-Dorf** 3½-Zimmer-Wohnung

Teilweise möbliert, in Dauermiete per sofort oder nach Vereinbarung. 2 Schlafzimmer und 2 Bäder, Mietzins Fr. 5000.- exkl. Nebenkosten Telefon 081 836 61 30

In **St.Moritz-Dorf**

4½-Zimmer-Wohnung

möbliert, in Dauermiete per sofort oder nach Vereinbarung. 2 Schlafzimmer und 2 Bäder, Mietzins Fr. 6000.- exkl. Nebenkosten, Telefon 081 836 61 30 176.791.018 Ab Dezember suchen wir zur Ergänzung unseres Teams einen/eine

Servicemitarbeiter/in

mit Erfahrung. Deutsch- und Italienischkenntnisse erforderlich.

Hotel-Restaurant Veltlinerkeller AG Prisca Previtali 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 40 09

E-Mail: veltlinerkeller@bluewin.ch

Buchhaltung, Steuern, IT

Auch Lohnbuchhaltung inkl. der benötigten Abrechnungen (AHV, QST etc.), Mehrwertsteuer-Abrechnungen sowie sämtliche administrative Arbeiten erledige ich zu fairen Konditionen.

BÖNIGER CONSULTING 081 828 89 01 oder

boeniger-consulting@bluewin.ch

In St. Moritz-Dorf

3½-Zimmer-Wohnung (Erstwohnung

unmöbliert, in Dauermiete per sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 1800.– exkl. Nebenkosten, Garage für Fr. 150.–, Telefon 081 836 61 30

Zu vermieten auf Anfang September in **St. Moritz-Bad** eine renovierte

3-Zimmer-Wohnung

und evtl. PP. Melden Sie sich unter

Chiffre S 176-791467 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

5 **B**

swissbroke

swissbroke ist einer der führenden, national und international tätigen Versicherungsmakler. Wir suchen zur Verstärkung unserer Zweigniederlassung in St. Moritz per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mandatsleiter/in, 80 - 100 %

Sie betreuen umfassend und kompetent unsere Unternehmenskunden und erstellen nach deren Bedürfnissen massgeschneiderte Versicherungskonzepte. Sie schätzen selbstständiges Arbeiten in einem dynamischen Unternehmen und verfügen über fundierte Versicherungskenntnisse. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

> swissbroke | Via Maistra 24 | 7500 St. Moritz T 081 354 98 84 | Herr Jon Samuel Plotke www.swissbroke.ch | jon.plotke@swissbroke.ch

Chur | Dübendorf | Flums | Muri | Sarnen | St. Moritz | Vaduz | Wetzikon | Ziegelbrücke | Zürich



Die Gemeinde Pontresina sucht per 1. Dezember 2013 oder nach Vereinbarung

Allrounder Werkgruppe

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Unterhalt (inkl. Reinigungsarbeiten) des ganzen Strassen-, Wanderwegund Loipennetzes
- Unterhalt sämtlicher Sportanlagen
- Auf- und Abbau von temporären Infrastrukturen
- Betreuung der Kehrichtsammelstellen Beschneiung der Langlaufloipen
- Pikettdienst

Sie schätzen selbständiges Arbeiten und haben fundierte handwerkliche Kenntnisse. Zudem sind Sie im Besitze des Führerausweises Kat. B. Flexibilität, Teamfähigkeit sowie aute Umgangsformen werden vorausgesetzt. Die deutsche und italienische Sprache sowie Abend- und Wochenendeinsätze stellen für Sie kein Problem dar. Idealerweise sind Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem gut eingespielten Team.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 9. September 2013 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler, Via da Mulin 7, Postfach 79, 7504 Pontresina anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an: Werkmeister Guido Casura, Tel. 081 834 53 11, werkdienst@pontresina.ch www.gemeinde-pontresina.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf die Wintersaison (ab Dezember)

Réceptionistin

für einen lebhaften Arbeitsplatz im Zentrum des Geschehens

Sie sind eine freundliche, fröhliche Persönlichkeit, haben Freude am Umgang mit Gästen und verlieren nicht so schnell den Überblick. Sie arbeiten präzise, auch wenn es hektisch wird. Sie haben eine kaufmännische Ausbildung oder eine Ausbildung in der Hotellerie und sind deutscher Muttersprache.

Servicemitarbeiter/in

für unseren anspruchsvollen Halbpensionsservice. Sie sind flexibel, freundlich und belastbar und haben sehr gute Deutschkenntnisse.

Wir bieten faire Arbeitsbedingungen, sehr gute Bezahlung und geregelte Arbeitszeiten.

Bitte nur schriftliche Bewerbungen an: Hotel Engadinerhof, Via Maistra 203, 7504 Pontresina www.engadinerhof.ch / info@engadinerhof.ch



JAHRESSTELLE IM OBERENGADIN

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für unser renommiertes Bergrestaurant im Ski- und Wandergebiet von St. Moritz einen freundlichen, versierten, belastbaren und begeisterungsfähigen HAUSMEISTER / ALLROUNDER, der für folgende Tätigkeiten verantwortlich ist:

- · zuständig für die aufwendigen Warentransporte von und zum Bergrestgurgnt (2181 MijM). Im Winter fahren Sie dazu mit unseren eigenen Raupenfahrzeugen (Hägglunds & Skidoo) im Sommer mit div. Geländefahrzeugen
- · zuständig für die Kontrolle & Instandhaltung der Geräte, Maschinen sowie der technischen Hausinstallationen
- Mithilfe in der Küche, im Office (Abwasch) am Buffet (Getränkeausgabe) und überall dort, wo "Not am Mann" ist

Sie sind zwischen 25 und 40 Jahre jung, robust & kräftig, kommunikativ und A BIG BIT "angefressen" von lebendiger GASTRONOMIE am Berg.

Sie sind ein Macher & Allrounder, der sich nicht zu schade ist, jederzeit tatkräftig mitzuhelfen & anzupacken. Idealerweise haben Sie einen handwerklichen Background (z.B. Lehre / Erfahrung als Elektriker, Schreiner, Automechaniker, etc.) sowie den Führerausweis der Kategorien B - C1 - D1 - D1E (keine Bedingung). Ihre Muttersprache ist deutsch oder Sie könen sich gut darin verständigen (weitere Sprachen sind von Vorteil).

In einem dynamischen Team bieten wir einen professionellen und ganzjährigen Arbeitsplatz mit einzigartiger Atmosphäre - close to heaven -

Mehr Infos über uns (Video anschauen!) finden Sie auf unserer Webseite www.el-paradiso.ch

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Lebenslauf via Post, e-mail oder unserer Webseite.

Hans-Jörg & Anja Zingg

EL PARADISO IST EIN BETRIEB DER EL PARADISO HOSPITALITY GROUP AG MIT SITZ IN ST. MORITZ



Als Generalvertretung führender Hersteller von Softund Hardwareprodukten suchen wir eine/n

Sachbearbeiter/in Debitorenund Kreditorenbuchhaltung inkl. MwSt.-Abrechnung (20–50%)

Anforderungsprofil

– Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

- Erfahrung in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung/RW
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift - Selbstständigkeit, Eigeninitiative, Zuverlässigkeit,
- Diskretion, exaktes Arbeiten

Aufgabengebiet

- Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Verantwortung für die Mehrwertsteuer-Abrechnung - Buchhalterische Administrationsarbeiten

Was wir Ihnen bieten

- Eigenständiges Arbeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Kleines und aufgestelltes Team

Arbeitsort und Stellenantritt

Ihr Arbeitsort ist in unserem Büro in Scuol. Der Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung möglich.

Ihre Bewerbung senden Sie in schriftlicher oder elektronischer Form an:

Arina Flectronic AG Herr Markus Mosca Postfach 97, 7550 Scuol service@arina.ch/www.arina.ch

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Markus Mosca gerne zur Verfügung, Tel. +41 (0)81 864 88 48.

FOFFA CONRAD

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir auf Anfang 2014 oder nach Vereinbarung unsere/n

Sachbearbeiter/in Finanzen

Hauptaufgaben

- Führen Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Debitorenbewirtschaftung
- Finanzplanung, Kostenrechnung, Reporting - Führen diverser Buchhaltungen von Arbeits-
- gemeinschaften inkl. Abschlusserstellung Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern
- (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer) - Präsentation und Kommunikation von Auswertungen

Anforderungsprofil

- Mehrjährige kaufmännische Berufserfahrung mit entsprechender fachspezifischer Weiterbildung im Bereich Finanzbuchhaltung
- Selbstständige, strukturierte und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Analytisches und zahlenorientiertes Denken
- Kooperations- und Teamfähigkeit - Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten

- Hohe Belastbarkeit und Flexibilität

Unser Angebot Wir sind ein erfolgreiches und zukunftsgerichtetes Unternehmen mit aufgeschlossener Führungskultur und bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie eine fundierte Einarbeitung durch den jetzigen Stelleninhaber in eine vielseitige, interessante und anspruchsvolle Tätigkeit.

Ihre Kontaktperson

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich Georg Fallet, Verwaltungsrat.

Foffa Conrad AG Hoch- und Tiefbau, CH-7530 Zernez Tel. +41 81 851 60 45, E-Mail: info@foffa-conrad.ch



Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines

Dorfladens? Dann sind Sie bei uns richtig. Für unsere Filiale in Zuoz GR suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible

Aushilfsverkäuferin ca. 50%

Sie verfügen über eine abgeschlossene Verkaufslehre oder haben bereits Erfahrung im Verkauf. Sie sind vielseitig, kontaktfreudig und schätzen eine abwechslungsreiche sowie verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb eines kleinen Teams.

Sind Sie interessiert? Bei Fragen gibt Ihnen unsere Ladenleiterin Frau E. Dos Santos gerne weitere Auskünfte, Tel. 081 854

Senden Sie noch heute Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Kennworts an:

Volg Detailhandels AG Bereich Personal Kennwort: Aushilfsverkäuferin Zuoz Löserstrasse, 7302 Landquart Tel. 058 433 58 42, Fax 058 433 58 21 vanessa.schrofer@volg.ch weitere Angebote: www.fenaco.com

Engadiner Post | 15 Donnerstag, 22. August 2013

«Wir können keine Neuverschuldung in Kauf nehmen»

Sagt Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident von Samedan

Samedan hat derzeit über 50 Millionen Franken Schulden. Ein heisser Budgetherbst ist abzusehen. Nicht von ungefähr beschäftigt sich der aktuelle Gemeindepräsident vor allem mit einem Thema: den Finanzen.

MARIE-CLAIRE JUR

«Engadiner Post»: Herr Huder, das Büro des Gemeindepräsidenten sieht etwas anders aus als noch vor einem Jahr. Sie haben sich eine Sitzecke mit Couch. Sessel und einer Kaffeemaschine eingerichet. Halten Sie hier Ihre nachmittägliche Siesta?

Jon Fadri Huder: Keinesfalls. In meinen Augen ist eine Gemeindebehörde ein Dienstleister. Wir sind für die Leute da und müssen auch einen angenehmen Rahmen bieten, um etwas diskutieren zu können. Die Atmosphäre soll nicht so amtlich sein, etwas lockerer. Dazu gehört für mich eine bequeme Sitzgelegenheit. Ich meine, das gibt ein etwas anderes Gespräch als in einer Amtsstube. Bei meinen Besuchern kommt die Neuerung jedenfalls gut an.

EP: Wie verliefen Ihre ersten sieben Monate als Gemeindepräsident?

Huder: Ich darf sagen, das Gemeindepräsidium ist eine faszinierende Aufgabe. Ich durfte viel Neues dazulernen und habe viele neue Bekanntschaften gemacht.

EP: Gibt es nichts, was Sie befremdet oder was Sie sich vor Ihrem Amtsantritt ganz anders vorgestellt haben?

Huder: Überrascht hat mich die Intensität des Amts. Jeden Tag werde ich mit neuen Tatsachen konfrontiert, solchen mit einer grossen Tragweite und anderen von kleinerer Bedeutung. Vielmals gilt es, rasch die Situation zu beurteilen und dann zu entscheiden. Grundsätzlich ist aber von Vorteil, dass mit dem Geschäftsleitungsmodell eine Trennung von strategischen und operativen Entscheidungen möglich ist.

«Überrascht hat mich die Intensität des Amts»

EP: Können Sie ein Beispiel geben?

Huder: Vor allem im Zusammenhang mit Baugesuchen und den Unklarheiten mit dem Zweitwohnungsgesetz stehen Entscheide von immenser Tragweite an. Zum Glück habe ich aber bei meinem Amtsantritt ein gut eingespieltes Team mit guten Leuten auf der Verwaltung angetroffen, die mich sehr unterstützen.

EP: Mitte Juni führten Sie mit dem Gemeindevorstand eine Klausurtagung durch. Was wurde da beraten und beschlossen?

Huder: Es ging darum, die Legislaturziele für die Periode 2013 bis 2016 festzulegen. Dabei haben wir uns grundsätzlich am bestehenden Leitbild der Gemeinde Samedan orientiert. Zu einzelnen Punkten wurden Massnahmen getroffen. Festgestellt haben wir an der Klausur, dass die Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung von Samedan in den kommenden Jahren in erster Linie die finanzielle Lage der Gemeinde sein wird. Wir hätten uns sehr viele andere Ziele setzen können, aber uns sind momentan gewisse Schranken gesetzt. Deshalb haben wir uns ein einziges Credo auf die Fahne geschrieben: In dieser Legislaturperiode können wir keine Neuverschuldung in Kauf nehmen. Wir haben über 50 Millionen Franken Schulden. Handkehrum wurde in den Vorjahren ja sehr viel für die



Wird sich die kommenden Monate vor allem mit dem Budget auseinandersetzen: Jon Fadri Huder, seit bald acht Monaten Gemeindepräsident von Samedan. Fotos: Marie-Claire Jur

Infrastruktur des Dorfes gemacht. Mit anderen Worten heisst das aber: Samedan muss alle anstehenden Investitionen zu 100 Prozent über den Cashflow finanzieren. Das wird eine ganz grosse Knacknuss. Denn eine Gemeinde in der Grösse von Samedan müsste einen Cashflow in der Grössenordung von drei bis vier Millionen Franken haben. Jetzt liegen wir knapp bei einer schwarzen Null...

EP: ...mit anderen Worten: entweder es wird gespart, es kommen mehr Steuern rein oder es werden generell die Ansprüche runtergefahren...

Huder: ...wir sprechen an jeder Gemeindevorstandssitzung über die Finanzen und das Thema Sparen.

EP: Lässt sich schon absehen, welche in der Finanzplanung vorgesehenen Investitionen zurückgestellt werden respektive welche Bereiche den Rotstift zu spüren

Huder: Momentan ist die Zukunft des Skischulrestaurants Survih noch ungelöst. Vielleicht können wird diese Erneuerung im nächsten oder übernächsten Jahr angehen. Zudem haben wir die Sanierung der Wasserleitung in der Via Mulin in diesem Jahr zurückgestellt.

EP: Wie dringend ist diese Erneuerung?

Huder: Gute Frage. Genau solche Fragen stellen wir uns an jeder unserer Sitzungen. Wann ist der richtige Zeitpunkt? Wie lange kann das noch warten? In Zukunft haben wir beschränkte Mittel. Wir müssen zudem auch gewappnet sein für Unvorhergese-

EP: Was heisst das konkret für die Finanzplanung der Gemeinde?

Huder: Wir müssen uns konsequent nach den finanziellen Möglichkeiten ausrichten. Wesentlich dabei ist, wie viele Eigenmittel wir generieren können. Das läuft also genau so wie in einem Privathaushalt. Wir müssen zuerst das Geld haben, bevor wir es ausgeben

EP: Aber planen muss man trotzdem...

Huder: ...ja, aber einfach in kleineren Schritten. Wir sind derzeit mitten in diesem Prozess.

EP: Was heisst das konkret? Es sind nur noch wenige Monate bis zur Budgetsitzung im Dezember. Wo wird es zu Budgetkürzungen kommen? Es heisst, gewisse Vereine werden nur noch ein Zehntel der bisherigen Gemeindeunterstützung erhalten...

Huder: Dass es zu Budgetkürzungen kommen wird, ist aus meiner Sicht zum heutigen Zeitpunkt sicher. Wo und wie hoch diese ausfallen werden, kann ich momentan mit bestem Willen noch nicht sagen. Wir haben erst anlässlich der letzten Sitzung mit dem eigentlichen Budgetierungsprozess begonnen – aber nochmals, das Credo lautet: keine Neuverschuldung! Was aber gerade so wichtig ist: dass wir uns um die Auslastung unserer Infrastrukturbauten kümmern. Bauen ist das eine, aber der Betrieb von diesen Bauten muss tragbar sein und Impulse fürs Dorfleben geben.

«Das Credo ist: keine Neuverschuldung»

EP: Woran denken Sie genau?

Huder: An die Promulins Arena zum Beispiel. Wir haben eine super Anlage und ein super Restaurant, aber wir müssen beides noch besser beleben. Es läuft noch nicht so, wie wir uns dies wünschen. Da müssen wir Impulse setzen. Aber das ist nicht nur Sache des Gemeindevorstands. Da müssen alle mithelfen, damit diese Infrastruktur vor allem auch im Sommer richtig zum Laufen kommt.

tion unter allen Playern gefragt...

Huder: ...genau. Auch im kulturellen Bereich haben wir in Samedan viele Playern. Hier wünschte ich mir auch eine noch bessere Koordination und Kommunikation untereinander. Ich glaube, dass wir uns aus gutem Grunde zu Jahresbeginn folgende Stichworte auf die Fahne geschrieben haben. Diese lauten: Kommunikation, Kooperation und Koordination. Ich glaube, dass eine gute Kommunikation etwas vom Wichtigsten ist für unsere Gemeinde.

EP: ...wurde das bisher noch zu wenig

Huder: Möglicherweise ja, ganz allgemein bei Sachgeschäften, aber auch im Umgang mit den Parteien und Interessengruppierungen. Hier sind Feedbacks wichtig. Die Kommunikation wird beispielsweise auch sehr wichtig sein, wenn es darum geht, klar zu machen, wie es eigentlich um Samedan steht. Speziell, wenn es um die finanzielle Situation geht. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, keine Neuverschuldung mehr zu dulden. Hier gilt es. eine Mehrheit zu finden, welche diesen politischen Kurs mitträgt und das ist sicher kein leichtes Spiel.

EP: Kommt es ab kommendem Jahr zu einer Steuererhöhung?

EP: Da ist auch eine gute Kommunika-

EP: Samedan hat seit Jahren ein Problem mit seiner Gastronomie und Hotellerie. Ende Winter ist auch das Restaurant Hirschen zugegangen. Wo steht man

Huder: Lieber nicht - aber es ist durch-

aus möglich. Zurzeit kann ich das noch

EP: Schlagwort Verkehrskonzept: Ist

man da einen Schritt weiter gekommen?

Huder: Neben den Finanzen ist der Verkehr ein Dauerthema, speziell was die

Sperrung der Dorfstrasse für den Bus-

verkehr anbelangt, wenn Markt ist oder wenn der Dorfplatz für Konzerte genutzt wird. Hier muss ebenfalls noch

besser kommuniziert werden, wann

welche Bushaltestelle angefahren wird

und wann der Ersatzfahrplan gilt. Aber

auch mit der Regelung Via Crappun, al-

so der neu eingeführten Zubringer-Regelung vom Coop in Richtung Dorf-

platz, ist der Gemeindevorstand

gefordert. Diese steht in der Kritik, ge-

nauso wie die Strassenbarriere bei der

«Eine Steuererhöhung

ist durchaus möglich»

Das Schlimmste bei einem Verkehrs-

konzept ist es aber, nach dem Hü-Hott-

Prinzip zu handeln: Kaum eingeführt,

schon wieder aufgehoben. Besser ist es,

sich für weitere Entscheide Zeit zu neh-

men.Wir nehmen gegenwärtig alle Re-

klamationen an, sammeln Er-

fahrungen und werden erst dann

entscheiden respektive Korrekturen an-

bringen. Das Thema Verkehrskonzept

geht der Gemeindevorstand also mit-

telfristig an. Wichtig ist jedoch, dass

die Nutzung des Parkhauses intensi-

viert wird! Trotz erster Gratis-Park-

stunde ist die Belegung noch unbe-

friedigend. Dabei ist man in wenigen

Gehminuten im Dorfzentrum, kann

dazu noch durch eine der schönsten

Dorfgassen von Samedan schlendern.

Schule Puoz in Frage gestellt wird.

nicht mit Bestimmtheit sagen.

Huder: Für mich ist es wichtig zu betonen, dass wir in Samedan auch sehr gut geführte Restaurants wie auch Hotels haben. Die Förderung der bestehenden Hotellerie - wie auch die Förderung von neuen Hotelprojekten - haben wir aber auch in die Liste unserer Legislaturziele aufgenommen. Beispielsweise das Areal Sper l'En, das an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember nochmals zur Sprache kommt. Zudem ist es erfreulich, dass der Hirschen wieder zu einem Restaurant mit Hotelzimmern umgebaut wird. Ein gut laufender Gastrobetrieb an so zentraler Lage ist



wichtig für Samedan. Zum Hotel Bernina kann ich nicht viel sagen, da die Kommunikation mit dem Besitzer eher schwierig ist. Beim Ex-Hotel Des Alpes wollen wir nächstens das Gespräch suchen. Es wird noch immer vom Badrutt's Palace Hotel als Logis fürs Personal genutzt. Wir hätten ein grosses Interesse daran, wenn dieses Hotel wieder aufleben würde. Wir müssen uns aber nicht nur um die Hotels und Hoteliers bemühen, auch die Zweitwohnungsbesitzer müssen gehegt und gepflegt werden. Das ist für uns eine wichtige Klientel, die wir noch mehr informieren und einbeziehen müssen. Diese Leute haben teils ganz gute Ide-

Jon Fadri Huder, Mitglied der FDP, ist seit Jahresbeginn Gemeindepräsident von Samedan. Neben diesem Halbamt führt er die Agentur der Zürich Versicherungen in St. Moritz.



Der neue Gemeindepräsident führt Gespräche unter vier Augen lieber in der Sitzecke als am Schreibtisch.





Arvenmöbel

Vorsprung durch Ideen.

Sehr gut erhaltene Engadiner Arvenmöbel bis Ende September in Maloja abholbereit. Einzeln oder alles zusammen mit Rabatt.

Kleiderschrank Fr. 1100.-; Sideboard Fr. 1100.-Esstisch mit 6 Stühlen Fr. 800.-; Doppelbettrahmen mit 2 Nachttischchen Fr. 800.-; Lampen und div. Accessoires.

Anfragen unter Tel. +41 (0)79 225 09 47



Das Material, das Haus, das Dorf: Was versteht man unter Architektur? Scuol: Samstag, 7. September 2013, 17-18 Uhr Hotel Belvédère, Stradun 330

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Anzahl Plätze ist aber begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldung: www.htwchur.ch/uni

50 Jahre HTW Chur – Wir sagen danke!

Zum 50-jährigen Bestehen der HTW Chur finden die Veranstaltungen «Uni für alle» nicht nur in Chur, sondern an acht weiteren Orten in der Südostschweiz statt. Mit dieser Jubiläums-Roadshow bedankt sich die HTW Chur bei Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik für die langjährige Unterstützung.



STUDIEREN FÜRS LEBEN → www.htwchur.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz



Genossenschaft wohnen bis fünfundzwanzig Samedan

Verwaltungsmandat

Die Genossenschaft wohnen bis fünfundzwanzig erstellt in Samedan ein neues Wohnhaus mit insgesamt 27 Mietwohnungen, welche ab Sommer 2014 an junge Leute zwischen 18 und 25 Jahre vermietet werden.

Für die Bewirtschaftung der neuen Liegenschaft suchen wir eine versierte Verwaltungsperson oder ein versiertes Verwaltungsbüro.

Ihre Hauptaufgaben:

- Vermietung der Wohnungen
- administrative Bewirtschaftung
- vollständige Liegenschaftsbuchhaltung
- Liegenschaftsbetreuung /-unterhalt

Haben Sie Interesse und arbeiten Sie gerne mit jungen Leuten?

Für eine Bewerbung mit Offertstellung stellen wir Ihnen gerne unsere Ausschreibungsunterlagen zu.

Auskünfte erhalten Sie unter:

- Genossenschaft wohnen bis fünfundzwanzig
- Suot Staziun 1, 7503 Samedan
- www.wohnenbis25.ch info@wohnenbis25.ch
- Tel. 081 850 07 07 Ernst Huber





Für mich und dich.



ZUOZ / S-CHANF Treffpunkt 16 Uhr Chesa Planta Zuoz

Samstag 24. August Sonntag 25. August

Samstag 31. August

Mittwoch 28. August Samstag 31. August

mit freundlicher Engadiner Post Unterstützung

ST. MORITZ ART MASTERS www.stmoritzartmasters.com

Anmeldung & Informationen Event-Office: Mercedes-Benz Art Lounge PostHaus · 7500 St. Moritz Tel +41 81 833 10 28 freier Eintritt

Zu vermieten

ST. MORITZ:

31/2 - 4 1/2 ZIMMERWOHNUNGEN FÜR ERSTWOHN-SITZ AB CHF 3'450.--

PONTRESINA:

2½ - 3½ ZIMMERWOHNUNGEN FÜR ERST- ODER ZWEITWOHNSITZ AB CHF 1'800.--

> Generalunternehmung Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

Engadiner Post | Donnerstag, 22. August 2013

Drachentanz am Elfmeterpunkt

Die einheimische Fussballjugend übt sich an Ball und fremdländischer Kultur

An die 90 fussballbegeisterte Kinder haben letzte Woche in Celerina am mittlerweile vierten Fussballcamp teilgenommen. Auch wenn das Spiel mit dem runden Leder im Vordergrund stand, blieb viel Platz für polysportive Erkundungsreisen.

JON DUSCHLETTA

Zwischen der Baustelle für das neue Infrastrukturgebäude des FC Celerina und den provisorischen Garderoben tummeln sich zahlreiche Kinder. In ihren modischen, gelb-schwarzen Dresses wirken sie auf den ersten Blick wie fleissige Bienen in einem grossen, wilden Schwarm. Bälle fliegen umher und rollen auf dem saftigen Grün. Überall stehen technische Hilfsmittel, leuchtende Slalomstangen oder kleine Hürden. Insgesamt 16 Trainer sorgen für einen geregelten Betrieb und die fussballerische Ausbildung. Das Celeriner Fussballcamp schliesst die Sommerferien ab - Muskelkater zum Schul-

2010, zum Anlass des 60. Geburtstages des FC Celerina, wurde das Fussballcamp ins Leben gerufen. Bereits damals war der umtriebige Trainer der Celeriner B-Junioren, Marco Jola, die treibende Kraft hinter dem Camp. Mittlerweile stehen ihm Frau Birgit und Sohn Samir tatkräftig zur Seite. Aber auch zu dritt ist man noch alleine. Deshalb ist Marco Jola froh, dass im Hintergrund jedes Jahr zahlreiche freiwillige Helfer und Helferinnen mitwirken. Die rund 90 fussballbegeisterten acht- bis fünfzehnjährigen Knaben und Mädchen sind mit vollem Einsatz dabei, die meisten davon sind schon Stammgäste.

Gemeinsam sind wir stark

Wie gut das Konzept ist, zeigt sich jeweils am Donnerstagnachmittag. Da steht der San Gian Cup auf dem Programm. Die einzelnen Teams, benannt nach den aktuellen Super-League-Clubs, werden bunt durcheinander-

liess dann ein paar Gegenspieler wie Sla-

lomstangen stehen und spielte einen

Traumpass genau in den Lauf von Blen-

di Muslija. Der Goalgetter umkurvte

noch den Torhüter und schob locker

beginn inklusive. gemischt. In jedem Team sind beide

Marco Jola ist mit der Umsetzung seiner Geschlechter und die verschiedenen Direktiven denn auch sehr zufrieden: Jahrgänge vertreten. Hochgeschossene 15-Jährige spielen gemeinsam mit zwei oder drei Köpfen kleineren Teamkolleginnen um fussballerische Ehre und Naturalpreise. Nicht umsonst ste-

«Alle haben gegenseitig Rücksicht genommen und sehr viel Respekt gezeigt.» Jola schwärmt im Nachhinein von einem «überaus harmonischen Camp, vom Wetter verwöhnt und von Unfällen verschont», zieht er Bilanz.

nen die Teilnehmer bereits zu Beginn.

Er ist bereits beim nächsten, dem Jubiläumscamp 2014. Verschiedene Sorgen plagen ihn. So wird sein Sohn Samir als Durchdiener beim Militär sein und «an allen Ecken und Enden fehlen». Auch das nächstjährige Catering bereitet ihm Sorgen. Marco Jola sagt: «Unser bisheriger Partner, die alpinecatering, hat trotz Insolvenz nochmals für uns gekocht, keine Ahnung wie es nun weitergeht.»



Den Kindern wird im Camp viel geboten. Sie werden chic und funktionell eingekleidet, werden professionell betreut, fussballtechnisch geschult und ausgewogen ernährt. Und sie lernen während des polysportiven Mittwochsprogramms andere, zum Teil neue Sportarten kennen. Tennis und Badminton sind beliebt und bekannt. Golf wird für die meisten Jugendlichen eher ungewohnt sein, Yoga und Zumba erst recht. Wenn dann auch noch Selbstverteidigungs-Lektionen mit dem Schweizer Kung-Fu-Meister Damian Mohler

auf dem Programm stehen, dann leuchten die Kinderaugen doppelt

Foto: Jon Duschletta

So kommt es, dass die öffentliche Abschlussvorführung auf dem Fussballplatz San Gian neben Fussball ganz viel Exotisches bietet. Ein am Vormittag einstudierter Zumbatanz zum Beispiel oder eine Kung-Fu-Demonstration mit dem Meister. Sogar der Drachentanz fehlt nicht. Während vorne Damian Mohler die «Perle der Weisheit» bewegt, folgen die jungen Fussballer mit dem Papierdrachen geschickt seinen Bewegungen. Der Drache als Glücksbringer und stimmiger Höhepunkt eines eh schon farbigen Fussballcamps.

www.fussballcamp-celerina.ch.vu



Immer voller Einsatz. Strafraumszene anlässlich des Finalspiels des San Gian Cups

hen soziale Aspekte zuoberst auf dem Spielreglement. Fairplay, Rücksichtnahme oder Pünktlichkeit. Da kann es dann auch geschehen, dass die «Zürcher Grasshoppers» zuoberst auf dem Treppchen landen, während sich der erfolgsverwöhnte «FC Basel» mit dem

8. und letzten Turnierrang begnügen

muss. Alles halb so schlimm, Spiel und

Spass sind garantiert. «Ehrgeiz ist gut,

muss hier aber zurückstehen.» Das ler-

Fussball Am ersten Spieltag der Saison zum 2:0 ein. Scuol war nun eigentlich dem 3:0 nähern, da sich für die Gäste 2013/14 empfing der Aufsteiger CB Scuol die zweite Garnitur des FC Landkeine Torchancen ergaben. Doch leider quart-Herrschaft. Nach der starken Vorvertändelte man in der Nachspielzeit saison und dem damit verbundenen der ersten Halbzeit noch mal den Ball Aufstieg ist man gespannt, wie sich das und so kam Landquart zum schmei-Team der neuen Herausforderung 4. Lichelhaften Anschlusstreffer. Den zweiten Abschnitt begann dann

CB Scuol mit einem Startsieg

der CBS wieder hochkonzentriert und Die Partie begann zunächst überhaupt nicht. Der Grund war der fehlenbereits in der 51. Minute konnte Arde Schiedsrichter, welcher irrtümlichermend Muslija per Kopf, nach einem weise statt nach Scuol zielsicher Schlu-Eckball von Claudio Rebelo, seinen ein als Austragungsort anfuhr. Mit über zweiten Treffer des Tages feiern. Doch zwei Stunden Verspätung konnte dann nur 30 Sekunden später lag der Ball wieder im eigenen Tor, als man ihn nicht die Partie beginnen. Und das tat sie auch flott. In der 3. Minute verfehlte entschlossen aus dem eigenen Strafraum bekam. Nun bot sich den Zu-Armend Muslija knapp das Tor und nur knapp eine Minute später scheiterte ein schauern ein offener Schlagabtausch. Gästestürmer am Innenpfosten. Da-Landquart wurde offensiver und drängnach übernahm der CBS die Kontrolle. te auf den Ausgleich. Im Gegenzug er-Und das Team zeigte eine hochkongaben sich ausgezeichnete Konterzentrierte und zugleich spielfreudige chancen für den CBS, die jedoch nicht Art, mit der die Gäste überfordert schieentschlossen genug zu Ende gespielt nen. In der 16. Minute gelang dann wurden. So musste der CBS lange Zeit dem CBS die überfällige Führung. Nach zittern, konnte sich aber wieder einmal auch auf den guten Schlussmann Mieinem langen Einwurf von Lorenzo Derungs schirmte Armend Muslija den guel Ferreira verlassen, der keinen Tref-Ball geschickt ab und schloss mit einem fer mehr zuliess und Scuol mit 3:2 die schönen Schlenzer auf das lange Eck drei Punkte holte. Das nächste Spiel ist am Sonntag, 25. August, um 15.00 Uhr, eiskalt ab. Man musste dann bis zur 34. Minute warten. Jorge Reis schnappte sich das Leder im eigenen Strafraum,

Der CB Scuol spielte mit: Miguel Ferreira; Chasper Luzzi, Claudio Häfner, Luca Nogler (C), Corrado Ghilotti (ab 46. Min. Claudio Rebelo), Roman De Cesaris (ab 60. Min. Christian Happich), Jorge Reis, Lorenzo Derungs, Armend Muslija; Marco Dorta (ab 75. Min. Marino Scandella), Blendi Mus-



Milena Landtwing gewinnt Vaude Trans Schwarzwald

Am letzten Sonntag endete die Vaude Trans Schwarzwald auf dem Feldberg. In fünf Tagen absolvierten die Athletinnen und Athleten mit dem Mountainbike 432 Kilometer und 9140 Höhenmeter. Dies zwischen Bad Wildbad bis zum Feldberg im Schwarzwald. Die Wahl-Engadinerin und Lang-

distanz-Spezialistin Milena Landtwing, die nach einer verletzungsbedingten Pause endlich wieder an den Start gehen konnte, gewann gleich drei von fünf Etappen und konnte sich damit den Gesamtsieg dieser Rundfahrt sichern (Bild).



Heisser Jazz, cooler Blues und eine frische Brise – Das 17. Celerina New Orleans Jazz Festival bringt vom 23. bis zum 25. August Stimmung in die Engadiner Berge.

Allegra, liebe Jazzfreunde! Auch dieses Jahr erwartet Euch ein abwechslungsreiches line up von starken Bands aus aller Welt:

Bereits Tradition geworden, erfolgt der Auffakt zum diesjährigen Festival am Freitag Morgen im G.H.MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug. Für ein cooles Intro und gute Stimmung während der Fahrt sorgt Walter Weber's Jazz Quartett. Los geht's am Freitag, 23. August um 10.25 am Bahnhof in Celerina.

Bei einem Halt mit Mittagskonzert im Hotel Kurhaus in Bergün führen Nawlinz Lagniappe und seine Truppe durch die Mittagspause. Sie bieten das Besondere und noch etwas darüber hinaus: Gemeinsam mit der Sängerin Denise Gordon, dem Shooting-Star der europäischen Gospel- und Jazzszene, lässt das Quartett mit New Orleans Musik die Teller erzittern.

Nach der Ankunft des Zuges in Celerina bleibt noch Zeit, sich frisch zu machen für die traditionelle Parade, die um 18.00 Uhr beim Hotel Saluver startet. Wer vom Laufen durstig ist, den verlangt natürlich nach mehr: Heissen Sound und kühle Drinks gibt's an den Apéros von 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr in den Sponsorenhotels. Ab 21.00 Uhr folgt ein Konzertabend mit diversen Bands an verschieden Locations:

The Fallen Heroes lassen mit urbanen Rythm and Blues im Cresta Palace die Wände wackeln, während das Michael Alf Trio mit Boogie-Groove im Hotel Saluver die Leute vom Hocker fegt. Nach einer kurzen Nacht geht's mit Pauken und Trompeten ab 11.15 Uhr weiter. Am Nachmittag mit dabei: Die 1979 gegründete Criterion Brass Band: Die Musiker und ihre Tänzerinnen sind für ihre Jazz-Shows als internationale Grösse bekannt.

Auch der zweite Tag endet mit Konzerten in den Hotels. Abends darf man sich auf den virtuosen Gitarristen Gismo Graf freuen: Mit seinem Trio swingt er ab 20.30 im Hotel Saluver. Ab 23.00 Uhr verklingt der Samstag in der legendären Bodega des Hotels Misani.

Last but not least bietet auch der Sonntag ein abwechslungsreiches Programm:

Wen es in die Höhe zieht, dem seien die Konzerte auf Marguns und Muottas Muragl ans Herz gelegt:

Auf über 2000 m.ü.M. sorgen die Bands für ein ausserordentliches Erlebnis in der Engadiner Bergwelt.



Den Ausklang findet das Festival nachmittags auf der Terrasse des Hotels Chesa Rosatsch mit dem Walter Weber Quartett und dem Michael Alf Trio. Den Besuchern stehen zahlreiche Arrangements, auf Wunsch inklusive Übernachtung, in verschiedenen Hotels in Celerina zur Auswahl.

Vorverkauf und Informationen:
Celerina Tourist Information 7505, Celerina
Tel. 0041 81 830 00 11
Fax 0041 81 830 00 19
www.celerina-jazzfestival.ch
jazz@celerina.ch

Fr, 23. August 2013

10.25 – 15.40 Erlebnisfahrt G.H. MUMM Cordon Rouge Jazz-Zug

18.00 - 18.30 Parade

18.30 – 22.00 Jazz-Apéro/Konzerte in den Sponsorenhotels 21.00 – 23.30 Abendkonzerte in den Sponsorenhotels

Sa, 24. August 2013

11.15 – 17.45 Grosses Jazzkonzert auf dem Dorfplatz 18.00 – 23.00 Abendkonzerte in den Sponsorenhotels 23.00 – 01.00 Late Night Keller-Jazz in der Bodega

So, 25. August 2013

9.30 – 10.30 Jazz-Gottesdienst, Kirche Bel Taimpel
11.30 – 15.30 Konzerte auf Marguns & Muottas Muragl
15.30 – 17.30 Jazz-Apéro auf der Terrasse des

17.30 Jazz-Apéro auf der Terrasse des Hotel Chesa Rosatsch

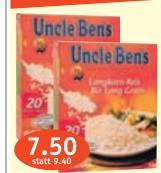
18.30 – 21.00 Rosatsch Blues Party



www.celerina-jazzfestival.ch

Weitere Informationen: Celerina Tourist Information | Tel +41 81 830 00 11 | E-Mail jazz@celerina.ch





Uncle Ben's Reis div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 2 x 1 kg

Kägi Biscuits div. Sorten, z.B. Kägi fret mini,

3 x 165 g







Knorr Bouillon div. Sorten, z.B.



Volg Konfitüren div. Sorten, z.B. Aprikosen, 450 g



Nestea Ice Tea Lemon oder Peach



Cardinal Eve div. Sorten, z.B.



Costalago Rosso Veronese IGT Zeni, 75 cl, 2009



Durgol div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l



WC-Ente div. Sorten, z.B. WC-Gel Kombi, 2 x 750 ml



Persil div. Sorten, z.B. Megaperls Color, 2 x 16 WG

HEINZ SAUCEN div. Sorten, z.B. Curry Mango, 220 ml

SPARGELSPITZEN div. Sorten, z.B. 185 g

VOLG OLIVENÖL extra vergine, 1 l

KÄGI TOGGENBURGER **BUTTERBISCUITS** 3 x 200 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen

evtl. nicht erhältlich

SIGNAL ZAHNPASTA div. Sorten, z.B. Anti-Karies, 3 x 125 ml PRE WASH

FLECKENENTFERNER div. Sorten, z.B. Liquide Original Spray, 2 x 500 ml

PERSIL Mega Caps Color,



.95



25.08.2013: JAZZ AUF MARGUNS UND MUOTTAS MURAGL.

Schnippen und wippen ist angesagt, wenn auf Marguns und Muottas Muragl Jazzkonzerte im Rahmen des Celerina New Orleans Jazz Festival stattfinden. Der Jazz-Pin berechtigt zum freien Eintritt zu allen Konzerten, inkl. Berg- und Talfahrt. Tickets und Informationen: www.celerina-jazzfestival.ch

CORVIGLIA • MUOTTAS MURAGL



Für alle Drucksachen

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig.

> Menukarten Weinkarten Speisekarten Hotelprospekte Rechnungen Briefbogen Bücher Kuverts Zirkulare Jahresberichte Broschüren Diplome Plakate Preislisten Programme Festschriften Geschäftskarten Vermählungskarten Einzahlungsscheine Geburtsanzeigen Quittungen Postkarten Kataloge



Gammeter Druck 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90



17. Silser Herbstfest/Festa da Segl

Sonntag, 1. September 2013, ab 11.00 Uhr Sportplatz Muot Marias, Sils Maria

(direkt beim Ausgang des Parkhauses)

11.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Sportplatz **Muot Marias**

ab 12.00 Uhr

Unterhaltung an den verschiedenen Spezialitätenständen der Silser Gastronomiebetriebe

Rahmenprogramm für Gross und Klein, Riesentrampolin, Hüpfburg, Drachenbasteln, Kinderschminken

Sowie verschiedene Auftritte des diesjährigen Gastlandes Italien mit Musik und Gesang sowie der «S-cheleders La Margna»

Wir freuen uns auf Sie...

Sils Tourismus und Gemeinde Sils/Segl

(Wir bitten Sie, Ihr Fahrzeug direkt im Parkhaus Sils/Segl

Bei schlechtem Wetter wird die Feier ins Schulhaus Sils Baselgia verlegt!

Die Mittelschule (Gymnasium, Fachmittelschule, Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr, Sportmittelschule) der Academia Engiadina in Samedan sucht per 1. Oktober 2013 oder nach Vereinbarung

eine Assistentin/einen Assistenten Rektorat (100%)

Sie unterstützen die Schulleitung bei der Führung der Schule und leiten, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Dienstabteilungen, alle administrativen und organisatorischen Abläufe im Laufe des Schuljahres.

Wir suchen eine freundliche, dienstleistungsorientierte, zuverlässige und teamfähige Person, die den Umgang mit vielen jungen Leuten sowie Lehrerinnen und Lehrern schätzt. Sie können mit dem betriebsamen Arbeitsumfeld einer Bildungsinstitution umgehen; Sie sind flexibel, loyal und verfügen über grosses Organisationstalent. Sie besitzen eine abgeschlossene Berufsausbildung und sind sattelfest in Deutsch. Idealerweise sprechen Sie auch Italienisch; Romanisch wäre von Vorteil. Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office, eventuell auch anderes) sind selbstverständlich.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen und einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen Unternehmen. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. August 2013 an:

Academia Engiadina Dr. Ueli Hartwig, Rektor Mittelschule Quadratscha 18, 7503 Samedan ueli.hartwig@academia-engiadina.ch www.academia-engiadina.ch

Wir machen Schule!



Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Engadiner Post Donnerstag, 22. August 2013



Freuen sich über ihre Finalqualifikation auf nationaler Ebene: Die drei Junioren der Società da tregants Sent, Gian Marco Raisun, Mauro Fedi und Urs Valentin (von links).

Schreiben Senter neue Erfolgsgeschichte?

Sent 2 im Final der Schweizer Gruppenmeisterschaften in Zürich

Am Final der Schweizer Gruppenmeisterschaften Gewehr 300 Meter kämpfen im Feld (Ordonnanz) mit der Gruppe Sent 2 drei Junioren um den Meistertitel. Bei ihren bislang 17 nationalen Finalteilnahmen hat die Società da tregants Sent sechsmal eine Medaille, davon zweimal in Gold, ins Engadin geholt.

Die Società da tregants Sent hat sich heuer im Feld D (Ordonnanz) zum 17. Mal für das Finale der Schweizer Gruppenmeisterschaften Gewehr 300 Meter qualifiziert. Damit gehören die Gewehrschützen aus dem Engadin im Kreis der Bündner Schützenfamilie zu den sicheren Werten. Diese 17. Finalqualifikation auf nationaler Ebene steht in der Vereinsgeschichte der Senter Schützen indes unter einem besonderen Vorzeichen. «Qualifiziert hat sich nicht etwa unsere Gruppe 1, sondern die Gruppe 2», sagt Ueli Krebs, Präsident der Società da tregants Sent. Die Gruppe 1 sei bereits in der ersten Hauptrunde ausgeschieden, während sich die Gruppe 2 über drei Hauptrunden hinweg behaupten konnte und sich damit einen Startplatz für das Finale der 40 besten Gruppen der Schweiz gesichert habe.

Erfahrungen sammeln

Dem finalberechtigten Schützenquintett aus Sent, welches am Samstag, 31. August, ins Zürcher Albisgüetli reist, gehören nicht weniger als drei Junioren an: der 19-jährige Mauro Fedi aus Ardez, der ebenfalls 19-jährige Gian Marco Raisun aus Ardez und der 20-jährige Urs Valentin aus Sent. «Als vierter Schütze ist der Assistent des Jungschützenleiters, der 27-jährige Sandro Bettini aus Sent, gemeldet. Der fünfte und letzte Schütze der Gruppe ist noch nicht definitiv bestimmt», so Krebs, der

die Erwartungen an die Finalteilnahme «seiner» Schützen bewusst nicht allzu hoch ansetzt. Für die drei Nachwuchsschützen gelte es, in Zürich in erster Linie Wettkampferfahrungen auf nationalem Niveau zu sammeln. «Und wer weiss: Ohne Druck können sie eventuell doch ein gutes bis sehr gutes Resultat erreichen.»

Schon sechs Medaillen

In der Vergangenheit sind die Schützen aus Sent schon sechsmal mit einer Medaille vom Finale in Zürich nach Hause zurückgekehrt. Zweimal – 1992 und 2004 – hat es sogar für Gold und damit zum Schweizer Meistertitel ge-

Nebst der Società da tregants Sent sind im Feld D auch je eine Gruppe des SV Tomils, von Schiess Sport Davos sowie der Societad da tir Castrisch finalberechtigt. Im Feld A (Sportgewehr) konnte sich keine Bündner Schützengruppe für das Finale qualifizieren.

Verena Zimmermann

Spitzenplatz für Leo Angelini

Skispringen Leo Angelini vom Skiclub Alpina St. Moritz zeigte beim Nachwuchswettkampf am FIS-Sommer-Grand-Prix in Einsiedeln auf der Simon-Ammann-Schanze (HS 77) eine sehr gute Leistung. In der Nordischen Kombination (Skispringen und Crosslauf) musste er mit 1.10 Rückstand als Fünfter auf die Laufstrecke. Angelini kämpfte sich mit einem ambitionierten Lauf

in der Kategorie U16 noch auf den 2. Schlussrang vor. In der Wertung des Spezialspringens vergab er leider nach einem Sturz mit drittbester Weite im zweiten Durchgang klar einen Podestplatz. Der zweite Skiclub-Alpina-Athlet, Jean Jaques Buff, klassierte sich bei den Junioren im Spezialspringen auf dem 8. Platz von zehn Startenden.

(Einges.)

Starke Engadiner beim Mountainmen

Laufsport Der Mountainmen wird am Trübsee gestartet und beinhaltet die Strecke via Jochpass - Hasliberg - Brünig - Schönbühl mit Ziel auf dem Pilatus und wurde erstmals als Schweizermeisterschaft im Trail-Running über 80,3 Kilometer mit 5000 Höhenmetern ausgetragen. Sieger wurde Urs Jenzer (Frutigen) in 8:30:09, vor Ryan Baumann (Sierre) und Konrad Von Allmen (Olten). Als bester Bündner war Ciril Deplazes (Camischolas) mit 11:43:59 im 40. Rang klassiert.

Bei den Damen siegte Isabella Allemann (Aarburg) in 10:24:30, vor Corinne Zeller (Weissenburg) und Sophie Andrey (Andermatt). Eine Spitzenleistung vollbrachte auch Susanne Zeugin

aus Samedan, welche mit 13:09:55 im 13. Overallrang klassiert wurde und bei den W50 den 2. Rang erreichte, Die um drei Jahre jüngere Ursina Marti (Ittigen) distanzierte die Engadinerin nur um 2:27.

Nebenbei wurde auf verkürzter Strecke von der Mörlialp zum Pilatus mit 2658 Meter Aufstieg und 1851 Meter Abstieg auch ein anspruchsvoller Marathon ausgetragen. Hier siegte Fränzi Inauen (Kriens) überlegen in 5:06:47 vor Franziska Gissler (Scuol) mit 5:31:00 und Domenica Wojnowski (Ennetmoos), welche von Gissler um 13 Minuten distanziert wurde. Mit dieser Leistung siegte die Unterengadinerin Gissler bei den W30 hochüberlegen.

Roland Bass gewinnt den St. Moritzer Final

Schiessen Kürzlich fanden sich 19 Schützen auf der Schiessanlage Dimlej ein, um den St. Moritzer Final 300 m bestreiten zu können. Das Programm besteht aus einem 20-Schuss-Qualifikations-Programm, von dem 35 Prozent des geschossenen Resultats in den Finaldurchgang mitgenommen werden. Die acht Erstrangierten bestreiten den grossen Final, die zehn Nächstrangierten den kleinen Final

Für den grossen Final qualifizierten sich mit 191 Punkten Baracchi Pietro, 188 Punkten Bass Roland, 187 Punkten Städler Silvio, 187 Punkten Murbach Marco, 186 Punkten Zischg Richard, 183 Punkten Mutschler Beat, 182 Punkten Stamm Robert und Negrini Bruno.

Der Erste konnte 66.85 Punkte in den Final mitnehmen, der Achtplatzierte noch deren 63.70 Punkte. Jeder der Finalisten konnte den Sieg noch für sich in Anspruch nehmen.

Grosser Final: Nach dem vierten Schuss scheidet derjenige mit dem kleinsten Total aus, nach jedem weiteren Schuss steigt dann ein Schütze aus, somit sind beim zehnten Schuss noch zwei Schützen im Wettkampf. Schliesslich siegte Roland Bass mit 159.80 Punkten vor Richard Zischg und Bruno Negrini. (Einges.)

Rangliste grosser Final: 1. Bass Roland 159.80 Pt.; 2. Zischg Richard 157.10 Pt.; 3. Negrini Bruno 147.70 Pt.; 4. Murbach Marco 138.45 Pt.; 5. Mutschler Beat 126.05 Pt.; 6. Städler Silvio 117.45 Pt.; 7. Baracchi Pietro 106.85 Pt.; 8. Stamm Robert 98.70 Pt.

Rangliste kleiner Final: 1. Collenberg Simon 121.50 Pt.; 2. Puorger Aldo 120.90 Pt.; 3. Staub Adrian 119.60 Pt.; 4. Pinggera Felix 119.50 Pt.; 5. Wagner Hans Ulrich 111.80 Pt.; 6. Stecher Emil 110.85 Pt.; 7. Maissen Patric 110.55 Pt.; 8. Eichholzer Erich 110.15 Pt.; 9. Müller Felix 103.60 Pt.; 10. Kiener Philip 101.15 Pt.



Stars bei der Paddling-EM auf dem St. Moritzersee

Die Engadiner Seen sind bekannt für ihre ausgezeichneten Windverhältnisse, beste Voraussetzungen für Segler, Windund Kitesurfer also. Bei schwachem oder gar keinem Wind hat sich in den letzten Jahren auch ein weltweiter Trend etabliert, das Stand-Up-Paddling. Viele paddeln jeweils über das stille Wasser. Nun findet am Wochenende des 24./25. August die Europameisterschaft im Stand-Up-Paddling auf dem St. Moritzersee statt. Bei diesen Titelkämpfen müssen die Teilnehmer vier unterschiedliche Rennen absolvieren: Einen 100-m-Sprint, ein 400-m-Rennen, eine Langdistanz von rund 10 Kilometern und ein Nachtrennen von 100 Metern. Der Gewinner oder die Gewinnerin

Overall kann an die Weltmeisterschaft nach Las Vegas. Bei den Rennen in St. Moritz sind zahlreiche bekannte Ex- oder Aktiv-Sportler mit dabei. So die Surflegende Robbie Naish und sein Surferkollege Brian Talma. Dazu kommen einige SUP-Landesmeister, Ironman Martin Mischler, die Engadiner Biathlon-Schwestern Gasparin sowie die Wüstenläuferin Anne Marie Flammersfeld. Die Wettkämpfe beginnen am Samstag um 10.00 Uhr, am Sonntag findet um 10.30 Uhr das Langdistanzrennen statt. (skr)

Bild: Noch ist er ganz einsam auf dem St. Moritzersee unterwegs, am Wochenende findet hier die Europameisterschaft im Stand-Up-Paddling statt.

Eishockey-2.-Liga-Turnier in Scuol

Eishockey Am 5. Oktober beginnt die Eishockeymeisterschaft der 2. Liga mit den Engadiner Mannschaften des CdH Engiadina und des EHC St. Moritz. Im Rahmen der Vorbereitungen auf diese beiden Vereine zusammen am Samstag, 24. August, in der Gurlaina-Halle Scuol ein Vorbereitungsturnier für 2.-Liga-Mannschaften, den 1. Crüzer Cup.

Das Turnier beginnt um 09.00 Uhr mit der Partie Engiadina - Rapperswil

Jona Lakers. Um 10.20 Uhr folgt die Begegnung St. Moritz - Lenzerheide-Valbella. Lenzerheide – Engiadina (11.40 Uhr), Rapperswil Jona Lakers -St. Moritz (13.00 Uhr), Rapperswil Jona neue Punktesaison organisieren die Lakers - Lenzerheide-Valbella (14.20 Uhr) und St. Moritz – Engiadina (15.40 Uhr) heissen die weiteren Partien dieses Blitzturniers. Engiadinas neuer Trainer Dany Gschwind kann damit seine Equipe erstmals im Spieleinsatz sehen.

Veranstaltung

Paddelrundfahrt

Silsersee Nächsten Sonntag findet die 6.Uonda Engiadinaisa statt. Wie in den Vorjahren steht diese Paddelrundfahrt entlang dem Ufer des Silsersees allen offen: Einsteigern wie Fortgeschrittenen, Einzelkämpfern wie Familien. Gestartet wird am Sonntag, 25. August, um 10.00 Uhr, in Plaun da Lej. Der zu absolvierende Parcours führt über Maloia-Isola-die Halbinsel Chastè zurück nach Plaun da Lej und beträgt 12,5 Kilometer. Auf dem Rundkurs müssen verschiedene Posten angefahren werden. Zielschluss ist um 14.00 Uhr. Es werden Naturalpreise und einige Spezialpreise vergeben. Zugelassen sind alle Ruder- und Paddelboote, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die wind- und wellensicher sind. Das Tragen einer Schwimmweste ist für alle Teilnehmer obligatorisch. Warme Kleidung sowie Getränke für unterwegs werden empfohlen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Die Rundfahrt wird aber durch ein amtlich bewilligtes Motorboot begleitet. Beschränkt können Kajaks auch bei der Kanuschule Scuol (www.outdoor-engadin) gemietet werden. Anmelden kann man sich noch über Tel. 079 617 34 07. Bei zweifelhaftem Wetter informiert Tel. 079 776 67 29 über die Durchführung. (ep)

www.homepage.bluewin.ch/uonda-engiadinaisa

Kulturveranstaltungen im Kult.Kultur.Hochkultur So, 1. September Eröffnungskonzert Meisterkurs für Klavier 20.30 Uhr Leitung: Karl-Andreas Kolly, Eintritt frei Sa, 7. September Abschlusskonzert Meisterkurs für Klavier 20.30 Uhr Leitung: Karl-Andreas Kolly, Eintritt frei Mo, 9. September Das Engadin leben 20.30 Uhr Nadia Negrini erzählt ihre persönliche Geschichte. Moderation: Agi Fetz, Eintritt frei 14.-21. September 11. Internationales Kulturfest RESONANZEN 2013 Tickets www.ticketcorner.ch, Hotel Laudinella, T +41 81 836 oo oo Sa, 14. September Eröffnungskonzert «Die 8 Jahreszeiten – aber anders!» 20.00 Uhr Vivaldi, Tschaikowski; Gedichte von Puschkin, Maikow, Tolstoi So, 15. September Konzert «Ungarn» 20.00 Uhr Kodály, Bartók, Kalandos Ensemble Mo, 16. September Konzert mit Jungen Talenten 20.00 Uhr Wies de Boevé, Kontrabass; Asaki Ino, Klavier; Tamara Chitadze, Klavierbegleitung Di, 17. September Vesselina Kasarova: «Die Kunst, Sängerin zu sein» 20.00 Uhr Im Gespräch mit Marianne Zelger-Vogt Mi, 18. September Hans Hollmann liest Mozart-Briefe 20.00 Uhr Rebecca Ineichen spielt erste Kompositionen von Mozart. Do, 19. September Musikliebe 20.00 Uhr Dokumentarfilm von Yusuf Yeşilöz Fr, 20. September Konzert «Aimez-vous Brahms» 20.00 Uhr Martinů, Brahms, Janáčç Sa, 21. September Gala-Abschlusskonzert mit der Streicherakademie Bozen Bloch, Mozart, Bottesini, Rota Herzlich willkommen! Infos und Reservation T +41 81 836 06 16

Möchten Sie zum weiteren Erfolg der meistbesuchten Schweizer Internetseite beitragen?

search.ch ist das bekannteste Schweizer Online-Informationsverzeichnis für Firmen, Private und die öffentliche Hand. Sie verkaufen unseren Firmenkunden mehr Sichtbarkeit, damit sie schneller und einfacher im Internet gefunden wer-

Zum weiteren Ausbau des Verkaufs suchen wir in Ihrer Region topmotivierte und begeisterungsfähige

Aussendienstmitarbeitende

- selbständig Ihren Arbeitsalltag gestalten und planen
- unsere Online-Angebote für KMU's im Markt präsentieren und zum Erfolg unserer Firmenkunden beitragen
- Ihr Einkommen durch Ihre Verkaufsleistung selber beeinflus-
- jeden Tag aufs Neue Erfolg haben

Sie bringen mit:

- gutes Allgemeinwissen sowie gute PC Anwendungskenntnisse
- überzeugende kommunikative Fähigkeiten und Verhandlungskompetenz
- Ehrgeiz, Selbständigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft
- Selbstdisziplin und Organisationsfähigkeit
- selbstsicheres und gepflegtes Auftreten

Sie erhalten von uns:

- fundierte Ausbildung und laufende Weiterbildung
- kompetente Begleitung durch Ihre/n Vorgesetzte/n und Unterstützung durch ein starkes, erfahrenes Team
- Moderne Arbeitsmittel: Laptop, Mobile, Fahrzeug auch zur privaten Nutzung
- einen Fixlohn und eine attraktive, leistungsgerechte Provision

Packen Sie die Chance und senden uns noch heute Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Foto sowie einer Kopie Ihres gültigen Fahrausweises an jobs@search.ch. Search.ch AG, Grafenauweg 12, 6300 Zug, Telefon 058 680 13 77, jobs@search.ch

search ch

www.engadinerpost.ch



Einladung zu unserem Info-Event

28. August 2013: 17 Uhr, für alle Schülerinnen und Schüler der 2./3. Sekundarklasse

Gymnasium, Fachmittelschule und neue Sportmittelschule, «Avanti Sekundar»

Wir veranstalten einen Info-Event voller Einblicke in unser abwechslungsreiches Schulleben in der Academia Engiadina und freuen uns auf deinen Besuch!

GROSSES GEWINNSPIEL

Gewinne ein Gratissemester in der Musikschule Oberengadin oder ein Jahresabo der Oberengadiner Berg-

Academia Engiadina Quadratscha 18 7503 Samedan T+ 41 (0)81 851 06 12 mis@academia-engiadina.ch www.academia-engiadina.ch



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

kaufm. Angestellten oder Sachbearbeiter Treuhand (m/w)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Treuhand Bezzola + Partner AG CH-7530 Zernez Telefon 081 861 30 30

jachen.bezzola@treuhandbezzola.ch

Alp-Schaukäserei Morteratsch Tel 081 842 62 73

info@laudinella.ch, www.laudinella.ch

Täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr Brunch Dienstag bis Sonntag von 09.30 bis 11.30 Uhr Alpsaison vom 22. Juni bis 6. Oktober



PRESENTING-PARTNER

REPOWER

RAIFFEISEN

HOST-PARTNER





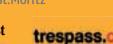




GRISCHA















Wir suchen für unsere technische Abteilung in St. Moritz nach Vereinbarung einen

Elektro-Projektleiter (m/w)

Sie sind Elektro-Sicherheitsberater, Eidg. dipl. Elektromonteur oder Elektromonteur in Weiterbildung, sprechen Deutsch und/oder Italienisch und möchten Verantwortung für vielfältige Projekte übernehmen? Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Umfeld und interessante Arbeitsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Pomatti AG, Herr Andrea Biffi Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32 andrea.biffi@pomatti.ch

176.791.459

Edelweiss-Gartenpflege

Rasenpflege, Gehölz- und Staudenschnitt, Jätarbeiten, Pflanzarbeiten, Sitzplätze, usw.

Telefon 079 653 17 18

immobilien



Zu verkaufen verschiedene Wohnungen für Einheimische, Schweizer und Ausländer

Diversi appartamenti da vendere per domiciliati, svizzeri e stranieri

PONTRESINA Schloss 2A Chesa Mandra **MADULAIN** Chesa Lodola

Chaunt da Crusch Chesa Sturnell

ZUOZ

Chesa Graziella Für weitere Info / Per ulteriori Info: Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina

Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89 triacca-engadin@bluewin.ch-www.triacca-engadin.ch

Dringender Liquidations-Verkauf Infolge Kreditkündigung und drohender Insolvenz

Perser- und Orientteppiche

Donnerstag, 22. August: 14.00 - 18.30 / **Freitag**, 23. August:

Liquidationslokal: Via Serlas 20 - St. Moritz Exklusive ausgesuchte handgeknüpfte Teppiche, Brücken und Läufer

in verschiedenen Grössen und Arten aus den Provenienzen Anatolien, PERSIEN, Turkmenien, Afghanistan, Indien, Nepal und China. Seltene antike persische Sammlerteppiche wie Keschan, Isfahan, Ghom, Bidschar. Viele Teppiche aus reiner Naturseide. Alle handgeknüpft mit Echtheits- und Ursprungs-Garantie

Alle Teppiche mit Liquidationsrabatten von 50-80%!

The Teppiene in Liquidations about 701 50 0070.			
Einige Beispiele aus dem umfangreichen Liquidations-Angebot			
Masse	OriginalPreis	Liq.preis	
277 x 184	2 600	900.—	
200 x 140	1 200	500.—	
274 x 218	10 950	2 200.—	
278 x 80	1 700	900.—	
192 x 199	2 800	1 100.—	
325 x 213	4 800	1 560.—	
200 x 130	4 000	1 800.—	
230 x 150	8 850	1 400.—	
228 x 67	1 990	650.—	
290 x 140	2 450	700.—	
322 x 200	5 340	1 900.—	
243 x 174	2 300	1 100.—	
390 x 304	19 800	3 900.—	
196 x 103	1 400	450.—	
155 x 100	2 100	750.—	
120 x 65	400	100.—	
193 x 154	1 970	400.—	
207 x 142	3 400	1 200.—	
127 x 80	2 400	800.—	
290 x 76	3 500	900.—	
110 x 80	1 250	450.—	
154 x 106	12 000	2 400.—	
203 x 180	3 200	1 300.—	
303 x 217	18 760	7 400.—	
316 x 203	3 490	1 900.—	
230 x 215	6 600	2 700.—	
196 x 127	1 800	550.—	
78 x 48	750	200.—	
Zahlung in bar, VISA, Mastercard, Post card, Maestro Rechnung			
ROTAX AG, 6331 Hünenberg, Tel. 041 760 00 74			
	mfangreich Masse 277 x 184 200 x 140 274 x 218 278 x 80 192 x 199 325 x 213 200 x 130 230 x 150 228 x 67 290 x 140 392 x 200 243 x 174 390 x 304 196 x 103 155 x 100 120 x 65 193 x 154 207 x 142 290 x 76 110 x 80 154 x 106 203 x 180 303 x 217 78 x 48 tercard, Postar 207 x 142 tercard, Postar 207 x 20	mfangreichen Liquidations Masse OriginalPreis 277 x 184	

In St.Moritz repräsentative

Büroräumlichkeiten (70 m²)

zu vermieten, Termin gem. Absprache Auskunft: Tel. 079 320 75 65

Nachmieter gesucht für

2½-Zimmer-Wohnung

in Samedan, Fr. 1550.- inkl. NK und GP. Telefon 078 89 85 089

Celerina

Nach Vereinbarung zu vermieten

Büro-/Gewerberaum

ca. 30 m^2

Auskunft unter Tel. 081 839 89 89 oder 079 754 76 13

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH

Junge Arztfamilie mit 4 Kindern **sucht** im Oberengadin per Februar 2014 eine

5½-Zi.-Mietwohnung

mit Garten (Erstwohnsitz). Chiffre R 012-256269, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

St. Moritz-Bad: Nur in Jahresmiete zu vermieten möblierte

1-Zimmer-Wohnung

45 m², 2 Schlafplätze, separate Küche, monatlicher Mietzins Fr. 1500.-, inkl. NK, frei ab 1. Sept.

Tel. 079 625 18 31/079 221 56 60

St. Moritz-Bad zu vermieten. möhlierte

1-Zimmer-Wohnung

sep. kleine Küche und Balkon, Miete Fr. 900. – mit Parkplatz, Bezugstermin ab sofort, spätestens 1. November

Tel. 081 833 67 49

In Lavin per 1. November zu vermieten grosszügige

5½-Zimmer-Wohnung

renoviert 2012, Gartenanteil mit Sitzplatz, Kellerabteil, gedeckter Auto-abstellplatz, zentral gelegen, Nähe Bahnhof, ideal für Familie oder WG. Fr. 1500.- exkl. NK.

Telefon 081 862 20 89

176.791.351

Bever: In Jahresmiete, sonnige

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Garagenplatz, per 1. November. Miete Fr. 1450.īnkl. NK

Schreiben Sie unter Chiffre Z 012-256386, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

St Moritz

Sonnige, ruhige Lage und direkter Anschluss an die Skipiste.

Ab 1. Oktober 2013 ganzjährig (auch als Ferienwohnung) an Nichtraucher/in zu vermieten.

1¹/₂-Zimmer-Wohnung

mit Garage und Gartensitzplatz (möbliert)

Mietpreis: Fr. 1500.- inkl. Garage und Nebenkosten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 081 833 23 87 (ab 19.00 Uhr)

Wir suchen für die Ergänzung unseres Teams im **Raum Oberengadin** einen

Elektromonteur/ **Servicemonteur EFZ**

(Bauleiter/Monteur)

Ihre Aufgaben:

- Interessante, selbstständige Installationsarbeiten in Neu- oder Umbau-
 - Servicearbeiten und Reparaturen

Ihre Stärken:

- Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern
- Exaktes und zuverlässiges Arbeiten

Wir bieten Ihnen einen anspruchsvollen, interessanten Aufgabenbereich und gute Anstellungsbedingungen in einem zukunftsorientierten, dynamischen Umfeld.

Schreiben Sie unter Chiffre C 012-256618, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

Subaru Impreza 1.5 Swiss Special

4WD, 1.2012, 23 800 km, 107 PS, 8-mal Airbag, ESP, Navi, Klima, Alufelgen, W-Pneus, CH-Auto, Fabrik-garantie bis 1,2015 (NP Fr. 28 400.–), jetzt Fr. 17 900.-.

Tel. 079 402 78 80 (Bürozeiten)

Suzuki Jimny 1.5 TD GL Top

Zu verkaufen

Silber mét., ca. 40 000 km, 10/2007, Handschaltung, Allrad, 3 Türen, 4 Zylinder, 86 PS, neue Winterpneus und gute Pneus mit Spikes, Anhängervorrichtung mit Kugelkopf. Preis Fr. 14 600.-.

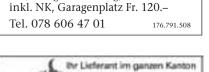
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Telefon 079 228 20 41 (ab 17.00 Uhr)

012.256.533

Pontresina, per 1. Oktober 2013

3¹/₂-Zimmer-Wohnung

im EG in 3-Familien-Haus zu vermieten mit prächtiger Aussicht und Garten, ruhig und sonnig, MZ Fr. 2060.-



CONRAD-STORZ AG

CHUR PONTRESINA ILANZ AROSA

081 837 37 77 081 921 44 04 081 377 16 16

176.791.310

Heizöl-Diesel

Glasduschkabinen

rahmenlos, formschön, zeitlos, allumfassende Technik, schimmelfreie Silikonfugen, RK-Montagen Tel. 079 518 21 98

> rk-wasser@bluewin.ch www.sprinz.eu

Gesucht in St. Moritz:

Zur Dauermiete für einheimische

4- bis 4½-Zimmer-Wohnung

per Ende März 2014 oder nach Vereinbarung. Tel. 079 717 72 15

Die Academia Engiadina gratuliert!

Unsere ehemaligen Schülerinnen Fabia Damaso aus Pontresina, Luisa Denoth aus Celerina und Anna Vital aus Sent haben den anspruchsvollen Eignungstest für das Medizinstudium bestanden.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg beim Studium.

Academia Engiadina Mittelschule Quadratscha 18 7503 Samedan



Permanent-Make-up

Barbara Raiss, 25 Jahre Erfahrung

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42



Lehrstelle Kaufmann/-frau E-Profil

Ab dem 1. August 2014 bieten wir in unserem internationalen Schul- und Internatsbetrieb eine kaufmännische Lehrstelle (Dienstleistung und Administration) im E-Profil an.

Wir erwarten gutes Deutsch, Freude an Fremdsprachen, Teamfähigkeit, Interesse an anderen Kulturen, Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, gepflegte Erscheinung, Interesse für organisatorische und planerische Aufgaben.

Weitere Informationen zum Ausbildungsprofil findest Du unter www.igkg.ch.

Interessenten senden bitte ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Schulzeugnissen, Foto und Angabe der Hobbys an folgende Adresse:

Lyceum Alpinum Zuoz AG

Finanzen und Dienste, 7524 Zuoz, Tel. 081 851 30 03 cornelia.koch@lyceum-alpinum.ch www.lyceum-alpinum.ch



Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines Dorfladens? Dann sind Sie bei uns richtia.

Für unsere Filiale in Celerina GR suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Sie als

Ladenleiterin (m/w) 100%

Ihr Profil

- Eine abgeschlossene Verkaufslehre mit EFZ
- Sie sind ein Lebensmittel-Profi im Bereich Frischprodukte
- Ebenfalls sind Sie sich der Verantwortung dieser Position bewusst

Ihre Aufgaben

- Warenannahme, Warenkontrolle und Warenpräsentation
- · Aktives Mitarbeiten im Tagesgeschäft
- Sie tragen die Verantwortung für Ihre Filiale
- Auch sind Sie verantwortlich für die Erreichung der betriebswirtschaftlichen Ziele

Ebenfalls in Celerina GR suchen wir für die Wintersaison 13/14 flexible

SaisonmitarbeiterInnen (m/w)

im Stundenlohn von Dezember 2013 bis April 2014, Arbeitseinsätze auch am Wochenende inkl. Sonntag.

Sie sind vielseitig, kontaktfreudig und schätzen eine abwechslungsreiche sowie verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb eines motivierten Teams. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Sind Sie interessiert? Bei Fragen gibt Ihnen unsere Regionale Verkaufsleiterin Frau M. Müller gerne weitere Auskünfte, Tel. 079 699 92 29.

Senden Sie noch heute Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Kennworts an:

Volg Detailhandels AG Bereich Personal

Kennwort: Ladenleiterin oder Saison Celerina

Löserstrasse, 7302 Landquart Tel. 058 433 58 42, Fax 058 433 58 21

vanessa.schrofer@volg.ch weitere Angebote: www.fenaco.com

Engadiner Post Donnerstag, 22. August 2013

Abstimmungsforum 22. September

Kohlekraftwerke und die Fördergelder

niere ich viele Gebäude, damit wir CO₂ einsparen können. Dies mit grosser finanzieller Unterstützung des Amtes für Energie Graubünden, mit kantonalen und nationalen Fördergeldern. Es kann nicht sein, dass unser Kanton als Mehrheitsaktionär zuschaut, wie Repower in total veraltete Technologien investiert,

Als Energiefachmann und Architekt sa- in ein Kohlekraftwerk, das sechs Mal mehr CO2 ausstösst als alle Haushalte im Kanton Graubünden. Was soll das? Die Initiative geht viel positiver, mutiger mit der Energiefrage um. Sie passt daher zu Graubünden, zum offensiven Gewerbe, zu engagierten Hausbesit-

Chasper Cadonau, Ramosch

Der WWF sagt Ja zur Initiative

Nur die Initiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» trägt zum Klimaschutz bei, weil sie das Kohlekraftwerk in Saline Joniche wie auch alle zukünftigen Investitionen in Kohlekraftwerke mit Kantonsgeldern verunmöglicht. Darum sagt der WWF Graubünden für die Abstimmung vom 22. September Ja zur Initiative und Nein zum Gegenvorschlag.

Auch beim Stichentscheid braucht es ein Ja zur Initiative. Um einen gefährlichen Temperaturanstieg zu verhindern, müssen laut einer neuen Studie der ETH Zürich weltweit 550 bestehende Kohlekraftwerke stillgelegt werden. Jedes neue Kohlekraftwerk ist darum eine Investition in die falsche

Richtung. Mit ihrem in Kalabrien geplanten Kohlekraftwerk macht die Bündner Unternehmung Repower das Ziel des Kantons, den CO₂-Ausstoss auf eine Tonne pro Einwohner und Jahr abzusenken, auf einen Schlag zunichte. Fast zwei Millionen Einfamilienhäuser müssten wir energetisch sanieren, um den CO₂-Ausstoss des Kohlekraftwerkes zu kompensieren.

Da der Gegenvorschlag nicht nur das geplante Kohlekraftwerk in Kalabrien zulässt, sondern auch weitere Investitionen von Kantonsgeldern in Kohlekraftwerke erlaubt, lehnt der WWF diesen ab

WWF Graubünden, Anita Mazzetta, Geschäftsführerin

Wichtige Arbeitsplätze sind bedroht

Der fromme Wunsch der Initianten, dass dank der Kohle-Initiative anstatt in das geplante Kohlekraftwerk in Kalabrien in andere Projekte investiert würde, weckt falsche Hoffnungen und verkennt wichtige Tatsachen. Denn es ist klar, die allfällige Annahme der Kohle-Initiative wird sehr negative Auswirkungen für das Bündner Energieunternehmen Repower haben: das wichtige und rentable Italiengeschäft, wo immerhin 50 Prozent vom Umsatz und Ertrag der Repower generiert werden, wird empfindlich geschwächt. Hiesige Arbeitsplätze von Repower sind stark gefährdet und ein Rückzug vom Projekt Saline Joniche wird sehr teuer. Anstatt also mehr Geld für andere Projekte zu haben, hat Repower im Gegenteil weniger Geld zur Verfügung, wes-

halb Arbeitsplätze im Kanton gefährdet

Vor allem die 120 Arbeitsplätze in Poschiavo, Landquart, in der Surselva und im Prättigau, die im nach wie vor zukunftsträchtigen internationalen Geschäft der Repower tätig sind, wären bedroht. Wenn wertvolle Arbeitsplätze insbesondere in Berggebieten wegfallen, sind Menschen und Familien betroffen und die Abwanderung in diesen Regionen wird sich weiter fort-

Nach dem Ja zur Zweitwohnungsinitiative und dem Nein zu Olympia braucht die Bündner Wirtschaft unbedingt wieder positive Signale.

Ich stimme deshalb ganz sicher Nein zur schädlichen Kohle-Initiative.

Roland Conrad, Grossrat, Zernez

Für eine sichere

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20. verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 Postcheck-Konto 70-667-2 Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Reto Stifel, Chefredaktor (rs) Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw) Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzent: Stephan Kiener Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd) abs.

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh) Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Agenturen: Schweizerische Depeschenagentur (sda) Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Schweiz

Einmal mehr müssen wir uns mit einer Initiative der GSOA (Gruppe für eine Schweiz ohne Armee) befassen. Vordergründig wird die Schaffung einer Berufsarmee gefordert. Die Wehrpflichtarmee soll abgeschafft werden.

Was ist aber das erklärte Ziel der GSOA? Die Abschaffung unserer Armee! Unsere Schweizer Milizarmee hat sich bewährt. Sie ist ein Garant für Sicherheit, Stabilität und Wohlstand in unserem Lande. Gemäss Hochrechnungen kostet uns eine Berufsarmee, bei einem Bestand von 100000 Mann/ Frau, das doppelte der heutigen Wehrpflichtarmee.

Die Kosten würden von fünf Milliarden auf zehn Milliarden Franken steigen. Mehrere europäische Länder haben die Wehrpflicht abgeschafft, was zur Folge hat, dass nicht genügend Freiwillige rekrutiert werden können. Österreich hat bei einer Befragung zur Beibehaltung der Wehrpflicht mit 60 zu 40 Prozent zugestimmt.

Ich sage klar Nein zur Initiative zur Abschaffung der Wehrpflicht, weil das Ziel der GSOA nicht die Reformierung der Wehrpflicht ist, sondern die Abschaffung unserer Armee.

Mario Salis, Präsident SVP Oberengadin





Da viele Gäste sowohl zu Fuss als auch mit dem Bike unterwegs sind, wächst auch das gegenseitige Verständnis immer mehr. Foto: perretfoto.ch/Christian Perret

Gegenseitiges Verständnis ist gefordert

Wenn Biker und Wanderer dieselben Wege teilen

Immer mehr Biker teilen sich die Wege mit den Wanderern. Damit es dort nicht zu Konflikten kommt, ergreifen die Destinationen die Initiative und setzen auf Sensibilisierung.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Früher waren sie eher verpönt, heute sind sie vom Sommertourismus nicht mehr wegzudenken: Mountainbiker. Der Biketransport auf den Piz Nair und auf Marguns sowie der letztjährig neu gebaute Flowtrail auf Corviglia führten dazu, dass in den vergangenen Monaten so viele Biker wie noch nie auf den Wegen oberhalb von St. Moritz und Samedan unterwegs waren. «Der Monat Juli war dank dem Sommerwetter und den Hitzewellen im Unterland der stärkste im Fünfjahresschnitt», so Markus Meili, CEO von Engadin St. Moritz Mountains AG – mit 16,5 Prozent mehr Ersteintritten gegenüber dem Vorjahr im Gebiet Corviglia. Das beste Wochenende sei das verlängerte um den 1. August gewesen. Über 7000 Wanderer und Biker zählten die Verantwortlichen der Bergbahn. «Wanderer und Mountainbiker, die aus reiner Muskelkraft aufgestiegen sind, nicht eingerechnet», so Meili weiter.

Ein Ehrenkodex für die Biker

Da die Infrastruktur am Berg immer mehr ausgebaut wird, zieht es immer mehr Mountainbiker und Wanderer auf den Berg. Wie die EP/PL anfangs Juli berichtete, arbeiten die Gemeinden des Oberengadins stetig daran, die Wegnetze wo immer möglich zu entflechten oder mindestens entsprechend zu signalisieren. Damit ein Miteinander friedlich funktioniert, setzt die Destination Engadin St. Moritz auf Kommunikation und sensibilisiert die Biker mit einem Ehrenkodex auf die anderen Wegbenutzer (siehe Kästchen). Dieser wird an den Infostellen und Bergbahnkassen an die Mountainbiker verteilt und ist, analog zu den FIS-Regeln im Winter, als Plakat an den Talund Bergstationen der Bahnen aufgehängt. «Dieser Kodex ist natürlich nicht nur für die Biker am Berg gedacht, sondern auch für Fahrrad- und Elektrobiker im Tal», sagt Angela Rupp, Leiterin Produktkommunikation der Destination Engadin St. Moritz. «Zudem soll der Kodex ebenfalls das Verständnis der Wanderer für die Biker fördern.» Damit sich die schnelleren Fahrradfahrer auch von Weitem ankündigen können, verteilt die Destination zudem kostenlos Fahrradklingeln.

Trennen und sensibilisieren

Gratis-Fahrradklingeln erhalten auch die Biker im Unterengadin. Auch dort ist die Zielgruppe der Biker immer wichtiger geworden. «Bei den mehrtägigen Biketouren mit dem organisierten Gepäcktransport haben wir letztes Jahr einen Buchungsrekord verzeichnet. Dieses Jahr stehen wir etwa auf dem gleichen Niveau», sagt Niculin Meyer, Marketingleiter der Destination Engadin Scuol, Samnaun Val Müstair AG.

Um Konflikte zwischen den Bikern und den Wanderern zu verhindern, probiert die Destination bei heiklen oder schnellen Wegen die Zweirädrigen von den Zweibeinigen zu trennen. Dort wo das nicht möglich ist, setzt die Destination ebenfalls auf die Sensibilisierung; Informationsbroschüren, Tafeln und auch immer wieder das Gespräch mit den Beteiligten. Dabei erhält sie Unterstützung der Organisation «Graubünden Bike». Zudem zwingt man bei

gefährlichen Wegabschnitten, wie zum Beispiel im Val d'Uina, die Biker mit Wegsperren zum Absteigen.

Laut Meyer könne man heute nicht mehr vom typischen Biker und dem typischen Wanderer sprechen, «Immer mehr sind sowohl auf dem Fahrrad als auch in den Wanderschuhen unterwegs. Die Wanderer gehen nicht mehr bloss zur Seite, sondern halten den Bikern auch einmal das Tor auf.» So würden die Konflikte immer weniger und das gegenseitige Verständnis wachse immer mehr.

Der Mountainbike-Ehrenkodex

- · Sei rücksichtsvoll beim Kreuzen und Überholen von Wanderern. Wanderer haben grundsätzlich Vortritt.
- Schliesse Gatter und Weidezäune nach der Durchfahrt wieder.
- Schone, was du selber geniesst: Intakte Natur, Tiere, Pflanzen und dein gutes Image. Querfeldeinfahren durch Wald und Wiesen schadet.
- Bremse nicht mit blockierten Rädern. Es schadet dem Trail und dem Material.
- Hinterlasse keinen Abfall.
- Rüste dich gut aus.
- Trage Verantwortung und informiere dich über die Wetteraussichten und die Anforderungen der gewählten
- nicht vom Weg ab. Notiere dir die Nummern der Polizei
- 117, des Notrufes 144 und der Rega 1414. Beachte, dass du in gewissen Regionen keinen Handyempfang hast.

Der ganze Ehrenkodex wird an allen Infostellen der Destination Engadin St. Moritz abgegeben und ist unter www.engadin.stmoritz.ch einsehbar.

Forum

Naturzerstörung und Mehrverkehr

Vor Kurzem war ich wieder im Val Müstair, in Sta. Maria, und genoss die gepflegte, intakte Natur, die Ruhe und Harmonie dieser Gegend.

Diese Ruhe und Natur sind nun bedroht: Ein Umfahrungsprojekt will sie dem motorisierten Verkehr opfern!

Am 3. März 2013 wurde doch ein Raumplanungsgesetz angenommen, um wertvolle Natur- und Kulturlandschaft zu schützen! Soll die kostbare, grüne und ruhige Südseite von Sta. Maria trotzdem

zerstört werden? Damit einige Autos und Lastwagen weniger durch den (zugegeben engen) Dorfkern fahren?

Mit gutem Willen gibt es andere Lösungen zur Entschärfung der Lage im Dorf: Tempo 30, Vortrittsregelungen (wie in Glurns), beim westlichen Dorfeingang eine Fussgängergalerie und ein Steg über den Murazinabach und die Verbreiterung der engsten Stelle (Piz Umbrail-Haus Greiner). Sta. Maria ist ein Passdorf am Umbrail- und Ofenpass. Eine lärmige, stark befahrene Umfahrungsstras-se würde es zur sterilen Kulisse verkommen lassen. Ich plädiere deshalb für eine Verbesserung der Verkehrssituation im Dorf. Hier sollte man Geld investieren in die Sanierung des Westeingangs.

Inmitten intakter Natur bleibt Sta. Maria auch der Tourismus als nötiger Wirtschaftsmotor erhalten und das Dorf profiliert sich als lebendiges Pass-Nora Wettstein, Rüti ZH

24 STD - NOTFALLDIENST **OBAG Pontresina 081 854 24 40 OBAG Scuol** 081 864 94 33

www.kanalobag.ch

Engadiner Post POSTA LADINA



Verletzte nach Kollision

Polizeimeldung Auf der Nordseite der Julierstrasse ist es zu einer Kollision zwischen drei Kleinwagen gekommen.

Ein Fahrzeuglenker war unterwegs von der Julierpasshöhe Richtung Bivio. In der starken Rechtskurve beim Restaurant La Veduta geriet er auf die Gegenfahrbahn und streifte ein entgegenkommendes Auto. Anschliessend kollidierte er seitlich-frontal mit einem zweiten Auto. Die Ambulanz brachte den Mann ins Spital nach Savognin. Bei ihm wurde eine Blutprobe angeordnet. Auch der Lenker des zweiten entgegenkommenden Fahrzeugs wurde ins Spital nach Savognin überführt. Die weiteren Personen der Richtung Passhöhe fahrenden Autos blieben unverletzt. Alle drei Kleinwagen mussten abgeschleppt werden. Während der Bergungsarbeiten konnte die Julierstrasse für eineinhalb Stunden nur einspurig befahren werden. während einer halben Stunde war sie ganz gesperrt. (kp)

Besonderes Jubiläum

Gratulation Seit 30 Jahren bewirtet Pia Schwander die Paradieshütte im Languardgebiet. Am Abend backt sie Rüeblitorten und Schokoladecakes, am frühen Morgen Früchtekuchen, die sie von der Endstation des Languardlifts zur Hütte trägt. Ihr Partner Andri, vor drei Jahren leider verstorben, hat mit seinem Geschick die Wasserversorgung sichergestellt. Viele Wanderer kehren besonders gerne bei Pia in der Paradieshütte ein, nicht nur wegen des hervorragenden Ausblicks ins Berninamassiv, sondern auch wegen der Herzlichkeit der Gastgeberin. Auch im Namen meiner Wandergruppen gratuliere ich zum Jubiläum. Sie soll wissen, dass ihre persönliche Art geschätzt wird und viele Gäste sich immer wieder freuen, zu ihr hinaufzusteigen. Gerhard Franz

Sperrung der **Engadinerstrasse**

Polizeimeldung Die Engadinerstrasse (H27) zwischen dem Anschluss Ardez Ost und Scuol muss von Kilometer 58,60 bis 59,60 ab 26, bis 31. August, jeweils von 21.30 bis 06.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Dies aufgrund von Bauarbeiten und Felsreinigungen. Für Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 13 Tonnen wird eine Umleitung über die Strasse Ardez-Ftan-Scuol eingerichtet. (pd/ep)





Der Olympiasieger und der spiegelglatte Stazersee

Der tägliche Sprung ins kühle Wasser des Lej da Staz ist für den Triathlon-Olympiasieger von London 2012, Alistair Brownlee aus Leeds in England, grossartig, aber nicht nur ein Vergnügen. Zusammen mit Bruder Johnny (Olympiabronze London) und weiteren Sportlern des englischen Teams bereiten sie sich während fünf Wochen im Engadin auf die kommenden Herausforderungen in diversen Disziplinen vor. Triathlon und Leichtathletik verlangen jeweils in den Rennen vollen Einsatz der einzelnen Athleten. So wird täglich während einer Stunde im Stazersee

geschwommen. Danach treten die Brüder Brownlee in die Pedalen ihrer Rennbikes und drehen Runden über den Albula und zurück via Flüelapass, um dann mit einem Lauftraining den Tag ziemlich erschöpft zu beenden. «Ich liebe es, hier im Engadin zu sein. Nun möchte ich dieses Tal auch noch im Winter erleben», schwärmt der Olympiasieger Alistair Brownlee am Lej da Staz. (gcc)

Bild: Der morgendliche Sprung in den spiegelglatten Lej da Staz: Triathlon-Olympiasieger Alistair Brownlee aus Leeds. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

WETTERLAGE

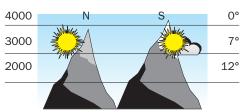
Ein Hoch mit Zentrum über der Nordsee reicht bis nach Mitteleuropa und bestimmt das Wettergeschehen im Alpenraum. Dazu gibt es einen Zustrom warmer und trockener Subtropenluft aus Südwest.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Nochmals sehr sonnig und stabil! Morgendliche Hochnebelfelder über den Tälern sollten heute Morgen kein Thema sein, strahlender Sonnenschein dominiert von der Früh an. Daran wird sich tagsüber nur wenig ändern. Die Luft erwärmt sich rasch und deutlich, der Sommer bleibt im Lande. In der trockenen Luft entwickeln sich am Nachmittag nur einzelne Haufenwölkchen, am ehesten dabei hin zum Bergell und dem Puschlav. Ein paar hochliegende Schleierwolken am Nachmittag stören ebenso nicht und markieren nur die Warmluftzufuhr in der Höhe. Der Tag geht stabil und niederschlagsfrei zu Ende.

BERGWETTER

Ein idealer Tag für ausgedehnte Wanderungen und Bergtouren. Die Wetterverhältnisse könnten perfekter nicht sein. Gewitter sind kein Thema. Die Frostgrenze liegt im Gipfelbereich des Piz Bernina, womit im Hochgebirge milde Temperaturen zu erwarten sind. Der Wind ist allgemein sehr schwach



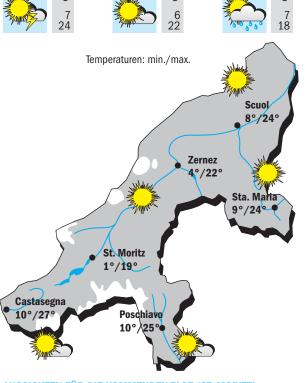
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) 3° 0 17 km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) 1° windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) 5° windstill Scuol (1286 m) 7° windstill Sta. Maria (1390 m) 8° S 11 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Samstag

Freitag



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag Samstag Sonntag



VERARBEITUNG, AN- UND VERKAUF **VON EINHEIMI-**SCHEM WILD.

GEFISCHT GEJAGD VEREDELT

LAUDENBACHER GADIN ST. MORITZ

WWW.LAUDENBACHER.CH Telefon 081 854 30 50

7500 St.Moritz-Bad 7522 La Punt via tegiatscha 7 Plaz 2